



Beteiligungsbericht 2016

der Stadt Flensburg

Ansprechpartner:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)
Henning Dunken (Beteiligungscontrolling)
Miriam Becher (Beteiligungscontrolling)
Lars Hellwig (Beteiligungscontrolling)

brueggemann.henning@stadt.flensburg.de
dunken.henning@stadt.flensburg.de
becher.miriam@stadt.flensburg.de
hellwig.lars@stadt.flensburg.de

Herausgeber: Stadt Flensburg
1. Auflage, Dezember 2015
Stand: 10.12.2015

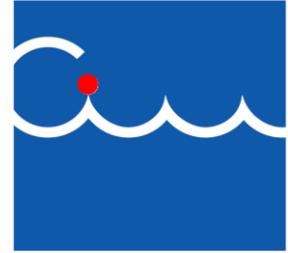
	<i>Seite</i>
1. Vorwort	
1.1 Vorwort des Bürgermeisters zum Beteiligungsbericht 2016	3
2 Die Beteiligungen im Überblick	
2.1 Organisationsplan	9
2.2 Beteiligungsübersicht der Sondervermögen, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Gesellschaften	10
2.3 Konzern Stadt	13
3 Einzelberichte zu den Beteiligungen	
3.1 Sondervermögen Kommunale Immobilien (Optimierter Regiebetrieb)	19
3.2 Sondervermögen Infrastruktur (Optimierter Regiebetrieb)	27
3.3 Technisches Betriebszentrum AöR	35
3.4 Flensburger Friedhöfe AöR	45
3.5 Regionale Berufsbildungszentren Flensburg AöR	
3.5.1 RBZ Eckener-Schule AöR	53
3.5.2 RBZ Hannah-Arendt-Schule AöR	61
3.5.3 RBZ Handelslehranstalt – Die Flensburger Wirtschaftsschule AöR	69
3.6 Stadtwerke Flensburg GmbH	77
3.6.1 Abfallwirtschaftszentrum Flensburg GmbH	87
3.6.2 Aktiv Bus Flensburg GmbH	95
3.6.2.1 Sonstige Beteiligungen der Aktiv Bus Flensburg GmbH	103
3.6.3 Flensburger Hafen GmbH	107
3.6.4 Flensburger Flughafenbetriebsgesellschaft mbH	115
3.6.5 IT-Power GmbH i.L.	123

	<i>Seite</i>
3.6.6 <i>Förde Bäder GmbH</i>	131
3.6.7 <i>Campusbad Vermietungsgesellschaft mbH</i>	139
3.6.8 <i>Sonstige Beteiligungen der Stadtwerke Flensburg GmbH (< 25 %)</i>	147
3.7 <i>Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH</i>	151
3.8 <i>Flensburger Gesellschaft für Stadterneuerung mbH</i>	161
3.9 <i>Flensburg Fjord Tourismus GmbH i.L.</i>	171
3.10 <i>Tourismus Agentur Flensburger Förde GmbH</i>	181
3.11 <i>Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft FL/SL mbH</i>	189
3.12 <i>Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH</i>	201
3.13 <i>Campus-Hallen GmbH</i>	211
3.14 <i>Entwicklungsagentur Nord GmbH i.L.</i>	219
3.15 <i>Sonstige Beteiligungen der Stadt Flensburg (< 25 %)</i>	227
<i>nachrichtlich:</i>	
<i>Nord-Ostsee Sparkasse</i>	233
4. <i>Anhang</i>	
<i>Anlage 1: Rechtsformen städtischer Unternehmen</i>	A 1
<i>Anlage 2: Erläuterungen einiger Fachbegriffe</i>	A 3
<i>Anlage 3: Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen</i>	A 7



AfA	Abschreibung für Absetzung
AktG	Aktiengesetz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
AR	Aufsichtsrat
AV	Anlagevermögen
AWZ	Abfallwirtschaftszentrum Flensburg GmbH
bequa	Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH
EANord	Entwicklungsagentur Nord GmbH
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EBS	Ersatzbrennstoffe
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EK	Eigenkapital
ESF	Eckener Schule Flensburg
FF	Flensburger Friedhöfe AöR
FFB	Flensburger Flughafenbetriebsgesellschaft mbH
FFE	Flensburger Förde Energiegesellschaft mbH
FFT	Flensburg Fjord Tourismus GmbH
FGS	Flensburger Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
FK	Fremdkapital
FVS	Flensburger Verkehrsservice Gesellschaft mbH
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GF	Geschäftsführer/in
GKU	Gemeinkostenumlage
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOES	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH
GO S-H	Gemeindeordnung Schleswig-Holstein
GuV / G&V	Gewinn- und Verlustrechnung
GV	Gesellschafterversammlung
HA	Hauptausschuss
Hafen	Flensburger Hafen GmbH
HAS	Hannah - Arendt - Schule
HHS	Holzhackschnitzel
HGB	Handelsgesetzbuch
HLA	Handelslehranstalt
HR A	Handelsregister Abteilung A (für Personengesellschaften, öffentliche Körperschaften)
HR B	Handelsregister Abteilung B (für privatrechtliche Gesellschaften)

ILA	Interne Leistungsabrechnung
IS	Infrastruktur (Sondervermögen)
JA	Jahresabschluss
KEST	Kapitalertragsteuer (z.Zt. 15,0 % auf Gewinnausschüttungen von GmbHs an Stadt)
KG	Kommanditgesellschaft
KI	Kommunale Immobilien (Sondervermögen)
KSt	Körperschaftsteuer (z.Zt. 15,0 %)
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
NOSPA	Nord-Ostsee Sparkasse
LVS	Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH (jetzt: NAH.SH)
mbB	mit beschränkter Berufshaftung
NAH.SH	Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
RBZ	Regionale Berufsbildungszentren Flensburg
RV	Ratsversammlung
SBV	Selbsthilfe Bauverein e.G. Flensburg
SHLT	Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH
SoLZ	Solidaritätszuschlag (z.Zt. 5,5 % auf die KSt und KEST)
SUPA	Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung
SWFL	Stadtwerke Flensburg GmbH
TAFF	Tourismus-Agentur Flensburger Förde GmbH
TBZ	Technisches Betriebszentrum AöR
Trianel	Trianel European Energy Trading GmbH
UV	Umlaufvermögen
VKE	Verwaltungskostenerstattung
VR	Verwaltungsrat
VV	Verwaltungsvorstand
WiPlan	Wirtschaftsplan
WiREG	Wirtschaftsförderungs- u. Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/Schleswig mbH
WP	Wirtschaftsprüfer
ZOB	Zentralomnibusbahnhof GmbH
ZVV	Zweckverbandsversammlung



1. VORWORT

1. Vorwort des Bürgermeisters zum Beteiligungsbericht 2016

Der vorliegende dreizehnte Beteiligungsbericht der Stadt Flensburg für das Geschäftsjahr 2016 ist als gesonderter Band des Haushaltsplanes 2016 konzipiert und wird als **eigenständiger Beteiligungsbericht neben dem Haushalt** zur Verfügung gestellt. Die Anforderungen des § 2 Abs. 3 und 4 Gemeindehaushaltsverordnung (GmHVO) - Doppik, wonach von den Unternehmen, an denen Kommunen unmittelbar bzw. mittelbar zu mehr als 50 % beteiligt ist, die aktuellen Wirtschaftspläne und die letzten Jahresabschlüsse dem Haushaltsplan beigelegt werden sollen, werden seit 2015 an anderer Stelle erfüllt (vgl. „Grüne Seiten“ im Anhang zum Vorbericht des Haushaltes 2016).

Der vorliegende **Beteiligungsbericht** richtet sich in erster Linie an die Mitglieder des Hauptausschusses. Dem Hauptausschuss obliegt nach § 45 b Abs. 4 Gemeindeordnung (GO) die Steuerung der wirtschaftlichen Betätigung und privatrechtlichen Beteiligungen der Stadt. Gemäß § 10 Abs. 3 der Hauptsatzung der Stadt Flensburg werden dem Hauptausschuss Entscheidungen im Rahmen der Beteiligungssteuerung übertragen, soweit diese nicht der Ratsversammlung vorbehalten sind. Der Bericht hat das Ziel, einen generellen Überblick über die städtischen Unternehmen zu geben, insbesondere über ihre Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Ausgehend von den kommunalpolitischen Zielsetzungen für die Geschäftsfelder, in denen die städtischen Unternehmen tätig sind, wird in Form eines Nachschlagewerkes über die Unternehmensziele, ihre Leistungskraft und über ihre wirtschaftliche Situation informiert.

Damit ist der Bericht ein Instrument der **Beteiligungssteuerung**. Weiterhin soll dieser Bericht aber auch dazu dienen, dass sich die/der Interessierte einen Überblick über das öffentliche Leistungsspektrum und der damit verbundenen Ressourcen, die außerhalb des Haushaltes bewegt werden, verschafft. Dies ist umso wichtiger, weil die Stadt Flensburg in den nächsten Jahren ein enormes Arbeitspaket vor sich hat. Ein großer Sanierungs- und Neubaubedarf in der Infrastruktur, den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung oder aktuell die Integrationsthematik seien hier genannt. Diese Aufgaben und vor allem deren Finanzierung sind nur durch einen gesamtstädtischen Blick, der auch die Beteiligungen einbezieht, zu meistern. Der Beteiligungsbericht soll diesen gesamtstädtischen Blick mit ermöglichen. Nur durch die dezidierte Kenntnis darüber, was in den Unternehmen passiert und welche Ressourcen und auch „freie Spitzen“ dort lagern, ist eine stadtweite Prioritätensetzung in die eine oder andere Richtung möglich. Sicherung von kommunalen

Gestaltungsspielräumen muss auch über die Beteiligungen gehen. Diese Diskussionen müssen wir in den kommenden Jahren innerhalb der Verwaltung, mit der Politik, mit den Verantwortlichen der Unternehmen und der Öffentlichkeit führen.

Zusätzlich zum Beteiligungsbericht existieren noch weitere (nichtöffentliche) **Berichte für den Hauptausschuss**, womit das regelmäßige Berichtswesen zu den Beteiligungen vervollständigt wird:

- **Halbjahres-/Tertial-/Quartalberichte** als individualisiertes unterjähriges Berichtswesen (seit 2006)
- mündliche **Berichte der Beteiligungssteuerung** in Form einer Präsentation, bei denen Sitzungen von Gremien mit städtischer Beteiligung systematisch vor- bzw. nachbereitet werden (seit 2012)
- **Jahresabschlussbericht** (seit 2013) bzw. **Jahresabschluss- und Strategiebericht** (seit 2015)

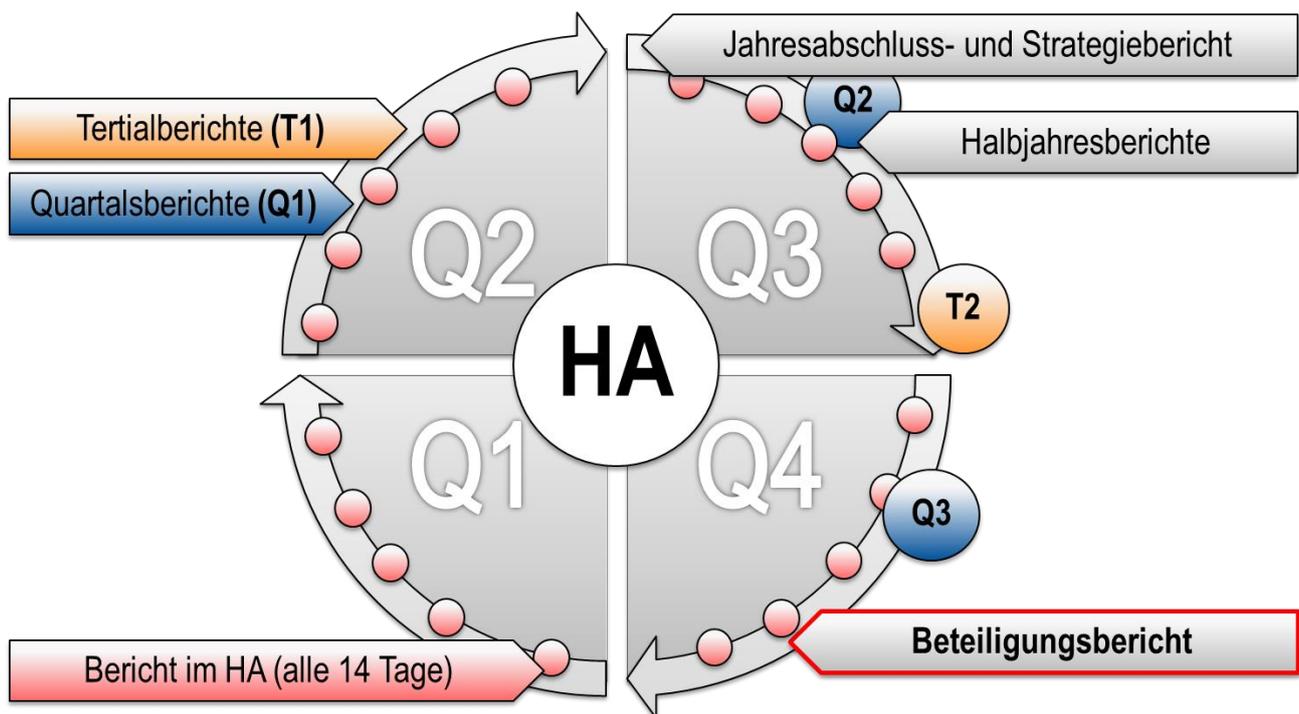


Abb. Regelmäßiges Berichtswesen im Hauptausschuss

Die Rahmenbedingungen für die Beteiligungssteuerung bilden der **Flensburger Kodex – Leitlinien guter Unternehmensführung** bei der Stadt Flensburg (seit 2012) und die **Beteiligungsrichtlinie** der Stadt Flensburg (seit 2013), welche u.a. in einer vom Hauptausschuss eingerichteten **Arbeitsgruppe Beteiligungssteuerung** (von 2010 bis 2015) erarbeitet worden sind.

Oberstes **Ziel der regelmäßigen Berichte** ist es, die demokratischen Strukturen und strategischen Entscheidungswege sowie die Steuerungs-, Kontroll- und Koordinationsstrukturen weiter zu verbessern und die Vertreter in ihren verantwortungsvollen Aufgaben als Mitglieder in Aufsichts- und Gesellschaftergremien zu unterstützen.

Flensburg, den 10.12.2015

Henning Brüggemann

Bürgermeister



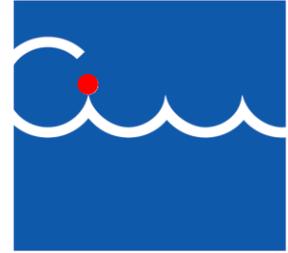
Wichtiger Hinweis zu den Wirtschaftsplänen 2016

Die abschließenden Beschlussfassungen der Wirtschaftspläne 2016 des **SV KI** und der **RBZs** sind für die Sitzungen des Finanzausschusses bzw. der Verwaltungsräte am 10.12.2015 vorgesehen, somit stehen diese Zahlen bei Erstellung des Beteiligungsberichtes 2016 noch unter Vorbehalt.

Hinweis zu Rundungsdifferenzen

Um den manuellen Nachbearbeitungsaufwand möglichst gering zu halten, wurden rundungsbedingte Summenfehler i.d.R. nicht manuell korrigiert.

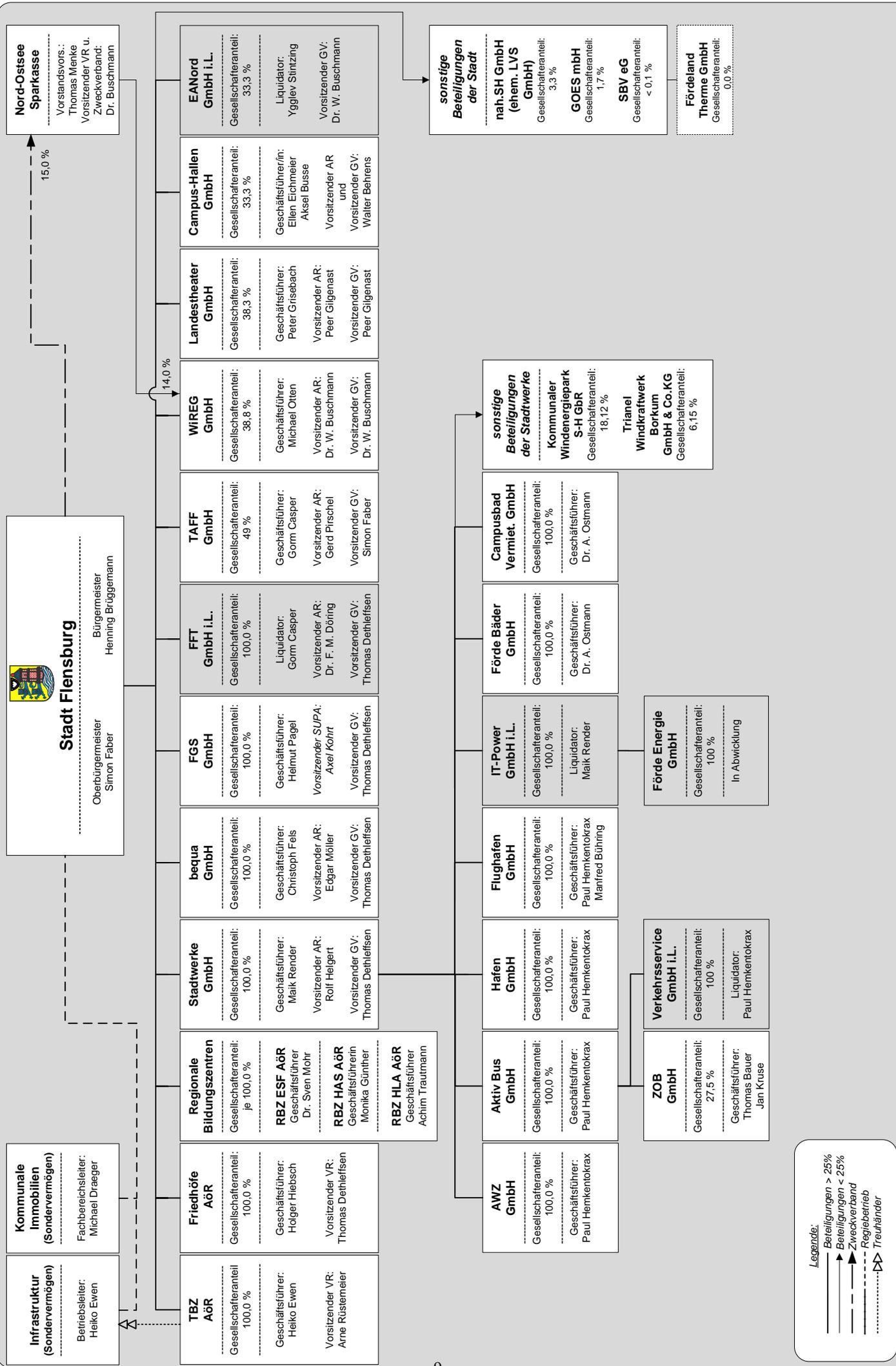




2. DIE BETEILIGUNGEN IM ÜBERBLICK



ORGANISATIONSPLAN



Legende:

- Beteiligungen > 25%
- Beteiligungen < 25%
- Zweckverband
- Regiebetrieb
- Treuhänder

Stammkapital 01.01.2016	Anteil der Stadt Flensburg		Gewinnabführung (+), Verlustabdeckung (-)		
			HH Plan 2016 T€	HH Plan 2015 T€	HH Ergebnis 2014 T€
T€	T€	%			

I. Sondervermögen

1.	Kommunale Immobilien (KI)	50.000,0	50.000,0	100,0%	1.000,0	500,0	1.062,9
2.	Infrastruktur (IS)	0,0	0,0	100,0%	-4.885,9	-4.316,1	-4.268,0

II. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO

1.	Technisches Betriebszentrum AöR (TBZ)	12.500,0	12.500,0	100,0%	-2.324,9	-1.819,0	-1.972,3
2.	Flensburger Friedhöfe AöR	25,0	25,0	100,0%	0	0	0

III. andere Anstalten (hier: Regionale Bildungszentren Flensburg - RBZ)

1.	RBZ Eckener Schule AöR (RBZ-ESF)	25,0	25,0	100,0%	-3.573,1	-3.538,9	-2.907,2
2.	RBZ Hannah-Arendt-Schule AöR (RBZ-HAS)	25,0	25,0	100,0%	-1.975,0	-1.856,9	-1.524,6
3.	RBZ Handelslehranstalt - Die Flensburger Wirtschaftsschule AöR (RBZ-HLA)	25,0	25,0	100,0%	-1.518,0	-1.641,9	-1.345,5

IV. Gesellschaften

1.	Stadtwerke Flensburg GmbH (SWFL)	56.000,0	56.000,0	100,0%	3.000,0	3.000,0	3.000,0
1.1	Abfallwirtschaftszentrum Flensburg GmbH (AWZ)	1.000,0	1.000,0	100,0%	0	0	0
1.2	Aktiv Bus Flensburg GmbH	1.000,0	1.000,0	100,0%	0	0	0
1.2.1	Flensburger Verkehrsservice GmbH (FVS) bis 2/2014 (in Liquidation)	26,0	26,0	100,0%	-	-	0
1.2.2	Zentralomnibusbahnhof GmbH (ZOB)	83,3	22,9	27,5%	0	0	0
1.3	Flensburger Hafen GmbH	26,0	26,0	100,0%	0	0	0



Stammkapital 01.01.2016	Anteil der Stadt Flensburg		Gewinnabführung (+), Verlustabdeckung (-)		
			HH Plan 2016 T€	HH Plan 2015 T€	HH Ergebnis 2014 T€
T€	T€	%			

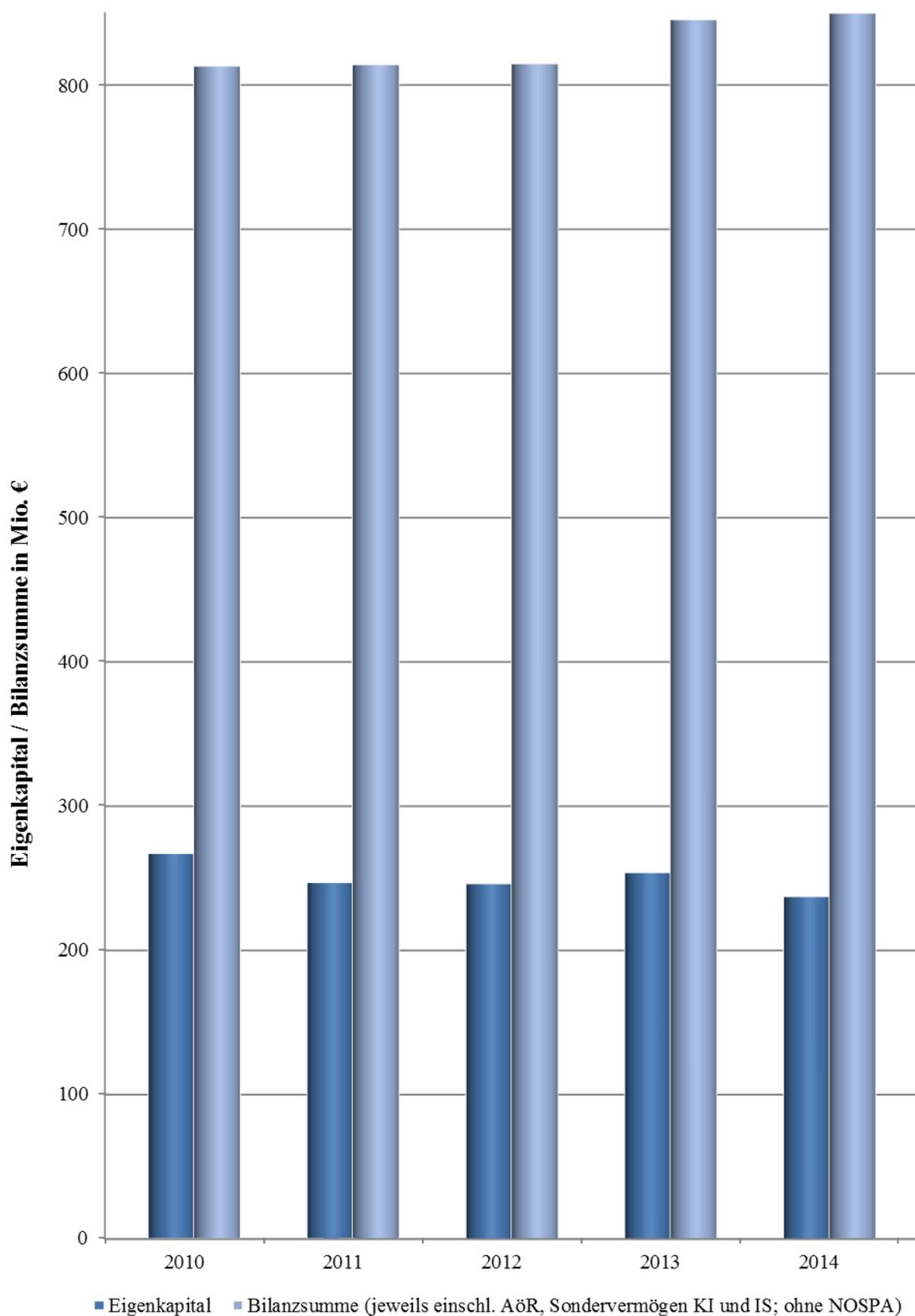
IV. Gesellschaften (Fortsetzung)

1.4	IT-Power GmbH <i>bis 3/2015</i> <i>(in Liquidation)</i>	25,0	25,0	100,0%	-	0	0
1.4.1	Flensburger Förde Energiegesellschaft mbH (FFE) <i>(in Abwicklung)</i>	25,0	25,0	100,0%	-	-	-
1.5	Flensburger Flughafenbetriebsges. mbH (FFB)	52,0	52,0	100,0%	0	0	0
1.6	Förde Bäder GmbH	25,0	25,0	100,0%	0	0	0
1.7	Campusbad Vermietungsges. mbH	26,0	26,0	100,0%	0	0	0
1.8	Kommunaler Windenergiepark Schleswig-Holstein GbR	511,3	92,6	18,1%	0	0	0
1.9	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH Co.KG (hier: Kommanditeinl.)	298.000,0	18.312,8	6,2%	0	0	0
1.10	Helmholtz-Zentrum Geesthacht - Zentrum für Material und Küstenforschung GmbH <i>bis 12/2015</i>	40,9	0,5	1,3%	-	0	0

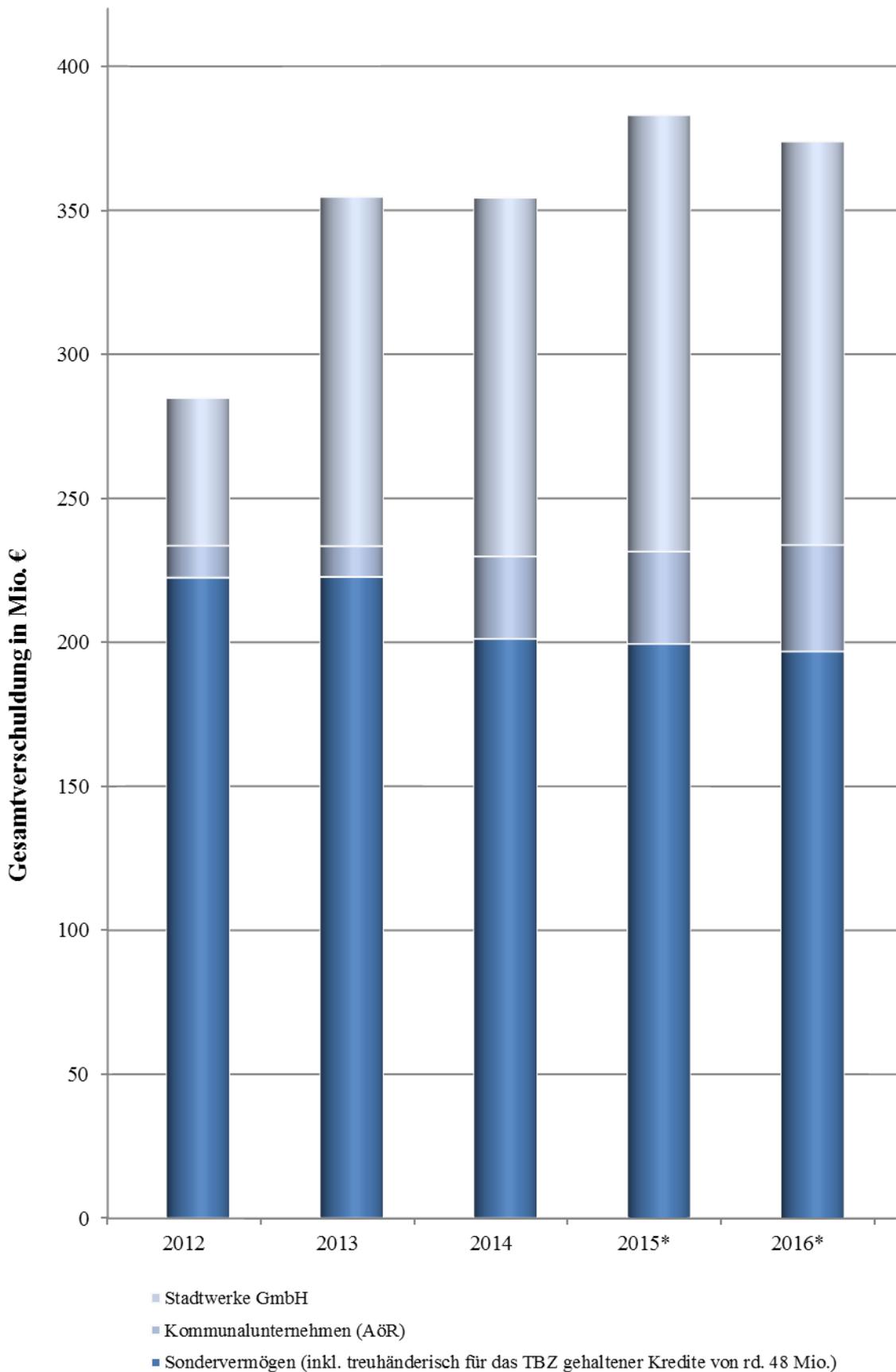
Stammkapital 01.01.2016	Anteil der Stadt Flensburg		Gewinnabführung (+), Verlustabdeckung (-)		
	T€	%	HH Plan 2016 T€	HH Plan 2015 T€	HH Ergebnis 2014 T€

IV. Gesellschaften (Fortsetzung)

2.	Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg mbH (bequa)	26,0	26,0	100,0%	-100,0	-35,0	0
3.	Flensburger Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (FGS)	25,0	25,0	100,0%	0	0	0
4.	Flensburg Fjord Tourismus GmbH (FFT) <i>bis 12/2014</i> (in Liquidation)	25,0	25,0	100,0%	-	-25,0	-458,0
5.	Tourismus Agentur Flensburger Förde GmbH (TAFF) <i>ab 8/2014</i>	100,0	49,0	49,0%	-359,7	-359,7	0
6.	Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsges. FL/SL mbH (WiREG)	102,8	39,9	38,8%	-302,2	-278,1	-270,2
7.	Schleswig-Holsteinisches Landestheater- und Sinfonieorchester GmbH	38,4	14,7	38,3%	-2.156,6	-2.113,8	-2.016,2
8.	Campus-Hallen GmbH	3.067,8	1.022,6	33,3%	-44,7	-44,7	-44,7
9.	Entwicklungsagentur Nord GmbH (EANord) <i>bis 12/2014</i> (in Liquidation)	75,0	25,0	33,3%	-	-34,6	-32,4
10.	NAH.SH GmbH (ehem.: Landesweite Verkehrsservice- gesellschaft mbH (LVS))	26,1	0,9	3,3%	0	0	0
11.	Ges. für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen GmbH (GOES)	300,0	5,1	1,7%	0	0	0
12.	Selbsthilfebauverein eG (SBV) (Stand 31.12.14: Geschäftsguthaben)	13.506,0	1,1	< 0,1%	0	0	0

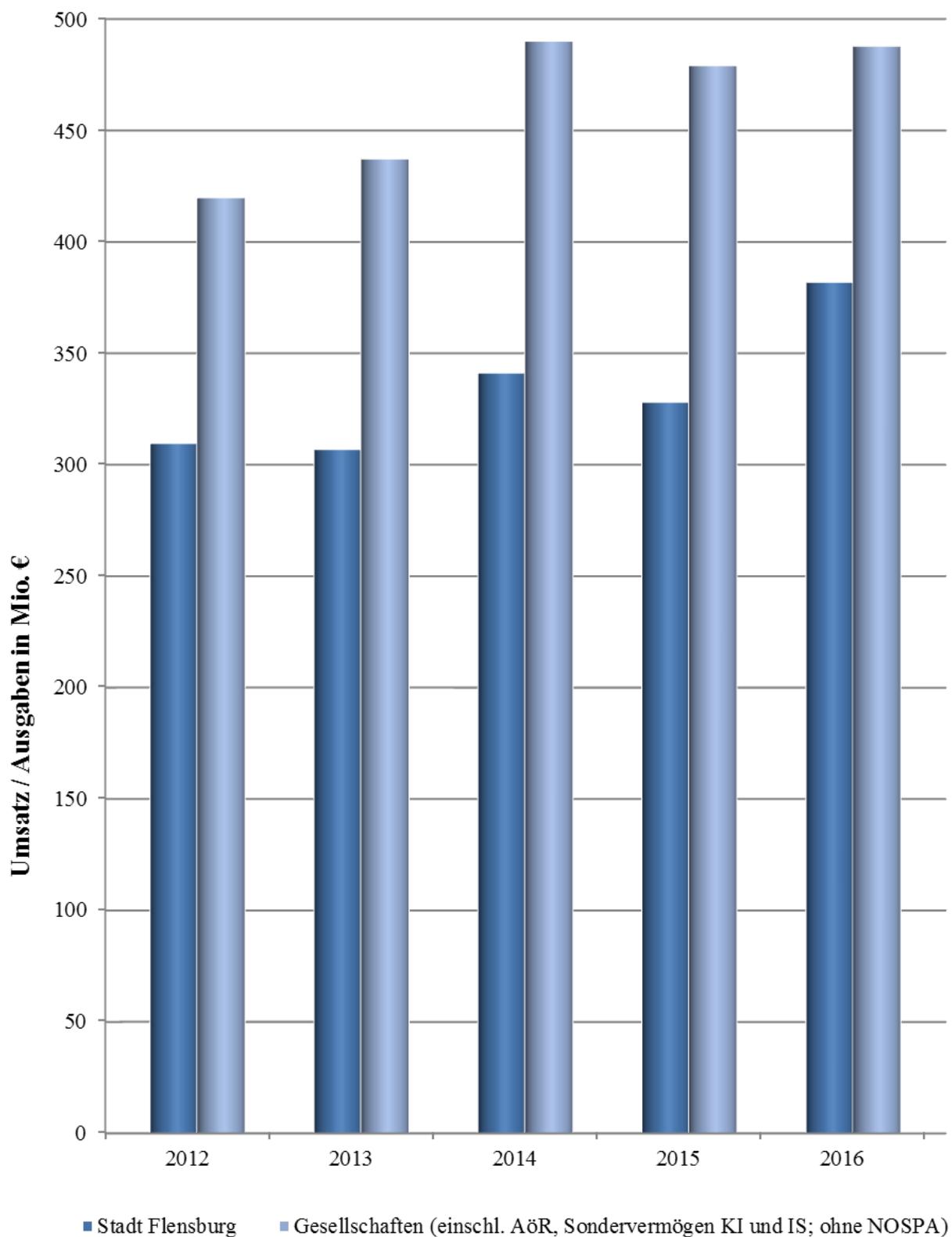
1. Entwicklung des Eigenkapitals und der Bilanzsummen


2. Entwicklung der Gesamtverschuldung



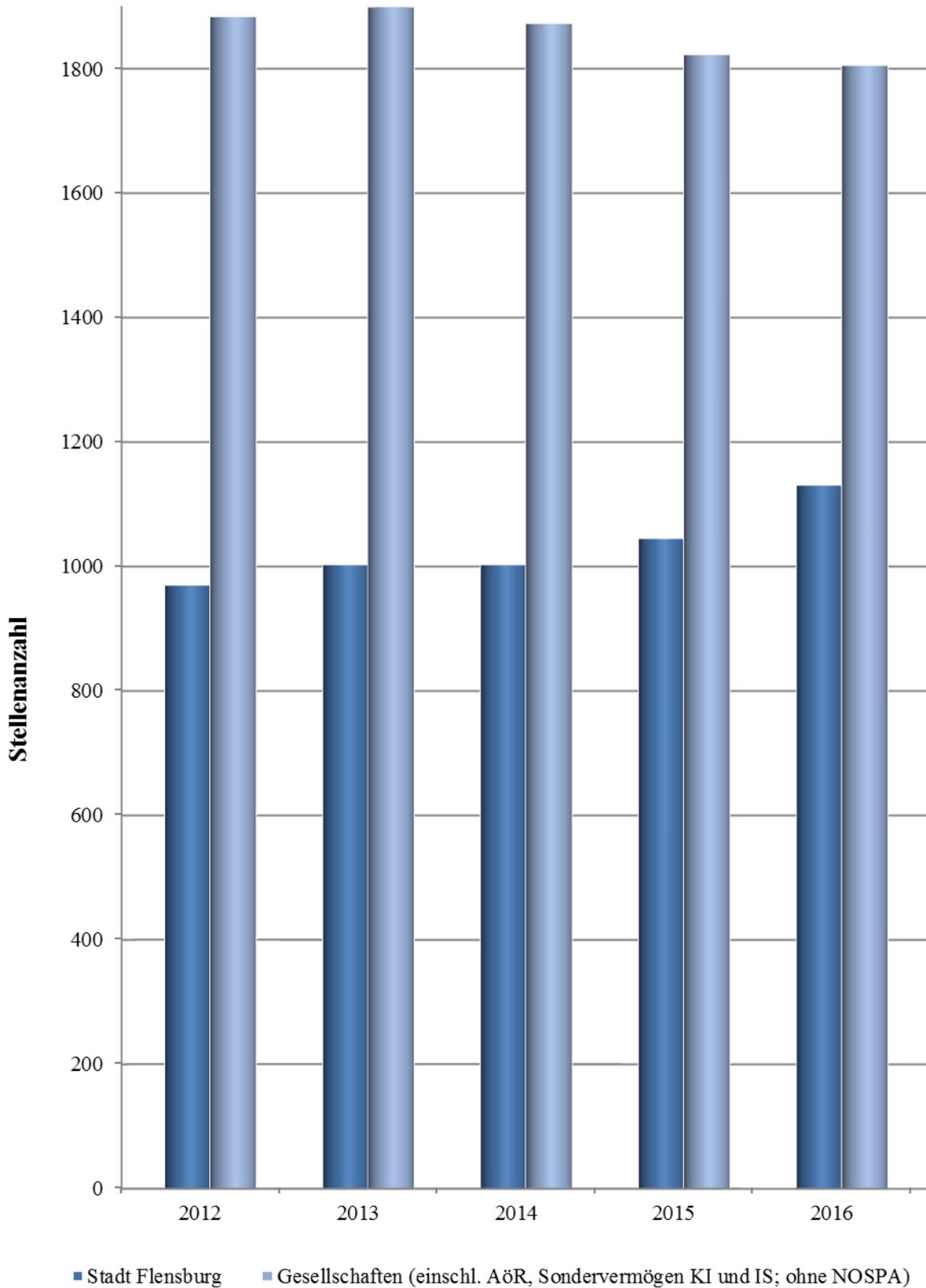
*) Basis: Wirtschaftsplan

3. Entwicklung des Umsatzes der Gesellschaften vs. der Aufwendungen im Ergebnisplan*



*) ab 2015: Doppik

4. Entwicklung der Personalbestände





3. EINZELBERICHTE ZU DEN BETEILIGUNGEN



SONDERVERMÖGEN

KOMMUNALE IMMOBILIEN

OPTIMIERTER REGIEBETRIEB

SCHÜTZENKUHLE 26, 24931 FLENSBURG

TEL: 0461/85-2224

FAX: 0461/85-1959

INTERNET: WWW.FLENSBURG.DE

E-MAIL: VERMOEGEN@FLENSBURG.DE

1. *Wirtschaftliche Grundlage, Betriebszweck*

In der übertragenen Funktion des Liegenschaftseigentümers erfüllt der Fachbereich Vermögen (FB V) in der Form eines Regiebetriebes alle hierfür zusammengefassten Aufgaben. Der zentrale Gegenstand des Regiebetriebes ist danach durch die Bündelung aller gebäude- und immobilienbezogenen Aufgaben die verantwortliche Bewirtschaftung und Steuerung des mit Beschluss zu RV-091/2005 per 01.01.2007 eingerichteten Sondervermögens Kommunalen Immobilien (SV-KI). Dieses Sondervermögen umfasst alle bebauten Liegenschaften der Stadt Flensburg mit Ausnahme der Entwässerungseinrichtungen sowie alle wirtschaftlich verwertbaren unbebauten Grundstücke.

Das strategische Ziel der Bewirtschaftung ist der reale Werterhalt des dem SV-KI übertragenen Vermögens. Die Steuerung durch den FB V erfolgt mit dem vorgegebenen Ziel der Optimierung

- des Vermögensbestandes,
- der Vermögensunterhaltung,
- der Vermögensaktivierung und
- der Vermögensbewirtschaftung.

Die operative Steuerung des laufenden jährlichen Geschäftes erfolgt nach den strategischen Vorgaben der beschlossenen Wirtschaftspläne.

Eine Betriebsführung in Gebäuden bzw. auf den Liegenschaften übernimmt der Regiebetrieb nicht.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 01. Januar 2007
 Stand Dienstanweisung: 31. Mai 2007

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital beträgt 50.000.000,00 €.

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	50.000.000	100

3. *Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane*

Mitglieder des Finanzausschusses

Mitglied:

Erika Vollmer (WiF), **Vorsitzende**

Stephan Kienäß (SPD), **1. stellv. Vors.**

Thomas Dethleffsen (CDU), **2. stellv. Vors.**

Maike Ahrendt (CDU)

Christian Cieplik (FDP)

Ron Jeromin (CDU)

Ellen Kittel-Wegner (Grüne)

Thorsten Kjærsgaard (SSW)

Martin Lorenzen (SSW)

Christan Prasno (SPD)

Johannes Schmidt (SPD)

Andreas Zech (Linke)

Stellvertretendes Mitglied:

Philipp Bohk (SSW)

Dr. Christian Dewanger (WiF)

Pelle Hansen (Grüne)

Heinz-Werner Jezewski (Linke)

Christian R. M. Koch (FDP)

Axel Kohrt (SPD)

Marc Paysen (WiF)

Arne Rüstemeier (CDU)

Susanne Schäfer-Quäck (SSW)

Johann Schulz-Gebeltzig (CDU)

Peter Wegner (Grüne)

Thomas Zinke (SPD)

Fachbereichsleitung (Betriebsleitung):

Michael Draeger (BesGr. A 15)

Kai-Uwe Lütjens / Stellvertreter (BesGr. A 13)

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

Die Steuerungsfunktion wird durch den Finanzausschuss wahrgenommen. Die Aufwandsentschädigung ist mit der Vergütung für den Finanzausschuss abgegolten.

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Betriebsleitung, Fördermittelakq.	2	3	3	3	3
Allgemeine Abteilung, Finanzen (davon: Poolstellen ab 2016)	10 (4)	6	6	5	5
Kaufmännische Abteilung: SG Immobilienwirtschaft, SG Instandhaltung und SG Grundstücksverkehr (davon: Hausmeister)	66 (41)	62 (39)	62 (39)	61 (39)	63 (41)
Technische Abteilung	19	16	16	16	16
Gesamtzahl der Mitarbeiter	97	87	87	85	87
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+11,5		+2,4	-2,3	
Trend (in %)	111,5	100,0	100,0	97,7	100,0
Anzahl der Vollzeitstellen	86,0	74,0	72,0	72,0	74,0

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	38.259	32.961	33.023	30.441	31.374
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+16,1	-0,2	+8,5	-3,0	
Trend (in %)	121,9	105,1	105,3	97,0	100,0

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	38.259	95,3	32.961	94,3	33.023	91,2
Bestandsveränderungen	-994	2,5	-860	2,5	-9	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.100	2,7	1.100	3,1	923	2,5
Weitere ordentliche Erträge	1.718	4,3	1.704	4,9	2.087	5,8
Honorare f. Bauplanung/-leitung	62	0,2	62	0,2	181	0,5
Gesamterträge	40.145	100,0	34.967	100,0	36.205	100,0
Aufwand Grundstücksbewirtschaftg.	-19.993	49,8	-14.890	42,6	-15.518	42,9
Personalaufwand	-6.173	15,4	-5.215	14,9	-4.842	13,4
Abschreibungen	-6.685	16,7	-6.675	19,1	-6.525	18,0
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-2.243	5,6	-3.464	9,9	-1.350	3,7
Betriebliche Aufwendungen	-35.094	87,4	-30.244	86,5	-28.235	78,0
Betriebsergebnis	5.051	12,6	4.723	13,5	7.971	22,0
Erträge aus Zuschüssen/Erstattungen	2.141	5,3	2.740	7,8		
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen d. Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	225	0,6	225	0,6	194	0,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-4.361	10,9	-4.351	12,4	-4.216	11,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.056	7,6	3.337	9,5	3.949	10,9
außerordentliche Erträge	170	0,4	170	0,5		
außerordentliche Aufwendungen	-170	0,4	-170	0,5		
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern	-121	0,3	-94	0,3	-125	0,3
Jahresergebnis	2.935	7,3	3.243	9,3	3.824	10,6
EK-Entn. (-) / EK-Zuführung (+)	-1.630		-1.640		-137	
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.305	3,3	1.603	4,6	3.687	10,2

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	3	0,0	4	0,0	3	0,0
Sachanlagen	228.828	90,7	224.394	91,5	227.939	92,0
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	228.831	90,7	224.399	91,5	227.942	92,0
Zur Veräußerung best. Grundst.	7.084	2,8	7.092	2,9	7.218	2,9
Forderungen u. sonst. Vermögen	3.629	1,4	3.239	1,3	3.298	1,3
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	12.863	5,1	10.586	4,3	9.368	3,8
Umlaufvermögen	23.576	9,3	20.917	8,5	19.884	8,0
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	252.407	100,0	245.316	100,0	247.826	100,0
PASSIVA						
	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	50.000	19,8	50.000	20,4	50.000	20,2
Kapitalrücklage	16.902	6,7	40.679	16,6	36.979	14,9
Gewinnrücklagen	137	0,1				
Jahresüberschuss						
Eigenkapital	67.039	26,6	90.679	37,0	86.979	35,1
Sonderposten	47.615	18,9	17.352	7,1	17.490	7,1
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	5.326	2,1	4.922	2,0	3.987	1,6
Rückstellungen	5.326	2,1	4.922	2,0	3.987	1,6
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	117.332	46,5	118.902	48,5	122.778	49,5
Erhaltene Anzahlungen	43		43		0	
Verbindlichkeiten aus LuL.	0	0,0	3	0,0	48	0,0
Verb. ggü. verbundenen Untern.						
Verb. ggü. Stadt Flensburg					15.221	6,1
Sonstige Verbindlichkeiten	14.925	5,9	13.394	5,5	1.250	0,5
Verbindlichkeiten	132.300	52,4	132.342	53,9	139.297	56,2
Rechnungsabgrenzungsposten	128	0,1	21	0,0	73	0,0
Bilanzsumme	252.407	100,0	245.316	100,0	247.826	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	38.259	32.961	33.023	30.441	31.374
Personalaufwand	T€	6.173	5.215	4.842	4.865	4.546
Abschreibungen	T€	6.685	6.675	6.525	6.630	6.541
Betriebsergebnis	T€	5.051	4.723	7.457	5.881	9.443
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	3.056	3.337	4.335	2.158	5.053
Jahresergebnis	T€	2.935	3.243	4.298	2.124	5.160
EK-Entnahme	T€	1.630	1.640	137	0	0
Bilanzgewinn	T€	1.305	1.603	4.161	2.124	5.160
Bilanzsumme	T€	-	-	252.407	245.316	247.826
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Gewinnabführung/Verlustabdeckung	T€	1.000	500	1.063	709	1.593
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€	0	0	0	0	0
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung u. Leistung an Stadt (ohne AÖR)	T€	k.A.	22.593	k.A.	23.436	22.581
ILA / GKU von Stadt	T€	718	696	697	696	685
c) Investitionen in Hochbaumaßnahmen incl. Betriebsvorrichtungen						
Sanierung / Umbauten	T€	3.750	3.639	2.255	2.090	3.324
Neubautätigkeit	T€	1.402	1.619	1.689	1.436	5.895
Summe	T€	5.152	5.258	3.944	3.526	9.219
d) Ertragslage (nach den Ergebnissen der Jahresabschlüsse)						
Operativer Cash Flow (lfd. Geschäft)	T€	-	-	15.131	8.200	8.792
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	T€	-	-	-10.431	-1.823	-6.812
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	T€	-	-	-2.424	-5.159	-2.134
= Finanzmittel per 01.01.	T€	-	-	10.586	9.368	9.522
= Finanzmittel per 31.12.	T€	-	-	12.863	10.586	9.368
e) Kapital- und Schuldenstruktur						
Netto-Neuverschuldung (hier: Entschuldung)	T€	-979	-732	-1.506	-3.699	-1.592

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
f) Geschäftsfelder, Sparten						
<u>Interner Markt (Verwaltungsnotwendige Liegenschaften)</u>						
Rathäuser	Anzahl	5	5	5	5	5
Grund- und Regionalschulen	Anzahl	12	12	12	12	12
Gymnasien und Gemeinschaftsschulen	Anzahl	8	8	8	8	8
Gesamtschulen	Anzahl	2	2	2	2	2
Berufsbildende und Förderschulen	Anzahl	8	8	8	8	8
Museen und Kulturgebäude	Anzahl	10	10	10	10	11
Kita und Jugendeinrichtungen	Anzahl	18	18	16	16	16
Bäder, Sportanlagen	Anzahl	10	10	10	10	10
Feuerwehr, sonst. öffentl. Einrichtungen	Anzahl	15	14	14	13	13
Restbuchwert lt. Bilanz	T€	k.A.	k.A.	212.728	212.891	216.208
Bruttogrundfläche (BGF; Neuvermess. 2012)	Tqm	347	345	345	339	339
Ø-liche Restnutzungsdauer (RND)	Jahre	33	33	35	35	34
Instandhaltungsaufwand p.a. je qm BGF (ab 2014 ohne Wartungskosten)	€	10,76	10,76	10,76	11,27	11,32
Stromverbrauch je qm BGF	kWh/qm	k.A.	k.A.	17,19	17,37	17,95
Fernwärmeverbrauch je qm BGF	kWh/qm	k.A.	k.A.	73,12	85,91	87,58
angemietete Objekte	Anzahl	k.A.	k.A.	46	40	k.A.
Betriebsergebnis aus Vermietung	T€	1.941	230	2.182	2.076	1.972
Ergebnis aus Verkauf	T€	0	0	381	-245	914
Betriebsergebnis Interner Markt gesamt	T€	1.941	230	2.563	1.831	2.886
<u>Externer Markt (Sonst. Allgem. Liegenschaften, Wohn- und Gewerbegebiete)</u>						
Gewerbeobjekte	Anzahl	9	9	9	9	11
Wohnobjekte	Anzahl	3	3	3	3	3
Bruttogrundfläche (BGF)	Tqm	17	17	17	17	19
Durchschnittliche RND	Jahre	13	14	14	15	15
unbebaute Grundstücke (Anlagevermögen)	Tqm	k.A.	k.A.	6.297	6.297	6.289
Restbuchwert lt. Bilanz	T€	k.A.	k.A.	10.963	11.500	11.731
<u>Umlaufvermögen</u>						
Wohngrundstücke	Anzahl	35	3	39	15	15
Grundst. in Entwicklung (Groß Tarup)	Anzahl	k.A.	150	200	228	228
Gewerbegrundstücke	Tqm	245	250	259	312	336
Betriebsergebnis aus Vermietung	T€	0	0	-173	-140	87
Ergebnis aus Verkauf	T€	-560	1.373	1.297	434	2.187
Ergebnis Externer Markt gesamt	T€	-560	1.373	1.024	294	2.274



SONDERVERMÖGEN
INFRASTRUKTUR

OPTIMIERTER REGIEBETRIEB

SCHLESWIGER STRAÙE 76, 24941 FLENSBURG

TEL: 0461 / 85-2097

FAX: 0461 / 85-1514

INTERNET: WWW.TBZ-FLENSBURG.DE

EMAIL: INFO@TBZ-FLENSBURG.DE

FLENSBURG

1. *Wirtschaftliche Grundlage, Betriebszweck*

Im Regiebetrieb „Sondervermögen Infrastruktur“ sind das städtische Straßenvermögen sowie das Vermögen an Entwässerungsanlagen (Klärwerk und Kanalisation) gebündelt worden. Die Bildung dieses städtischen Sondervermögens erfolgte zum 01.01.2008 aus finanzwirtschaftlichen und -rechtlichen Aspekten im Zuge der Übertragung der Aufgaben „Abwasserbeseitigung“ sowie „Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb der öffentlichen Verkehrsanlagen“ auf das TBZ AöR. Das Sondervermögen bildet lediglich die Vermögenswerte, die diesen Werten zuzuordnenden Verbindlichkeiten sowie mit diesen Posten unmittelbar zusammenhängende Aufwendungen und Erlöse ab. Die Stadt bleibt Eigentümerin der Straßenflächen und Trägerin der Straßenbaulast. Der Bereich Entwässerung wurde rückwirkend per 01.01.2014 auf die TBZ AöR übertragen.

Die eigenverantwortliche Bewirtschaftung und operative Steuerung des „Sondervermögens Infrastruktur“ obliegt umfassend dem TBZ und erfolgt

- durch dieses „im Namen und auf Rechnung“ des Sondervermögens,
- im Rahmen der beschlossenen Wirtschaftspläne,
- gemäß politischer Beschlüsse der Stadt Flensburg.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 01. Januar 2008
 Stand öffentl.-rechtl. Vertrag: 01. Januar 2016

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital beträgt 0,00 €.

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	0	100

Rückwirkend per 01.01.2014 wurde der Bereich Entwässerung auf die TBZ AöR übertragen. Dieser Vorgang beinhaltete die Übertragung des Stammkapitals i.H.v. 10.000.000,00 €.

3. *Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane*

Mitglieder des Finanzausschusses

Mitglied:

Erika Vollmer (WiF), Vorsitzende

Stephan Kienäß (SPD), 1. stellv. Vors.

Thomas Dethleffsen (CDU), 2. stellv. Vors.

Maike Ahrendt (CDU)

Christian Cieplik (FDP)

Ron Jeromin (CDU)

Ellen Kittel-Wegner (Grüne)

Thorsten Kjærsgaard (SSW)

Martin Lorenzen (SSW)

Christan Prasno (SPD)

Johannes Schmidt (SPD)

Andreas Zech (Linke)

Stellvertretendes Mitglied:

Philipp Bohk (SSW)

Dr. Christian Dewanger (WiF)

Pelle Hansen (Grüne)

Heinz-Werner Jezewski (Linke)

Christian R. M. Koch (FDP)

Axel Kohrt (SPD)

Marc Paysen (WiF)

Arne Rüstemeier (CDU)

Susanne Schäfer-Quäck (SSW)

Johann Schulz-Gebeltzig (CDU)

Peter Wegner (Grüne)

Thomas Zinke (SPD)

Betriebsleitung:

Heiko Ewen

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. *Aufwandsentschädigung Gremien*

Die Steuerungsfunktion wird durch den Finanzausschuss wahrgenommen. Die Aufwandsentschädigung ist mit der Vergütung für den Finanzausschuss abgegolten.

5. *Entwicklung des Personalstandes*

Das Sondervermögen Infrastruktur hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Betriebsleitung wird in Personalunion von der Geschäftsführung des TBZ wahrgenommen. Hinsichtlich der Entwicklung des Personalbestandes wird auf die Ausführungen beim TBZ verwiesen.

6. *Entwicklung der Erträge des Straßenvermögens und der Entwässerung**

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014*	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	7.159	7.210	6.871	15.728	15.776
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-0,7	+4,9	-56,3	-0,3	
Trend (in %)	45,4	45,7	43,6	99,7	100,0

**) ab 2014 ohne Bereich Entwässerung (Übertragung auf das TBZ zum 01.01.2014)*

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014*	
	T€	%	T€	%	T€	%
Erträge Straßenvermögen	7.159	50,1	7.210	52,6	6.871	51,3
Auflösung allg. Rücklage						
Sonst. betriebliche Erträge	7.119	49,9	6.499	47,4	6.529	48,7
Gesamterträge	14.278	100,0	13.709	100,0	13.400	100,0
Materialaufwand	-260	1,8	-200	1,5		
bezogene Leistungen	-9.899	69,3	-9.725	70,9		
Abschreibungen Straßen	-2.700	18,9	-2.590	18,9	-2.683	20,0
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-70	0,5	-70	0,5	-9.911	74,0
Betriebliche Aufwendungen	-12.929	90,6	-12.585	91,8	-12.594	94,0
Betriebsergebnis	1.349	9,4	1.124	8,2	806	6,0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	1.274	8,9	1.485	10,8	1.599	11,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-2.421	17,0	-2.587	18,9	-2.744	20,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	202	1,4	22	0,2	-339	-2,5
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern	-22	0,2	-22	0,2	-21	0,2
Jahresergebnis	180	1,3	0	0,0	-360	-2,7

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014*		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen			58	0,0	102	0,0
Sachanlagen	80.636	60,2	220.096	98,5	216.448	99,1
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	80.636	60,2	220.154	98,5	216.551	99,1
Vorräte						
Forderungen u. sonst. Vermögen	53.157	39,7	1.225	0,5	1.855	0,8
Forderungen ggü. Träger						
Kasse / Bankguthaben	227	0,2	2.089	0,9		
Umlaufvermögen	53.384	39,8	3.314	1,5	1.855	0,8
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0	6	0,0	3	0,0
Bilanzsumme	134.023	100,0	223.475	100,0	218.409	100,0
PASSIVA						
	31.12.2014*		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital			10.000	4,5	10.000	4,6
Allgemeine Rücklagen	58	0,0	17.452	7,8	17.405	8,0
Gewinnrücklagen			4.910	2,2	3.011	1,4
Jahresüberschuss	-360	-0,3	96	0,0	1.930	0,9
Eigenkapital	-302	-0,2	32.458	14,5	32.345	14,8
Sonderposten	46.188	34,5	81.502	36,5	81.087	37,1
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	104	0,1	100	0,0	176	0,1
Rückstellungen	104	0,1	100	0,0	176	0,1
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	85.289	63,6	105.812	47,3	101.414	46,4
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	1.146	0,9	1.895	0,8	1.764	0,8
Verb. ggü. verbundenen Untern.			68	0,0	360	0,2
Verb. ggü. Träger	643	0,5	893	0,4	71	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	237	0,2	5	0,0	737	0,3
Verbindlichkeiten	87.315	65,1	108.674	48,6	104.346	47,8
Rechnungsabgrenzungsposten	718	0,5	742	0,3	455	0,2
Bilanzsumme	134.023	100,0	223.475	100,0	218.409	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014*	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Erträge	T€	7.159	7.210	6.871	15.728	15.776
bezogene Leistungen	T€	9.899	9.725	-	-	-
Abschreibungen	T€	2.700	2.590	2.683	8.124	8.224
Betriebsergebnis	T€	1.349	1.124	806	3.484	5.426
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	202	22	-339	118	1.955
Jahresergebnis	T€	180	0	-360	96	1.930
Kapitalzuführung/Rücklagenbildung	T€	0	0	58	0	0
Bilanzsumme	T€	-	-	134.023	223.475	218.409
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Gewinnabführung/Verlustabdeckung	T€	0	0	0	0	0
Kapitalzuführung	T€	0	0	0	0	0
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€	-4.886	-4.353	-4.268	-4.240	-4.160
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung u. Leistung an Stadt (über TBZ)	T€	120	183	143	185	137
ILA / GKU von Stadt	T€	0	0	0	0	0
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	133.968	377.956	368.536
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	80.636	220.096	216.448
Investitionen für Straßen	T€	4.616	5.075	3.425	4.246	4.758
Investitionen für Entwässerung	T€	0	0	0	7.701	8.577
Summe Investitionen	T€	4.616	5.075	3.425	11.947	13.335
d) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	60,2	98,5	99,1
Eigenkapitalquote	%	-	-	-0,2	14,5	14,8
e) Aufgabenbereiche						

Es wird auf die Ausführungen beim TBZ verwiesen.



TECHNISCHES BETRIEBSZENTRUM

ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

SCHLESWIGER STRAÙE 76, 24941 FLENSBURG

TEL: 0461/85-2097

FAX: 0461/85-1514

INTERNET: WWW.TBZ-FLENSBURG.DE

EMAIL: INFO@TBZ-FLENSBURG.DE

FLENSBURG 

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 2 Satzung:

Aufgabe des Kommunalunternehmens ist es, Dienstleistungen aller Art für die Stadt Flensburg im Bereich der Organisation und Durchführung von kommunalen Aufgaben insbesondere im Bereich der Straßenreinigung, der Abfallentsorgung, des Straßenbaus und der Straßenunterhaltung, der Entwässerung, der Gebäudereinigung und der Grünpflege zu erbringen. Art und Weise sowie der Umfang der jeweiligen Aufgabenübertragung werden in Vereinbarungen zwischen der Stadt und TBZ geregelt, für die die Schriftform gilt.

Das Kommunalunternehmen kann die in Abs. 1 bezeichneten Aufgaben unter den jeweils geltenden gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Kommunen und sonstige Dritte wahrnehmen.

Das Kommunalunternehmen ist berechtigt, anstelle der Stadt Flensburg

- Satzungen für das gem. § 2 Abs. 1 übertragene Aufgabengebiet zu erlassen und
- unter den Voraussetzungen des § 17 GO durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang in der öffentlichen Einrichtung für den übertragenen Aufgabenkreis anzuordnen.

Die Rechtsetzungsbefugnis schließt ein, dass das Kommunalunternehmen gem. Kommunalabgabengesetz für das Land Schleswig-Holstein (KAG) Gebühren, Beiträge und Entgelte im Zusammenhang mit der wahrzunehmenden Aufgabe erheben und vollstrecken kann.

Das Kommunalunternehmen kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Unternehmen gründen, wenn es dem Anstaltszweck dient.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung:	01. Januar 2005
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Flensburg HR A 4983
Stand Satzung:	06. November 2014
Stand öffentl.-rechtl. Vertrag:	01. Januar 2016

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital beträgt 12.500.000,00 €. (§ 1 Satzung)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	12.500.000	100

3. *Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane*

Städtische Mitglieder des Verwaltungsrates

Mitglied:

Arne Rüstemeier (CDU), Vorsitzender

Helmut Trost (SPD), 1. stv. Vorsitzender

Thorsten Kjærsgaard (SSW), 2. stv. Vorsitzender

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

Hubert Ambrosius (WiF)

Philipp Bohk (SSW)

Pelle Hansen (B90/Grüne)

Bettina Hub (SPD)

Christian R. M. Koch (FDP)

Jörg Petersen (CDU)

Gabriele Ritter (Linke)

Erika Vollmer (WiF)

Heidemarie Winkelmann (CDU)

Thomas Zinke (SPD)

Stellvertretendes Mitglied:

Simon Faber (Oberbürgermeister)

Zoran Buljanovic (CDU)

Andre Classen (FDP)

Glenn W. Dierking (SSW)

Hans-Joachim Haut (SPD)

Ron Jeromin (WiF)

Heinz-Werner Jezewski (Linke)

Barbara Kaun (SPD)

Johannes Schmidt (SPD)

Erich Seifen (SSW)

Karsten Sörensen (CDU)

Stefan Thomsen (Grüne)

Geschäftsführung:

Heiko Ewen

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Verwaltungsrat	T€	13	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	12	12	11	7	0
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	129	k.A.	48*)	k.A.	k.A.

*) 01.07.2014 bis 31.12.2014

5. Entwicklung des Personalstandes (lt. Stellenplan)

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Geschäftsführung	5,12	4,12	Nicht vergleichbar wegen neuer Organisations- struktur ab 2015		
Personalrat	1,38	1,38			
Kaufmännischer Bereich	25,90	23,90			
Technischer Bereich	237,10	236,80			
Tiefbau	23,70	24,10			
Entwässerung	74,80	74,60			
Abfallwirtschaft	61,00	60,00			
Gesamtzahl der Stellen TBZ	429,00	424,90			
zzgl. AöR Friedhöfe (Abordn./DL)	29,00	29,00			
Gesamtzahl der Stellen	458,00	453,90			
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+0,9				
Trend (in %)	100,9	100,0			
Anzahl der Mitarbeiter	499	484	479	479	473

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014*	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€) **)	39.689	37.719	38.711	36.226	35.701
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+5,2	-2,6	+6,9	+1,5	
Trend (in %)	111,2	105,7	108,4	101,5	100,0

*) ab 2014 mit Bereich Entwässerung aufgrund der Übertragung vom SV IS auf die TBZ AöR

***) ohne städt. Zuschuss, incl. Kostenrechner

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014*	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse (inkl. Zuschuss)	42.014	96,2	39.976	91,6	40.772	91,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	391	0,9			5	0,0
Sonst. betriebliche Erträge (**)	1.287	2,9	3.656	8,4	3.929	8,8
Gesamterträge	43.692	100,0	43.631	100,0	44.706	100,0
Materialaufwand	-2.318	5,3	-3.056	7,0	-2.356	5,3
bezogene Leistungen	-5.314	12,2	-5.098	11,7	-6.274	14,0
Personalaufwand	-19.370	44,3	-18.641	42,7	-17.655	39,5
Abschreibungen	-8.558	19,6	-8.300	19,0	-7.827	17,5
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-3.871	8,9	-4.047	9,3	-5.921	13,2
Betriebliche Aufwendungen	-39.430	90,2	-39.141	89,7	-40.032	89,5
Betriebsergebnis	4.262	9,8	4.490	10,3	4.674	10,5
Erträge Ausgleich Geb.rechner						
Zuführung zur / Entnahme aus der Gebührenaufgleichsrücklage						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	1	0,0	1	0,0	4	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. Ausgleich Geb.rechner						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-2.370	5,4	-2.504	5,7	-2.503	5,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.893	4,3	1.987	4,6	2.175	4,9
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern	-80	0,2	-58	0,1	-59	0,1
Jahresergebnis	1.814	4,2	1.929	4,4	2.117	4,7

***) Die Personalkostenerstattungen der Flensburger Friedhöfe AöR sind bei den „sonstigen Erträgen“ zugeordnet.

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014*		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	75	0,0	70	0,2	19	0,1
Sachanlagen	168.934	97,2	26.806	84,9	26.692	79,0
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	169.009	97,3	26.876	85,1	26.711	79,1
Vorräte	175	0,1	87	0,3	135	0,4
Forderungen u. sonst. Vermögen	1.722	1,0	2.188	6,9	1.944	5,8
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	2.820	1,6	2.360	7,5	4.962	14,7
Umlaufvermögen	4.718	2,7	4.636	14,7	7.041	20,8
Rechnungsabgrenzungsposten	54	0,0	60	0,2	36	0,1
Bilanzsumme	173.781	100,0	31.572	100,0	33.788	100,0
<hr/>						
PASSIVA	31.12.2014*		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	12.500	7,2	2.500	7,9	2.500	7,4
Kapitalrücklage	33.892	19,5	10.995	34,8	10.891	32,2
andere Gewinnrücklagen	1.737	1,0	1.145	3,6	720	2,1
Jahresüberschuss	2.116	1,2	681	2,2	464	1,4
Eigenkapital	50.245	28,9	15.321	48,5	14.575	43,1
Sonderposten	1.075	0,6				
Empfangene Ertragszuschüsse	32.382	18,6				
Rückstellungen für Pensionen	363	0,2	307	1,0	265	0,8
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	6.283	3,6	5.948	18,8	7.128	21,1
Rückstellungen	6.646	3,8	6.256	19,8	7.393	21,9
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	28.591	16,5	7.625	24,2	7.965	23,6
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	1.900	1,1	1.970	6,2	2.157	6,4
Verb. ggü. verbundenen Untern.						
Verb. ggü. Stadt Flensburg	52.689	30,3	133	0,4	1.451	4,3
Sonstige Verbindlichkeiten	198	0,1	237	0,8	226	0,7
Verbindlichkeiten	83.378	48,0	9.966	31,6	11.799	34,9
Rechnungsabgrenzungsposten	55	0,0	29	0,1	21	0,1
Bilanzsumme	173.781	100,0	31.572	100,0	33.788	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014*	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	42.014	39.976	40.772	38.287	37.660
Personalaufwand	T€	19.370	18.641	17.655	16.959	16.389
Abschreibungen	T€	8.558	8.300	7.827	1.878	1.811
Mieten, Gebühren, Abgaben, Beiträge	T€	492	534	486	8.980	9.148
Betriebsergebnis	T€	4.262	4.490	4.674	1.011	3.727
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	1.893	1.987	2.175	739	521
Jahresergebnis	T€	1.814	1.929	2.117	681	464
<i>Kapitalzuführung/Rücklagenbildung</i>	<i>T€</i>	<i>1.376</i>	<i>1.929</i>	<i>1.679</i>	<i>592</i>	<i>426</i>
Bilanzsumme	T€	-	-	173.781	31.572	33.788
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Gewinnabführung	T€	438	438	438	89	38
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	k.A.	k.A.	48.267	0	0
Zuschussgewährung	T€	-2.325	-2.257	-2.061	-2.061	-1.958
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung an Stadt	T€	3.449	3.320	3.144	3.091	2.913
Lief.+Leist. an SV Infrastruktur	T€	6.760	6.901	6.703	6.708	6.325
Lief.+Leist. an SV Komm.Immobilien	T€	4.645	4.248	4.065	3.929	3.645
ILA / GKU von Stadt	T€	1.221	1.371	1.244	1.287	1.274
<i>davon Personalk. abgeordn. Beamte/Angest.</i>	<i>T€</i>	<i>423</i>	<i>532</i>	<i>443</i>	<i>528</i>	<i>567</i>
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	295.034	39.445	38.238
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	168.934	26.806	26.692
Investitionen in Sachanlagen	T€	10.985	8.753	7.874	2.002	3.285
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	4,3	4,8	5,2	1,8	1,2
Eigenkapitalrendite	%	-	-	4,2	4,4	3,2
Cash Flow	T€	10.372	10.229	9.944	2.559	2.275

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014*	JA 2013	JA 2012
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	97,3	85,1	79,1
Eigenkapitalquote	%	-	-	28,9	48,5	43,1
f) Aufgabenbereiche (Auswahl)						
<i>Grünflächenpflege, ab 2016 ohne Naturschutzgebiet und mit Spielplätzen</i>						
Fläche	ha	78	61	61	60	58
Gesamtkosten	T€	2.399	1.954	1.659	1.691	1.866
<i>Forstanlagenpflege, ab 2016 mit Naturschutzgebiet</i>						
Fläche (ohne Jagd)	ha	299	295	295	295	295
Gesamtkosten	T€	306	281	288	257	258
<i>Spielplatzpflege, ab 2016 in Grünflächenpflege enthalten</i>						
Fläche	ha	-	18	18	18	18
Gesamtkosten	T€	-	553	666	566	583
<i>Straßenunterhaltung</i>						
Straßenlänge	km	316	308	316	308	308
Gesamtkosten	T€	2.330	2.308	2.311	2.180	2.073
<i>Geographische Informationen, Vermessung</i>						
Flurstücke TBZ und SV IS	Anzahl	4.425	4.425	4.425	4.425	4.405
Gesamtkosten	T€	295	221	220	208	208
<i>Straßen- und Kanalbau, ab 2014 nur Straßenbau</i>						
Investitionsvolumen SV IS	T€	4.616	5.075	3.425	11.946	13.335
Gesamtkosten	T€	574	653	878	905	992
<i>Entwässerungsbetrieb, ab 2015 mit Kanalbau</i>						
Kanallänge	km	536	534	534	532	530
Gesamtkosten	T€	16.796	17.193	17.368	17.057	16.984
<i>Stadtbildpflege</i>						
Straßenlänge	km	316	308	316	308	308
Gesamtkosten	T€	5.019	4.922	4.526	4.359	4.190
<i>Abfallbeseitigung ohne Re-Höfe</i>						
Behältervolumen	TI	296.782	290.000	296.782	293.255	291.473
Gesamtkosten	T€	6.477	6.444	7.549	8.260	8.048
<i>Gebäudereinigung</i>						
Fläche	m ²	217.690	218.888	218.519	218.519	218.528
Gesamtkosten	T€	4.122	3.983	3.894	3.776	3.618



**FLENSBURGER
FRIEDHÖFE**

FLENSBURGER FRIEDHÖFE

ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

AUF DEM FRIEDHOF FRIEDENSHÜGEL, AM FRIEDENSHÜGEL 45
24941 FLENSBURG

TEL: 0461/85-1717

FAX: 0461/85-2508

INTERNET: WWW.FLENSBURGER-FRIEDHOEFE.DE

E-MAIL: FRIEDHOFSBUERO@FLENSBURG.DE

FLENSBURG 



1. *Erfüllung eines öffentlichen Zwecks*

§ 2 Satzung:

Aufgabe des Kommunalunternehmens ist

- die Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungs- und Grabpflegeleistungen
- der Betrieb des Krematoriums und der Leichenhalle
- die Unterhaltung des öffentlichen Grüns auf den Friedhöfen.

Das Kommunalunternehmen ist berechtigt, an der Stelle der Stadt Flensburg

- Satzungen für das gem. § 2 Abs. 1 übertragene Aufgabengebiet zu erlassen,
- unter den Voraussetzungen des § 17 GO durch die Satzung einen Anschluss- und Benutzerverzwang in der öffentlichen Einrichtung für den übertragenden Aufgabenbereich anzuordnen.

Die Rechtssetzungsbefugnis schließt ein, dass das Kommunalunternehmen gemäß Kommunalabgabengesetz für das Land Schleswig-Holstein (KAG) Gebühren, Beiträge und Entgelte im Zusammenhang mit der wahrzunehmenden Aufgabe erheben und die Vollstreckung nach LVwG veranlassen kann.

Das Kommunalunternehmen kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn es dem Anstaltszweck dient. Das Kommunalunternehmen ist berechtigt im Rahmen des Anstaltszwecks für Dritte tätig zu werden.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 01. Januar 2004

Stand Satzung: 23. Februar 2009

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. (§ 1 Satzung)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	25.000	100

3. Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane

Mitglieder des Verwaltungsrates

Mitglied:

Thomas Dethleffsen (CDU), Vorsitzender

Erika Vollmer (WiF), 1. stv. Vors.

Ellen Kittel-Wegner (Grüne), 2. stellv. Vors.

Stellvertretendes Mitglied:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

Dr. Frank Markus Döring (CDU)

Simon Faber (Oberbürgermeister)

Hans-Joachim Haut (SPD)

Heinz-Werner Jezewski (Linke)

Ingrid Jürgensen (CDU)

Christian R. M. Koch (FDP)

Inge Krämer (SPD)

Edgar Möller (SSW)

Susanne Schäfer-Quäck (SSW)

Helmut Trost (SPD)

Hubert Ambrosius (WiF)

Julia Döring (Grüne)

Jochen Gurth (Grüne)

Thorsten Kjærsgaard (SSW)

Marc Paysen (WiF)

Kay Richert (FDP)

Gabriele Ritter (Linke)

Johannes Schmidt (SPD)

Erich Seifen (SSW)

Stefan Thomsen (Grüne)

Jan to Baben (CDU)

Heidemarie Winkelmann (CDU)

Thomas Zinke (SPD)

Geschäftsführung:

Holger Hiebsch

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Verwaltungsrat	T€	0	0	0	0	0
davon Aufwandsentschädigung	T€	-*	-*	-*	-*	-*
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	60	59	53	55	k.A.

*) abgegolten mit Hauptausschussvergütung

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
GF, Verwaltung, Sachgebietsleiter	5,50	5,50	6,00	6,00	6,00
Krematorium	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Friedhof Friedenshügel	13,83	13,83	13,83	13,83	13,83
Mühlenfriedhof	8,67	8,67	8,67	8,67	8,67
Gesamtzahl der Stellen	31,00	31,00	31,50	31,50	31,50
davon					
Gestellung/Dienstleistung TBZ	21,01*	21,01	21,01	21,01	21,01
Gesamtzahl der Stellen	31,00	31,00	31,50	31,50	31,50
Veränderung zum Vorjahr (in %)		-1,59			
Trend (in %)	98,4	98,4	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Mitarbeiter	36	36	36	36	36

*) 2016 ist die Überleitung des gestellten Personals der TBZ AöR zur Flensburger Friedhöfe AöR geplant.

6. Entwicklung der Umsatzerlöse (inkl. Grab- und Grünpflege Stadt FL)

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	2.282	2.236	2.291	2.271	2.245
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+2,1	-2,4	+0,9	+1,1	
Trend (in %)	101,6	99,6	102,0	101,1	100,0

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.993	76,9	1.946	76,5	1.990	75,1
Erlöse Grab- u. Grünpflege Stadt FL	289	11,1	290	11,4	301	11,4
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonst. betriebliche Erträge	310	12,0	307	12,1	359	13,5
Gesamterträge	2.592	100,0	2.543	100,0	2.650	100,0
Materialaufw./Aufwend. bez. Leist.	-511	19,7	-580	22,8	-544	20,5
Personalaufwand Fremdpersonal	-1.026	39,6	-998	39,2	-932	35,2
Personalaufwand Eigenpersonal	-307	11,8	-312	12,2	-336	12,7
Abschreibungen	-233	9,0	-240	9,4	-229	8,6
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-530	20,4	-411	16,2	-435	16,4
Betriebliche Aufwendungen	-2.606	100,6	-2.540	99,9	-2.476	93,4
Betriebsergebnis	-14	-0,6	3	0,1	174	6,6
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	75	2,9	60	2,4	55	2,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-39	1,5	-60	2,4	-112	4,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22	0,8	3	0,1	117	4,4
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern	-2	0,1	-2	0,1	-2	0,1
Jahresergebnis	19	0,7	1	0,1	115	4,3



8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	2	0,0	3	0,0	5	0,0
Sachanlagen	7.923	67,8	8.011	69,9	8.216	73,3
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	7.926	67,8	8.014	69,9	8.220	73,3
Vorräte	14	0,1	20	0,2	7	0,1
Forderungen u. sonst. Vermögen	407	3,5	293	2,6	319	2,8
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	3.317	28,4	3.118	27,2	2.659	23,7
Umlaufvermögen	3.737	32,0	3.430	29,9	2.984	26,6
Rechnungsabgrenzungsposten	23	0,2	16	0,1	6	0,0
Bilanzsumme	11.686	100,0	11.460	100,0	11.210	100,0
<hr/>						
PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	25	0,2	25	0,2	25	0,2
Kapitalrücklage						
Gewinnvortrag/Gewinnrücklage	708	6,1	669	5,8	632	5,6
Jahresüberschuss	115	1,0	39	0,3	37	0,3
Eigenkapital	848	7,3	733	6,4	694	6,2
Sonderposten						
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	149	1,3	148	1,3	91	0,8
Rückstellungen	149	1,3	148	1,3	91	0,8
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	3.008	25,7	3.055	26,7	3.101	27,7
Erhaltene Anzahlungen	1.508	12,9	1.396	12,2	1.228	11,0
Verbindlichkeiten aus LuL.	111	1,0	143	1,2	144	1,3
Verb. ggü. verbundenen Untern.						
Verb. ggü. Stadt Flensburg	13	0,1	15	0,1	15	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	15	0,1	48	0,4	94	0,8
Verbindlichkeiten	4.655	39,8	4.657	40,6	4.582	40,9
Rechnungsabgrenzungsposten	6.035	51,6	5.922	51,7	5.843	52,1
Bilanzsumme	11.686	100,0	11.460	100,0	11.210	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse (inkl. Grab- und Grünpflege Stadt)	T€	2.282	2.236	2.291	2.271	2.246
Personalaufw. (inkl. Gestellung/Dienstleitung)	T€	1.333	1.310	1.268	1.258	1.262
Abschreibungen	T€	233	240	229	233	243
Betriebsergebnis	T€	-14	3	174	101	111
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	22	3	117	41	39
Jahresergebnis	T€	19	1	115	39	37
Bilanzsumme	T€	-	-	11.686	11.460	11.210
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Kapitalentnahme	T€	0	0	0	0	-89
Gewinnrücklage	T€	19	1	115	39	37
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€	0	0	0	0	0
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung an Stadt	T€	289	290	301	313	325
ILA / GKU von Stadt	T€	93	90	91	88	86
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	10.619	10.439	10.189	10.036	10.022
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	7.923	7.999	8.218
Investitionen in Sachanlagen	T€	180	250	153	14	118
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	0,8	0,0	5,0	1,7	1,6
Eigenkapitalrendite	%	-	-	13,6	5,3	5,3
Cash Flow	T€	252	241	344	272	280
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	67,8	69,9	73,3
Eigenkapitalquote	%	-	-	7,3	6,4	6,2



		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
f) Aufgabenbereiche						
Sterbefälle in Flensburg	Anzahl	1.000	950	1.069	1.014	973
<u>Pflege der Friedhofsanlagen</u>						
Fläche (incl. Christiansenpark)	ha	43	43	43	43	43
<u>Bestattungen und Friedhofsbetrieb</u>						
<i>Bestattungen</i>						
Umsatz	T€	1.203	1.194	1.248	1.232	1.255
Gesamtkosten	T€	1.264	1.257	1.217	1.202	1.271
<i>Krematorium</i>						
Umsatz	T€	1.093	1.086	1.113	1.106	1.075
Gesamtkosten	T€	1.003	993	1.019	1.072	1.010
<i>Grabpflege</i>						
Umsatz	T€	296	263	289	275	276
Gesamtkosten	T€	305	292	298	300	288



REGIONALES BERUFSBILDUNGS- ZENTRUM FLENSBURG ECKENER-SCHULE

ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

FRIESISCHE LÜCKE 15, 24937 FLENSBURG

TEL: 0461/85-1026

FAX: 0461/85-2143

INTERNET: WWW.ECKENER-SCHULE.DE

EMAIL: VERWALTUNG@ESFL.DE

FLENSBURG



1. *Erfüllung eines öffentlichen Zwecks*

§ 4 Satzung:

Das Regionale Berufsbildungszentrum Flensburg Eckener-Schule (RBZ – ESF) erfüllt den staatlichen Bildungsauftrag gem. § 100 SchulG (gültig ab 31. Juli 2014) insbesondere durch

- die Entwicklung von beruflichen Bildungsangeboten für die Region innerhalb seines Kompetenzbereiches (hier: Fachrichtung Technik und Gestaltung),
- Vernetzung von Bildungsressourcen zur effizienten Gestaltung der beruflichen Bildung,
- organisatorische und strukturelle Einwirkung auf die beteiligten Partner, um die Zusammenarbeit in diesem Bereich stetig zu verbessern,
- Koordination der beruflichen Bildung im Bereich der Stadt Flensburg im Rahmen eines Bildungs- und Serviceunternehmens.

Es kann darüber hinaus in Abstimmung mit dem örtlichen Weiterbildungsverbund eigene Fort- und Weiterbildungsangebote im Rahmen zusätzlich erwirtschafteter eigener Mittel entwickeln und durchführen.

Grundlage für die Erfüllung der genannten Aufgaben ist das Schulgesetz, auf dessen Grundlage Zielvereinbarungen mit der Schulaufsichtsbehörde geschlossen werden.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 01. Januar 2008

Stand Satzung: 01. Januar 2016

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. (§ 3 Satzung)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	25.000	100

3. *Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane*

Mitglieder des Verwaltungsrates

Stimmberechtigtes Mitglied:

Dr. Wolfgang Sappert (FB BSK), **Vorsitzender**

Hans-Joachim Haut (SPD), Vors. Bildungsausschuss

Bettina Hub (SPD)

Swetlana Krätzschmar (CDU)

Edgar Möller (SSW)

Björn Langer (Pädagogische Konferenz ESFL)

Lasse Jepsen (Pädagogische Konferenz ESFL)

Stellvertretendes Mitglied:

N.N. (FB BSK)

Birgit Wohlsen (SPD)

Jan to Baben (CDU)

Katrin Möller (SSW)

Nicht stimmberechtigtes Mitglied:

Björn Geertz (HWK)

Rolf Mau (FB BSK)

Dr. Michael Schack (IHK)

Petra Schenkluhn (Kreishandwerkerschaft)

Gabi Schwon (DGB)

Beratende Mitglieder:

Dr. Sven Mohr (Geschäftsführer ESFL)

Jan Nissen (MBK – Schulaufsicht)

Der **Berufsbildungsrat** wurde mit Wirkung zum 01.01.2011 aus der Satzung genommen. Die RBZ-Schulen waren sich in ihrer Beurteilung einig, dass die mit dem Berufsbildungsrat verfolgten Ziele auf anderem Wege besser erreicht werden können. Angedacht sind hier z.B. Fachtagungen oder größere Veranstaltungen zum Thema Berufsbildung („Berufsbildungstag“).

Geschäftsführung:

Dr. Sven Mohr (Schulleiter)

Verantwortlich im Auftrag des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Dr. Wolfgang Sappert (FB BSK)



4. Aufwandsentschädigungen Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Verwaltungsrat	T€	1	1	0	0	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	1	1	0	0	k.A.
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	0	0	0	0	k.A.

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Angestellte (Gestellung)	3,64	3,64	3,64	3,64	3,64
Verwaltungsleitung	0,75	0,50	0,50	0,50	0,50
Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gesamtzahl der Stellen	5,39	5,14	5,14	5,14	5,14
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+4,9				
Trend (in %)	104,9	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Mitarbeiter	5	5	5	5	5
<i>Gesamtzahl der Stellen (Land)</i>	<i>126</i>	<i>123</i>	<i>123</i>	<i>120</i>	<i>119</i>
<i>Anzahl der Lehrkräfte (Land)</i>	<i>134</i>	<i>133</i>	<i>133</i>	<i>133</i>	<i>132</i>

Die Geschäftsführung wird in Personalunion vom Schulleiter wahrgenommen.

6. Entwicklung der Schulkosten- und Umschülerbeiträge (Saldo = Erträge ./ Aufwendungen)

	WiPlan 2016*	WiPlan 2015*	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Beiträge (in T€)	-	-	617	435	440
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-	-	+41,8	-1,1	
Trend (in %)	-	-	140,2	98,9	100,0

*) ab 2015 erfolgt die Abrechnung der Schulkosten- und Umschülerbeiträge durch die Stadt Flensburg

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Lfd. Zuschuss Stadt	3.571	92,4	3.538	93,3	2.907	67,2
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
sonstige betriebliche Erträge	293	7,6	255	6,7	1.417	32,8
Gesamterträge	3.864	100,0	3.793	100,0	4.324	100,0
Materialaufwand/bezogene Leist.	-2.872	74,3	-2.947	77,7	-2.969	68,7
Aufwend. aus Personalgestellung	-270	7,0	-220	5,8	-185	4,3
Abschreibungen	-253	6,5	-205	5,4	-233	5,4
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-469	12,1	-421	11,1	-931	21,5
Betriebliche Aufwendungen	-3.864	100,0	-3.793	100,0	-4.318	99,9
Betriebsergebnis	0	0,0	0	0,0	6	0,1
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge					1	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen					-1	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	6	0,1
ausserordentliche Erträge						
ausserordentliche Aufwendungen						
<i>ausserordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern						
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	6	0,1



8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	22	1,7	21	1,1	20	1,2
Sachanlagen	995	75,9	770	38,9	591	35,0
Finanzanlagen	25	1,9	1	0,1	1	0,1
Anlagevermögen	1.043	79,5	792	40,0	612	36,3
Vorräte						
Forderungen u. sonst. Vermögen	812	62,0	780	39,4	621	36,8
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	-544	-41,5	407	20,6	455	26,9
Umlaufvermögen	269	20,5	1.187	60,0	1.076	63,7
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	1.311	100,0	1.979	100,0	1.688	100,0

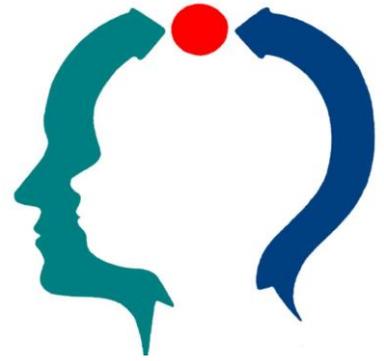
PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	25	1,9	25	1,3	25	1,5
Kapitalrücklage	1	0,1	1	0,0	1	0,1
Investitionsrücklagen	124	9,4	254	12,8	264	15,6
Gewinnvortrag	-6	-0,4	38	1,9	-16	-1,0
Jahresüberschuss	6	0,5	-43	-2,2	54	3,2
Eigenkapital	150	11,5	274	13,8	328	19,4
Sonderposten	1.018	77,6	791	40,0	611	36,2
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	6	0,4	6	0,3	6	0,3
Rückstellungen	6	0,4	6	0,3	6	0,3
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.						
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	76	5,8	113	5,7	90	5,3
Verb. ggü. verbundenen Untern.					517	30,6
Verb. ggü. Stadt Flensburg			712	36,0	60	3,6
Sonstige Verbindlichkeiten	62	4,7	83	4,2	77	4,6
Verbindlichkeiten	138	10,5	909	45,9	744	44,1
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	1.311	100,0	1.979	100,0	1.688	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Beiträge (Saldo)	T€	-	-	617	435	440
Personalaufwand	T€	270	220	185	182	184
Aufwand Investitionen (Sonderposten)	T€	325	290	459	363	236
Betriebsergebnis	T€	0	0	6	-44	47
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	0	0	6	-43	54
Jahresergebnis	T€	0	0	6	-43	54
Bilanzsumme	T€	-	-	1.311	1.979	1.688
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Gewinnabführung/Verlustabdeckung	T€	0	0	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	T€	0	0	6	-43	54
Ausgleich Schülerkostenbeiträge	T€	0	0	16	-361	-60
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€	3.571	3.538	2.907	3.068	2.983
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Miet/Pachtzahlungen an Stadt/KI	T€	2.481	2.586	2.570	2.567	2.526
Verwaltungskostenerst. an Stadt	T€	72	70	87	72	69
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	1.946	1.489	1.126
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	1.018	791	611
Investitionen in Sachanlagen	T€	325	290	459	363	236



		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
d) Bildungsergebnisse (Schuljahr)		2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12
<i>Schülerzahlenentwicklung</i>	Anzahl	2.515	2.404	2.326	2.428	2.453
davon im						
- Teilzeitbereich	Anzahl	1.487	1.593	1.474	1.572	1.596
- Vollzeitbereich	Anzahl	1.028	811	852	856	857
<i>Schulentlassungen (Vollzeitbereich)</i>	Anzahl	n. gepl.	579	453	491	440
davon mit						
- Hochschulreife	Anzahl	n. gepl.	87	85	71	66
- fachgeb. Hochschulreife	Anzahl	n. gepl.	1	1	4	9
- Fachhochschulreife	Anzahl	n. gepl.	130	158	122	65
- mittleren Bildungsabschluss	Anzahl	n. gepl.	68	69	66	180
- Hauptschulabschluss	Anzahl	n. gepl.	77	68	92	65
- sonst. / teilw. ohne Abschluss	Anzahl	n. gepl.	216	72	136	55
e) Ausstattungen (Schuljahr)		2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12
<i>PC-Ausstattung</i>						
PC insgesamt	Anzahl	430	430	440	440	440
PC mit Internetzugang	%	98	98	98	98	100
Schüler je PC	Anzahl	5,6	5,6	5,6	5,5	5,6
f) Kostenstruktur						
Personal- und Aufwendungen Stadt	%	6,2	8,2	6,3	5,6	6,4
Mieten	%	73,0	73,1	59,5	56,9	64,3
Sonstiges	%	20,8	18,7	34,2	37,5	29,3



REGIONALES BERUFSBILDUNGS- ZENTRUM FLENSBURG – HANNAH–ARENDDT–SCHULE

ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

FRIESISCHE LÜCKE 17, 24937 FLENSBURG

TEL: 0461/85–1601

FAX: 0461/85–1650

INTERNET: WWW.HAS-FL.DE

EMAIL: VERWALTUNG@HAS-FL.DE

FLENSBURG 



1. *Erfüllung eines öffentlichen Zwecks*

§ 4 Satzung:

Das Regionale Berufsbildungszentrum Flensburg Hannah-Arendt-Schule (RBZ – HAS) erfüllt den staatlichen Bildungsauftrag gem. § 101 SchulG insbesondere durch

- die Entwicklung von beruflichen Bildungsangeboten für die Region innerhalb seines Kompetenzbereiches (hier: Fachrichtung Nahrung, Gastronomie, Körperpflege, Gesundheit, Sozialwirtschaft und Sozialpädagogik),
- Vernetzung von Bildungsressourcen zur effizienten Gestaltung der beruflichen Bildung,
- organisatorische und strukturelle Einwirkung auf die beteiligten Partner um die Zusammenarbeit in diesem Bereich stetig zu verbessern,
- Koordination der beruflichen Bildung im Bereich der Stadt Flensburg im Rahmen eines Bildungs- und Serviceunternehmens.

Es kann darüber hinaus in Abstimmung mit dem örtlichen Weiterbildungsverbund eigene Fort- und Weiterbildungsangebote im Rahmen zusätzlich erwirtschafteter eigener Mittel entwickeln und durchführen.

Grundlage für die Erfüllung der genannten Aufgaben ist das Schulgesetz, auf dessen Grundlage Zielvereinbarungen mit der Schulaufsichtsbehörde geschlossen werden.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 01. Januar 2011

Stand Satzung: 01. Januar 2016

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. (§ 3 Satzung)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	25.000	100



3. Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane

Mitglieder des Verwaltungsrates

Stimmberechtigtes Mitglied:

Dr. Wolfgang Sappert (FB BSK), **Vorsitzender**
Hans-Joachim Haut (SPD), Vors. Bildungsausschuss
Jürgen Bethge (CDU)
Bettina Hub (SPD)
Katrjn Möller (SSW)
Jörg Nissen (Päd. Konferenz, Lehrervertreter HAS)
Susanne Maume (Päd. Konferenz, Lehrervertr. HAS)

Stellvertretendes Mitglied:

N.N. (FB BSK)

Jochen Gurth (B 90/Grüne)
Arne Gräfingschulte (SPD)
Maureen Hölzl (SSW)

Nicht stimmberechtigtes Mitglied:

Dr. Michael Schack (Arbeitgebervertreter, IHK)
Rolf Mau (FB BSK)
Gabriele Schwohn (Arbeitnehmervertreterin., DGB)

Beratendes Mitglied:

Monika Günther (SL/Geschäftsführerin RBZ HAS)
Jan Nissen (MSB – Schulaufsicht)

Ein **Berufsbildungsrat** wurde nicht in der Satzung aufgenommen. Die RBZ-Schulen waren sich in ihrer Beurteilung einig, dass die mit dem Berufsbildungsrat verfolgten Ziele auf anderem Wege besser erreicht werden können. Angedacht sind hier z.B. Fachtagungen oder größere Veranstaltungen zum Thema Berufsbildung („Berufsbildungstag“).

Geschäftsführung:

Monika Günther (Schulleiterin)

Verantwortlich im Auftrag des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Dr. Wolfgang Sappert (FB BSK)



4. Aufwandsentschädigungen Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Verwaltungsrat	T€	1	1	0	0	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	1	1	0	0	k.A.
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	0	0	0	0	k.A.

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Angestellte (Gestellung)	2,00	2,00	2,55	2,55	2,55
Verwaltungsleitung	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gesamtzahl der Stellen	3,50	3,50	4,05	4,05	4,05
Veränderung zum Vorjahr (in %)		-13,6		-	
Trend (in %)	86,4	86,4	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Mitarbeiter	5	5	5	5	5
<i>Gesamtzahl der Stellen (Land)</i>	84	87	86	86	87
<i>Anzahl der Lehrkräfte (Land)</i>	96	97	105	105	99

Die Geschäftsführung wird in Personalunion von der Schulleiterin wahrgenommen.

6. Entwicklung der Schulkosten- und Umschülerbeiträge (Saldo = Erträge ./ Aufwendungen)

	WiPlan 2016*	WiPlan 2015*	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Beiträge (in T€)	k.A.	k.A.	565	586	628
Veränderung zum Vorjahr (in %)	k.A.	k.A.	-3,6	-6,7	+22,7
Trend (in %)	k.A.	k.A.	90,0	114,5	122,7

*) ab 2015 erfolgt die Abrechnung der SKB- u. Umschülerbeiträge durch die Stadt Flensburg

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015*		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Lfd. Zuschuss Stadt	1.975	82,3	1.857	80,4	1.525	
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
sonstige betriebliche Erträge	426	17,7	453	19,6	1.060	
Gesamterträge	2.401	100,0	2.310	100,0	2.585	100,0
Materialaufwand/bezogene Leist.	-1.718	71,6	-1.730	74,9	-1.845	71,4
Aufwend. aus Personalgestellung	-323	13,5	-243	10,5	-253	9,8
Abschreibungen	-125	5,2	-125	5,4	-122	4,7
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-234	9,7	-336	14,5	-373	14,4
Betriebliche Aufwendungen	-2.400	100,0	-2.434	105,4	-2.593	100,3
Betriebsergebnis	0	0,0	-124	-5,4	-7	-0,3
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge						
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen			-1			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0,0	-124	-5,4	-7	-0,3
ausserordentliche Erträge						
ausserordentliche Aufwendungen						
<i>ausserordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern						
Jahresergebnis	0	0,0	-124	-5,4	-7	-0,3

*) Korrektur aufgrund eines Formelfehlers; kein erster Nachtrag



8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	7	0,8	4	0,4	8	1,0
Sachanlagen	308	34,3	332	28,9	381	46,1
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	315	35,1	336	29,3	389	47,0
Vorräte						
Forderungen u. sonst. Vermögen	135	15,0	54	4,7	327	39,5
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	446	49,8	758	65,9	111	13,4
Umlaufvermögen	581	64,8	812	70,6	438	53,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,2	2	0,2		
Bilanzsumme	897	100,0	1.150	100,0	827	100,0

PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	25	2,8	25	2,2	25	3,0
Kapitalrücklage / sonst. RL	253	28,2	224	19,5	161	19,5
Gewinnvortrag	45	5,1	49	4,2	12	1,5
Jahresüberschuss	-7	-0,8	-3	-0,3	36	4,4
Eigenkapital	316	35,2	295	25,6	234	28,3
Sonderposten	315	35,1	336	29,3	389	47,0
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	8	0,9	3	0,3	14	1,7
Rückstellungen	8	0,9	3	0,3	14	1,7
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.						
Erhaltene Anzahlungen	49	5,5	49	4,3	49	5,9
Verbindlichkeiten aus LuL.	58	6,4	93	8,1	41	5,0
Verb. ggü. verbundenen Untern.						
Verb. ggü. Stadt Flensburg	140	15,6	371	32,3	99	12,0
Sonstige Verbindlichkeiten	12	1,4	3	0,3	1	0,1
Verbindlichkeiten	259	28,9	516	44,9	190	23,0
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	897	100,0	1.150	100,0	827	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015*	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Beiträge (Saldo)	T€	0	0	565	586	628
Personalaufwand	T€	323	243	253	205	202
Aufwand Investitionen (Sonderposten)	T€	132	125	122	70	79
Betriebsergebnis	T€	0	-124	-7	-3	35
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	0	-124	-7	-3	36
Jahresergebnis	T€	0	-124	-7	-3	36
Bilanzsumme	T€	-	-	897	1.150	828
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Gewinnabführung/Verlustabdeckung	T€	0	0	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	T€	0	0	0	0	0
Ausgleich SKB	T€	0	0	10	74	-31
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€	1.975	1.857	1.525	1.525	1.417
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Miet/Pachtzahlungen an Stadt/KI	T€	1.415	1.404	1.545	1.426	1.426
Verwaltungskostenerst. an Stadt	T€	81	88	79	78	78
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	910	785	685	615
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	315	336	389
Investitionen in Sachanlagen	T€	134	125	100	70	79

*) Korrektur aufgrund eines Formelfehlers; kein erster Nachtrag



		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
d) Bildungsergebnisse (Schuljahr)						
		2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12
Schülerzahlenentwicklung	Anzahl	k.A.	1.769	1.919	1.920	2.058
davon im						
- Teilzeitbereich	Anzahl	k.A.	832	915	977	1.130
- Vollzeitbereich	Anzahl	k.A.	937	1.004	943	928
Schulentlassungen	Anzahl	k.A.	511	505	553	602
davon mit						
- allgemeiner Hochschulreife	Anzahl	k.A.	71	86	107	81
- fachgeb. Hochschulreife	Anzahl	k.A.	5	1	0	8
- Fachhochschulreife	Anzahl	k.A.	38	60	58	47
- mittlerem Bildungsabschluss	Anzahl	k.A.	73	52	55	67
- allgemeinbild. Schulabschluss	Anzahl	k.A.	12	16	0	8
- sonst. / teilw. ohne Abschluss	Anzahl	k.A.	0	0	0	2
e) Ausstattungen (Schuljahr)						
		2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12
PC-Ausstattung						
PC insgesamt	Anzahl	237	237	215	215	215
PC mit Internetzugang	%	159	159	95	95	95
Schüler je PC	Anzahl	7,5	8,1	9,0	8,9	9,6
f) Kostenstruktur						
Personal- u. Aufwendungen Stadt	%	13,5	13,0	13,1	11,5	8,8
Mieten KI	%	56,2	57,7	59,6	59,1	60,1
Sonstiges	%	30,3	29,3	27,3	29,4	31,1



REGIONALES BERUFSBILDUNGSZENTRUM HANDELSLEHRANSTALT

– DIE FLENSBURGER WIRTSCHAFTSSCHULE –
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

MARIENALLEE 5, 24937 FLENSBURG

TEL: 0461/85-2530

FAX: 0461/85-2253

INTERNET: WWW.HLA-FLENSBURG.DE

EMAIL: VERWALTUNG@HLA-FLENSBURG.DE

FLENSBURG 

1. *Erfüllung eines öffentlichen Zwecks*

§ 4 Satzung:

Das Regionale Berufsbildungszentrum Flensburg Handelslehranstalt – Die Flensburger Wirtschaftsschule (RBZ – HLA) erfüllt den staatlichen Bildungsauftrag gem. § 101 SchulG insbesondere durch

- die Entwicklung von beruflichen Bildungsangeboten für die Region innerhalb seines Kompetenzbereiches (hier: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung),
- Vernetzung von Bildungsressourcen zur effizienten Gestaltung der beruflichen Bildung,
- organisatorische und strukturelle Einwirkung auf die beteiligten Partner um die Zusammenarbeit in diesem Bereich stetig zu verbessern,
- Koordination der beruflichen Bildung im Bereich der Stadt Flensburg im Rahmen eines Bildungs- und Serviceunternehmens.

Es kann darüber hinaus in Abstimmung mit dem örtlichen Weiterbildungsverbund eigene Fort- und Weiterbildungsangebote im Rahmen zusätzlich erwirtschafteter eigener Mittel entwickeln und durchführen.

Grundlage für die Erfüllung der genannten Aufgaben ist das Schulgesetz, auf dessen Grundlage Zielvereinbarungen mit der Schulaufsichtsbehörde geschlossen werden.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 01. Januar 2011

Stand Satzung: 01. Januar 2016

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. (§ 3 Satzung)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	25.000	100

3. *Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane*

Mitglieder des Verwaltungsrates

Stimmberechtigtes Mitglied:

Dr. Wolfgang Sappert (FB BSK) **Vorsitzender**

Hans-Joachim Haut (SPD), Vors. Bildungsausschuss

RH Jan to Baben (CDU)

RH Arne Gräfingschulte (SPD)

RH Dirk Jäger (SSW)

Christian Knaut (Pädagogische Konferenz HLA)

Andreas Zettl (Pädagogische Konferenz HLA)

Stellvertretendes Mitglied:

N.N. (FB BSK)

Jürgen Bethge (CDU)

Birgit Wohlsen (SPD)

RH Edgar Möller (SSW)

Nicht stimmberechtigtes Mitglied:

Dr. Fabian Geyer (Arbeitgeberverband FL)

Rolf Mau (FB BSK)

Gabriele Schwohn (DGB Nord)

Beratendes Mitglied:

Achim Trautmann (Schulleiter HLA)

Jan Nissen (MBK – Schulaufsicht)

Ein **Berufsbildungsrat** wurde nicht in der Satzung aufgenommen. Die RBZ-Schulen waren sich in ihrer Beurteilung einig, dass die mit dem Berufsbildungsrat verfolgten Ziele auf anderem Wege besser erreicht werden können. Angedacht sind hier z.B. Fachtagungen oder größere Veranstaltungen zum Thema Berufsbildung („Berufsbildungstag“).

Geschäftsführung:

Achim Trautmann (Schulleiter)

Verantwortlich im Auftrag des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Dr. Wolfgang Sappert (FB BSK)

4. Aufwandsentschädigungen Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Verwaltungsrat	T€	1	0	0	0	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	1	0	0	0	k.A.
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	0	0	0	0	k.A.

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Angestellte (Gestellung)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Verwaltungsleitung	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gesamtzahl der Stellen *)	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50
Veränderung zum Vorjahr (in %)					
Trend (in %)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Mitarbeiter	5	5	5	5	5
<i>Gesamtzahl der Stellen (Land)</i>	<i>77</i>	<i>79</i>	<i>79</i>	<i>83</i>	<i>82</i>
<i>Anzahl der Lehrkräfte (Land)</i>	<i>101</i>	<i>97</i>	<i>100</i>	<i>101</i>	<i>101</i>

Die Geschäftsführung wird in Personalunion vom Schulleiter wahrgenommen.

*) Es wurde zusätzlich eine 450 € - Kraft zur Entlastung der Verwaltung eingestellt.

6. Entwicklung der Schulkosten- und Umschülerbeiträge (Saldo = Erträge ./ Aufwendungen)

	WiPlan 2016*	WiPlan 2015*	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Beiträge (in T€)	-	-	324	262	256
Veränderung zum Vorjahr (in %)			+23,7	+2,3	
Trend (in %)			126,6	102,3	100,0

*) ab 2015 erfolgt die Abrechnung der Schulkosten- und Umschülerbeiträge durch die Stadt Flensburg

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Lfd. Zuschuss Stadt	1.642	75,8	1.642	77,0	1.345	51,3
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
sonstige betriebliche Erträge	525	24,2	490	23,0	1.278	48,7
Gesamterträge	2.167	100,0	2.132	100,0	2.624	100,0
Materialaufwand/bezogene Leist.	-1.345	62,1	-1.340	62,9	-1.495	57,0
Aufwend. aus Personalgestellung	-223	10,3	-223	10,5	-105	4,0
Abschreibungen	-120	5,5	-120	5,6	-133	5,1
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-479	22,1	-449	21,1	-829	31,6
Betriebliche Aufwendungen	-2.167	100,0	-2.132	100,0	-2.562	97,7
Betriebsergebnis	0	0,0	0	0,0	61	2,3
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge					2	0,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen						
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	63	2,4
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen					-28	1,1
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern						
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	35	1,3

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	10	0,8	8	0,6	10	0,9
Sachanlagen	280	22,6	297	21,0	342	29,7
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	290	23,5	305	21,6	353	30,6
Vorräte						
Forderungen u. sonst. Vermögen	49	4,0	61	4,3	94	8,2
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	878	71,0	1.047	74,1	705	61,2
Umlaufvermögen	927	75,0	1.108	78,4	799	69,4
Rechnungsabgrenzungsposten	19	1,6				
Bilanzsumme	1.237	100,0	1.413	100,0	1.152	100,0
PASSIVA						
	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	25	2,0	25	1,8	25	2,2
Kapitalrücklage/sonst. RL	738	59,7	270	19,1	170	14,8
Gewinnvortrag					4	0,4
Jahresüberschuss	35	2,8	451	31,9	100	8,7
Eigenkapital	798	64,5	745	52,8	299	26,0
Sonderposten	290	23,5	305	21,6	353	30,6
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	2	0,2	2	0,1	140	12,2
Rückstellungen	2	0,2	2	0,1	140	12,2
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.						
Erhaltene Anzahlungen	50	4,1			83	7,2
Verbindlichkeiten aus LuL.	18	1,5	64	4,5	41	3,5
Verb. ggü. verbundenen Untern.			245	17,3	193	16,7
Verb. ggü. Stadt Flensburg	34	2,8				
Sonstige Verbindlichkeiten	44	3,5	52	3,6	44	3,8
Verbindlichkeiten	146	11,8	360	25,5	360	31,2
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	1.237	100,0	1.413	100,0	1.152	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Beiträge (Saldo)	T€	-	-	324	262	256
Personalaufwand	T€	223	223	105	96	93
Aufwand Investitionen (Sonderposten)	T€	120	120	118	80	110
Betriebsergebnis	T€	0	0	61	449	93
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	0	0	63	451	100
Jahresergebnis	T€	0	0	35	451	100
Bilanzsumme	T€	-	-	1.237	1.413	1.152
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Gewinnabführung/Verlustabdeckung	T€	0	0	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	T€	0	0	451	64	40
Ausgleich SKB	T€	0	0	34	53	58
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€	1.642	1.642	1.345	1.345	1.330
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Miet/Pachtzahlungen an Stadt/KI	T€	949	1.073	1.119	1.106	1.060
Verwaltungskostenerst. an Stadt	T€	93	93	52	25	26
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	780	662	582
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	290	305	353
Investitionen in Sachanlagen	T€	315	255	118	80	110

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
d) Bildungsergebnisse (Schuljahr)		2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12
Schülerzahlenentwicklung	Anzahl	2.229	2.118	2.118	2.077	2.201
davon im						
- Teilzeitbereich	Anzahl	1.504	1.496	1.496	1.450	1.436
- Vollzeitbereich	Anzahl	725	622	622	627	765
Schulentlassungen (Vollzeitbereich)	Anzahl	k.A.	k.A.	433	452	444
davon mit						
- Hochschulreife	Anzahl	k.A.	k.A.	117	117	32
- fachgeb. Hochschulreife	Anzahl	k.A.	k.A.	0	19	17
- Fachhochschulreife	Anzahl	k.A.	k.A.	173	173	144
- mittleren Bildungsabschluss	Anzahl	k.A.	k.A.	47	47	83
- Hauptschulabschluss	Anzahl	k.A.	k.A.	0	0	0
- sonst. / teilw. ohne Abschluss	Anzahl	k.A.	k.A.	96	96	168
e) Ausstattungen (Schuljahr)		2015/16	2014/15	2013/2014	2012/2013	2011/12
PC-Ausstattung						
PC insgesamt	Anzahl	284	284	284	284	284
PC mit Internetzugang	%	93	93	93	93	93
Schüler je PC	Anzahl	7,3	7,3	7,3	7,3	7,8
f) Kostenstruktur						
Personal- und Aufwendungen Stadt	%	14,6	14,8	6,1	5,0	5,3
Mieten KI	%	43,0	50,3	43,7	45,4	46,8
Sonstiges	%	42,4	34,9	50,2	49,7	48,0



STADTWERKE FLENSBURG GMBH

BATTERIESTRAÙE 48, 24939 FLENSBURG
POSTFACH 2751, 24917 FLENSBURG

TEL: 0461 / 487-0

FAX: 0461 / 487-1650

INTERNET: WWW.STADTWERKE-FLENSBURG.DE

EMAIL: SERVICE@STADTWERKE-FLENSBURG.DE

FLENSBURG 

1. *Erfüllung eines öffentlichen Zwecks*

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung, die Personenbeförderung, die Telekommunikation und die Hafenwirtschaft sowie die Entsorgungswirtschaft.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 16. Juni 1983
Handelsregistereintrag: Amtsgericht Flensburg HR B 1283
Stand Gesellschaftsvertrag: 6. Juli 2010

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 56.000.000,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	56.000.000	100

3. Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Mitglied:

Thomas Dethleffsen (CDU), Vorsitzender

Erika Vollmer (WiF), 1. stv. Vors.

Ellen Kittel-Wegner (Grüne), 2. stellv. Vors.

Dr. Frank Markus Döring (CDU)

Ingrid Jürgensen (CDU)

Hans-Joachim Haut (SPD)

Inge Krämer (SPD)

Helmut Trost (SPD)

Edgar Möller (SSW)

Susanne Schäfer-Quäck (SSW)

Christian Koch (FDP)

Heinz-Werner Jezewski (Linke)

Stellvertretendes Mitglied:

Hubert Ambrosius (WiF)

Julia Döring (Grüne)

Jochen Gurth (Grüne)

Thorsten Kjærsgaard (SSW)

Marc Paysen (WiF)

Kay Richert (FDP)

Gabriele Ritter (Linke)

Johannes Schmidt (SPD)

Erich Seifen (SSW)

Stefan Thomsen (Grüne)

Jan to Baben (CDU)

Heidemarie Winkelmann (CDU)

Thomas Zinke (SPD)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglied:

Rolf Helgert (SPD/bürgerschaftliches Mitglied), **Vorsitzender**

Gerhard Bethge (SSW/bürgerschaftliches Mitglied), **1. stellv. Vorsitzender**

Ulrike Kaetow (Stadtwerke), **2. stellv. Vorsitzende**

Anja Bauer (CDU/bürgerschaftliches Mitglied)

Gert Bendixen (CDU/bürgerschaftliches Mitglied)

Thorsten Kjærsgaard (SSW)

Ralf Suhr (WiF)

Helmut Trost (SPD)

Ellen Kittel-Wegner (Grüne)

Von den Stadtwerken:

Rolf Bombe

Michael Mundt

Ingo Stössel

Geschäftsführung:

Maik Render (Geschäftsführer)

Dr. Andreas Ostmann (Einzelprokurist)

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	81	81	90	72	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	60	60	60	53	k.A.
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	0	0	0	0	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	*)	*)	*)	*)	*)
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

*) abgegolten mit Hauptausschussvergütung

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Geschäftsführung, BR, AS, US, UE, IR	23	25	26	24	25
Personal	25	27	27	28	25
Energiemanagement	15	11	12	12	62
Erzeugung	118	119	123	132	133
Netze (Verteilung)	139	139	145	152	154
Vertrieb	53	46	56	56	52
kfm. Management	130	127	135	137	86
Auszubildende	64	64	64	64	65
Service	116	116	110	112	106
Anlagenbau & Projekte	16	16	16	19	19
Telekommunikation	7	-	-	-	-
Gesamtzahl der Mitarbeiter	706	690	714	736	727
<i>davon Teilzeit</i>	<i>64</i>	<i>76</i>	<i>80</i>	<i>79</i>	<i>78</i>
Anzahl der Planstellen	665	664	659	684	671
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+0,2	+0,7	-3,7	+2,0	
Trend (in %)	99,1	98,9	98,2	102,0	100,0

6. Entwicklung der Umsatzerlöse (bereinigt um Stromsteuer)

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	377.515	374.684	376.379	321.496	328.091
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+0,8	-0,5	+17,1	-2,0	
Trend (in %)	115,1	114,2	114,7	98,0	100,0

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	405.672	105,4	403.763	105,9	402.071	103,7
Energiesteuer	-28.157	-7,3	-29.079	-7,6	-25.692	-6,6
Umsatzerlöse bereinigt um Energiesteu.	377.515	98,1	374.684	98,3	376.379	97,1
Bestandsveränderungen					-892	-0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.000	0,5	2.687	0,7	3.734	1,0
Sonst. betriebliche Erträge	5.203	1,4	3.890	1,0	8.451	2,2
Gesamterträge	384.718	100,0	381.261	100,0	387.672	100,0
Materialaufwand	-280.181	-72,8	-281.570	-73,9	-285.931	-73,8
Personalaufwand	-43.546	-11,3	-41.567	-10,9	-41.444	-10,7
Abschreibungen	-23.008	-6,0	-18.310	-4,8	-17.467	-4,5
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-16.963	-4,4	-17.476	-4,6	-19.169	-4,9
Betriebliche Aufwendungen	-363.698	-94,5	-358.923	-94,1	-364.011	-93,9
Betriebsergebnis	21.020	5,5	22.338	5,9	23.661	6,1
Erträge aus Beteiligungen			28	0,0	18	0,0
Erträge aus WP, Ausl. Finanzanlagever.	318	0,1	333	0,1	332	0,1
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	153	0,0	139	0,0	565	0,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen					-500	-0,1
Aufwend. aus Verlustübernahme	-2.236	-0,6	-2.483	-0,7	-2.598	-0,7
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-6.022	-1,6	-5.579	-1,5	-5.110	-1,3
Finanzergebnis	-7.787	-2,0	-7.562	-2,0	-7.293	-1,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.233	3,4	14.776	3,9	16.368	4,2
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-4.030	-1,0	-4.332	-1,1	-4.963	-1,3
Sonst. Steuern	-512	-0,1	-386	-0,1	-488	-0,1
Jahresergebnis	8.691	2,3	10.058	2,6	10.917	2,8
Verechnung Verlustvortrag						
Vorabausschüttungen	-3.000	-0,8	-3.000	-0,8	-3.000	-0,8
Bilanzgewinn	5.691	1,5	7.058	1,9	7.917	2,0

WiPlan 2015: angepasste Vorabausschüttung aus Februar 2015

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	2.318	0,8	2.750	1,0	3.195	1,3
Sachanlagen	233.453	79,9	194.671	70,4	164.982	67,9
Finanzanlagen	6.480	2,2	8.364	3,0	25.391	10,5
Anlagevermögen	242.251	82,9	205.785	74,5	193.568	79,7
Vorräte	14.425	4,9	13.539	4,9	10.979	4,5
Forderungen u. sonst. Vermögen	31.539	10,8	28.793	10,4	36.413	15,0
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	1.184	0,4	27.310	9,9	1.706	0,7
Umlaufvermögen	47.148	16,1	69.642	25,2	49.098	20,2
Rechnungsabgrenzungsposten	2.695	0,9	945	0,3	285	0,1
Bilanzsumme	292.094	100,0	276.372	100,0	242.951	100,0
PASSIVA						
	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	56.000	19,2	56.000	20,3	56.000	23,0
Kapitalrücklage	14.249	4,9	14.249	5,2	14.249	5,9
Gewinnrücklagen	29.994	10,3	44.696	16,2	42.789	17,6
Bilanzgewinn	7.917	2,7	-11.701	-4,2	1.907	0,8
Eigenkapital	108.160	37,0	103.244	37,4	114.945	47,3
Sonderposten						
Empfangene Ertragszuschüsse	3.290	1,1	4.189	1,5	5.199	2,1
Rückstellungen für Pensionen	4.016	1,4	4.071	1,5	3.840	1,6
Steuerrückstellungen	2.704	0,9	279	0,1	2	0,0
Sonstige Rückstellungen	20.641	7,1	20.018	7,2	23.318	9,6
Rückstellungen	27.361	9,4	24.368	8,8	27.160	11,2
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	111.581	38,2	115.885	41,9	63.487	26,1
Erhaltene Anzahlungen	345	0,1	326	0,1	81	0,0
Verbindlichkeiten aus LuL.	15.443	5,3	13.847	5,0	17.854	7,3
Verb. ggü. verbundenen Untern.	3.529	1,2	2.262	0,8	2.614	1,1
Verb. ggü. Beteiligungsuntern.	4	0,0				
Sonstige Verbindlichkeiten	22.229	7,6	11.942	4,3	11.152	4,6
Verbindlichkeiten	153.131	52,4	144.262	52,2	95.188	39,2
Rechnungsabgrenzungsposten	152	0,1	309	0,1	458	0,2
Bilanzsumme	292.094	100,0	276.372	100,0	242.951	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse (ohne Ökosteuer)	T€	377.515	374.684	376.379	321.496	306.992
Personalaufwand	T€	43.546	41.567	41.444	40.214	38.373
Abschreibungen	T€	23.008	18.310	17.467	14.796	15.093
Betriebsergebnis	T€	21.020	22.338	23.661	14.060	14.913
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	13.233	14.776	16.368	-7.662	9.373
Jahresergebnis	T€	8.691	10.058	10.917	-11.702	1.907
Bilanzsumme	T€	336.860	316.486	292.094	276.372	242.951
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Gewinnabführung an Stadt	T€	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Kapitalzuführung	T€	0	0	0	0	0
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€	0	0	0	0	0
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	222	345	518	806	871
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung an Stadt	T€	k.A.	k.A.	3.209	3.164	2.777
ILA / GKU von Stadt	T€	0	0	0	0	0
Konzessionsabgaben	T€	5.795	5.840	5.568	6.192	6.070
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	Mio.€	k.A.	k.A.	809,3	756,7	715,3
Sachanlagen (Restbuchwert)	Mio.€	281,2	261,9	233,5	194,6	164,9
Investitionen in Sachanlagevermögen	Mio.€	30,5	45,8	53,4	43,9	21,5
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	2,3	2,7	2,9	3,6	0,6
Eigenkapitalrendite	%	5,3	8,6	7,3	11,3	1,7
Cash FLOW (Ergebnis vor Steuern + AfA)	T€	36.242	33.086	33.835	22.458	24.466
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	86,6	85,8	82,9	74,4	79,7
Eigenkapitalquote	%	35,9	36,7	37,0	37,4	47,3

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
f) Versorgungsleistungen						
<i>Primärenergie-Einsatz in metr. to</i>	Kohle	235.300	244.108	222.030	254.907	262.513
	EBS	35.000	50.000	31.998	33.364	33.645
	HHS	7.500	7.500	3.243	5.351	5.310
<i>in MWh</i>	Gas	180.877	90.200	-	-	-
<i>Wärmeeinsatz</i>	Mio. kWh	k.A.	k.A.	1.743	1.955	2.006
<i>Wirkungsgrad Heizkraftwerk</i>	%	k.A.	k.A.	83	81	79
<i>Elektrizität</i>						
Umsatz (ohne Stromsteuer)	T€	291.010	291.759	301.116	242.484	196.308
davon externes Netz	%	80	80	80	75	70
Absatz	Mio. kWh	1.527,3	1.507,3	1.392,1	1.094,6	1.091,3
davon externes Netz	%	81	81	80	75	72
Leitungsnetz insgesamt, davon	km	1.382	1.224	1.362	1.190	1.203
- Hochspannung	km	46	46	46	46	46
- Mittelspannung	km	443	385	431	370	379
- Niederspannung	km	893	793	885	774	778
Hausanschlüsse	Anzahl	23.051	20.250	22.989	20.033	20.027
Zähler	Anzahl	72.699	66.130	72.517	66.079	65.691
<i>Fernwärme</i>						
Umsatz	T€	73.760	71.251	63.084	67.929	67.889
Absatz	Mio. kWh	1.000,0	1.007,6	869,9	1.016,2	1.022,6
Leitungsnetz	km	667	660	642	649	637
Hausanschlüsse	Anzahl	17.664	17.250	17.400	17.186	16.338
Zähler	Anzahl	17.305	17.100	17.206	17.089	16.872
<i>Industriegas</i>						
Umsatz	T€	600	749	855	701	764
Absatz	Mio. kWh	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Leitungsnetz	km	9	9	9	9	9
<i>Wasser</i>						
Umsatz	T€	8.679	8.686	8.503	8.288	8.213
Absatz	Mio. m ³	4,9	4,9	4,7	4,8	4,7
Förderung	Mio. m ³	5,2	5,2	5,2	5,5	5,2
Leitungsnetz	km	334	332	329	327	326
Hausanschlüsse	Anzahl	16.844	16.760	16.735	16.643	16.598
Zähler	Anzahl	16.489	16.430	16.397	16.319	16.272
g) Beteiligungen						
Ergebnis aus Beteiligungen	T€	-2.236	-2.455	-2.580	-1.644	-2.140



ABFALLWIRTSCHAFTSZENTRUM FLENSBURG GMBH

ECKERNFÖRDER LANDSTRASSE 300, 24941 FLENSBURG

TEL: 0461/90318-0

FAX: 0461/90318-19

INTERNET: WWW.AWZ-FLENSBURG.DE

EMAIL: HEMKENTOKRAX@AWZ-FLENSBURG.DE

FLENSBURG 

1. *Erfüllung eines öffentlichen Zwecks*

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb einer Brennstoffaufbereitungsanlage, die Vermarktung von und der Handel mit Ersatzbrennstoffen sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Serviceleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben insbesondere auch anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 30. September 2005 (AWZ alt: 10. November 1993)

Handelsregistereintrag: Amtsgericht Flensburg HR B 5562

Stand Gesellschaftsvertrag: 22. Februar 2013

Beteiligungsverhältnisse:

In einem Verschmelzungsvertrag vom 22.02.2013 erfolgte rückwirkend zum 01.01.2013 die Verschmelzung der Abfallwirtschaftszentrum Flensburg GmbH (AWZ) auf die Mittelständische Entsorgungsinitiative Schleswig-Holstein GmbH (MEISH).

Zum 27.03.2013 erfolgte die Umfirmierung auf AWZ.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.000.000,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadtwerke Flensburg GmbH	1.000.000	100

3. Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane

Mitglied der Gesellschafterversammlung:

Maik Render

Geschäftsführung:

Paul Hemkentokrax

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		neu AWZ	neu AWZ	neu AWZ	MEISH	MEISH
		WiPlan	WiPlan	JA	JA	JA
		2016	2015	2014	2013	2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	-	-	-	-	-
davon Aufwandsentschädigung	T€	-	-	-	-	-
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	0	0	0	0	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	0	0	0	0	k.A.
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

5. Entwicklung des Personalstandes

	neu AWZ	neu AWZ	neu AWZ	MEISH	MEISH
	WiPlan	WiPlan	JA	JA	JA
	2016	2015	2014	2013	2012
Summe AT	1	1	1	1	1
Summe Angestellte	15	17	17	18	8
Gesamtzahl der Mitarbeiter	16	18	18	19	9
<i>davon Teilzeit</i>	2	3	3	2	1
Anzahl der Planstellen	15,8	17,0	14,9	16,8	7,3
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-7,1	+14,1	-11,3	+130,1	
Trend (in %)	216,4	232,9	204,1	230,1	100,0

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	neu AWZ	neu AWZ	neu AWZ	MEISH	MEISH
	WiPlan	WiPlan	JA	JA	JA
	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse (in T€)	3.978	3.533	3.605	3.339	2.483
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+12,6	-2,0	+8,0	+34,5	
Trend (in %)	160,2	142,3	145,2	134,5	100,0

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.978	97,0	3.533	99,5	3.605	94,8
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonst. betriebliche Erträge	125	3,0	16	0,5	197	5,2
Gesamterträge	4.103	100,0	3.549	100,0	3.802	100,0
Materialaufwand	-2.730	-66,5	-2.587	-72,9	-2.554	-67,2
Personalaufwand	-780	-19,0	-758	-21,4	-780	-20,5
Abschreibungen	-627	-15,3	-668	-18,8	-706	-18,6
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-563	-13,7	-429	-12,1	-561	-14,8
Betriebliche Aufwendungen	-4.700	-114,6	-4.442	-125,2	-4.601	-121,0
Betriebsergebnis	-597	-14,6	-893	-25,2	-799	-21,0
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge						
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-190	-4,6	-220	-6,2	-182	-4,8
Finanzergebnis	-190	-4,6	-220	-6,2	-182	-4,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-787	-19,2	-1.113	-31,4	-981	-25,8
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern	-14	-0,3	-14	-0,4	-14	-0,4
Erträge Verlustausgleich	801	19,5	1.127	31,8	995	26,2
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen					101	2,1
Sachanlagen	3.426	54,0	3.952	62,1	1.847	38,0
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	3.426	54,0	3.952	62,1	1.948	40,1
Vorräte						
Forderungen u. sonst. Vermögen	1.400	22,1	921	14,5	1.389	28,6
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	2	0,0	2	0,0		0,0
Umlaufvermögen	1.402	22,1	923	14,5	1.389	28,6
Rechnungsabgrenzungsposten	38	0,6	10	0,2	18	0,4
Nicht durch EK gedeckter FB	1.479	23,3	1.479	23,2	1.505	31,0
Bilanzsumme	6.345	100,0	6.364	100,0	4.860	100,0
PASSIVA						
Gezeichnetes Kapital	1.000	15,8	1.000	15,7	1.000	20,6
Kapitalrücklage	926	14,6	926	14,5	900	18,5
Verlustvortrag	-3.405	-53,7	-3.405	-53,5	-3.405	-70,0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag						
Nicht durch EK gedeckter FB	1.479	23,3	1.479	23,2	1.505	31,0
Eigenkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonderposten						
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen	1	0,0				
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	202	3,2	396	6,2	225	4,6
Rückstellungen	203	3,2	396	6,2	225	4,6
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	850	13,4	1.275	20,0	1.700	35,0
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	192	3,0	77	1,2	59	1,2
Verb. ggü. verbundenen Untern.	5.094	80,3	4.610	72,4	2.874	59,1
Verb. ggü. Stadt Flensburg						
Sonstige Verbindlichkeiten	6	0,1	6	0,1	2	0,0
Verbindlichkeiten	6.142	96,8	5.968	93,8	4.635	95,4
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	6.345	100,0	6.364	100,0	4.860	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		neu AWZ	neu AWZ	neu AWZ	neu AWZ	MEISH
		WiPlan	WiPlan	JA	JA	JA
		2016	2015	2014	2013	2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	3.978	3.533	3.605	3.339	2.483
Personalaufwand	T€	780	758	780	784	293
Abschreibungen	T€	627	668	706	628	490
Betriebsergebnis	T€	597	-892	-798	-306	-839
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	-787	-1.113	-981	-436	-1.013
Jahresergebnis	T€	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	T€	-	-	6.345	6.364	4.860
b) Finanzbeziehungen zur SWFL						
<i>Direkt</i>						
Verlustabdeckung SWFL	T€	801	1.127	995	450	1.013
Kapitalzuführung	T€	0	0	0	0	0
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	780	780	780	780	780
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	295	1.357	4.259	4.259	4.259
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung an SWFL	T€	545	300	488	305	267
Lieferung und Leistung von SWFL	T€	150	150	192	169	32
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	-	16.332	5.022
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	-	3.952	1.847
Investitionen in Sachanlagen	T€	5	10	0	1.852	15
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	-19,8	-31,5	-27,2	-13,1	-40,8
Eigenkapitalrendite (vor EAV)	%			- keinen Aussagewert -		
Cash Flow	T€	-160	-445	-275	192	-523
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	54,0	62,1	40,1
Eigenkapitalquote	%	-	-	-23,3	-23,2	-31,0

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
f) Leistungskennzahlen						
<i>Umschlag</i>	<i>to</i>	47.000	47.000	47.934	48.208	51.305
davon						
Gewerbeabfall, Sperr- u. Hausmüll	to	34.500	34.500	33.614	33.790	40.518
Bio-/Grünabfall	to	12.500	12.500	14.320	14.418	10.787
<i>Rohstoffannahme</i>	<i>to</i>	40.000	40.000	36.319	33.776	39.286
davon						
Gewerbemüll	to	40.000	40.000	36.319	32.571	35.360
Altholz	to	0	0	0	1.205	3.926
<i>Brennstoffabgabe</i>	<i>to</i>	35.000	40.000	26.817	30.367	18.472
davon						
EBS / EBS (mit Altholzbeimischung)	to	35.000	40.000	26.817	30.367	18.472



AKTIV BUS FLENSBURG GMBH

APENRADER STRAÙE 22, 24939 FLENSBURG

TEL: 0461 / 15017-0

FAX: 0461 / 15017-40

INTERNET: WWW.AKTIV-BUS.DE

EMAIL: SERVICE@AKTIV-BUS.DE

FLENSBURG 

1. *Erfüllung eines öffentlichen Zwecks*

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Verkehrsdienstleistungen und darauf bezogener Serviceleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 7. Juni 1999
Handelsregistereintrag: Amtsgericht Flensburg HR B 3863
Stand Gesellschaftsvertrag: 16. Dezember 2013

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.000.000,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadtwerke Flensburg GmbH	1.000.000	100

3. *Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane*

Mitglied der Gesellschafterversammlung:

Maik Render

Mitglieder des Aufsichtsrates (wahrgenommen durch AR der Stadtwerke)

Mitglied:

Rolf Helgert (SPD/bürgerschaftliches Mitglied), **Vorsitzender**

Gerhard Bethge (SSW/bürgerschaftliches Mitglied), **1. stellv. Vorsitzender**

Ulrike Kaetow (Stadtwerke), **2. stellv. Vorsitzende**

Anja Bauer (CDU/bürgerschaftliches Mitglied)

Gert Bendixen (CDU/bürgerschaftliches Mitglied)

Thorsten Kjærsgaard (SSW)

Ralf Suhr (WiF)

Helmut Trost (SPD)

Ellen Kittel-Wegner (Grüne)

Von den Stadtwerken:

Rolf Bombe

Michael Mundt

Ingo Stössel

Geschäftsführung:

Paul Hemkentokrax

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€			siehe AR SWFL		
davon Aufwandsentschädigung	T€			siehe AR SWFL		
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	0	0	0	0	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	0	0	0	0	k.A.
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Summe AT	3	3	3	3	3
Summe Angestellte	91	88	88	90	88
Summe Auszubildende	5	7	7	7	9
Gesamtzahl der Mitarbeiter	99	98	98	100	100
<i>davon Teilzeit</i>	<i>12</i>	<i>18</i>	<i>18</i>	<i>12</i>	<i>8</i>
Anzahl der Planstellen	89,3	87,5	86,2	90,5	90,6
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+2,1	+1,5	-4,8	-0,1	
Trend (in %)	98,6	96,6	95,1	99,9	100,0

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	10.515	10.277	10.341	6.951	6.863
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+2,3	-0,6	+48,8	+1,3	
Trend (in %)	153,2	149,7	150,7	101,3	100,0

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	10.515	97,0	10.277	97,5	10.341	97,1
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonst. betriebliche Erträge	326	3,0	265	2,5	304	2,9
Gesamterträge	10.841	100,0	10.542	100,0	10.645	100,0
Materialaufwand	-4.779	-44,1	-4.721	-44,8	-4.828	-45,4
Personalaufwand	-4.806	-44,3	-4.526	-42,9	-4.316	-40,5
Abschreibungen	-758	-7,0	-846	-8,0	-1.242	-11,7
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-611	-5,6	-555	-5,3	-628	-5,9
Betriebliche Aufwendungen	-10.954	-101,0	-10.648	-101,0	-11.014	-103,5
Betriebsergebnis	-113	-1,0	-106	-1,0	-369	-3,5
Erträge aus Beteiligungen	2	0,0	3	0,0	2	0,0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.					3	0,0
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge						
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme			-4	0,0	-5	0,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-56	-0,5	-57	-0,5	-61	-0,6
Finanzergebnis	-54	-0,5	-58	-0,6	-61	-0,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-167	-1,5	-164	-1,6	-430	-4,0
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern	-6	-0,1	-4	0,0	-5	0,0
Erträge Verlustausgl./Abgef. Gew.	173	1,6	168	1,6	435	4,1
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	177	4,2				
Sachanlagen	1.999	47,0	2.739	67,5	2.925	68,6
Finanzanlagen	140	3,3	152	3,8	167	3,9
Anlagevermögen	2.316	54,5	2.891	71,2	3.093	72,6
Vorräte	173	4,1	145	3,6	147	3,4
Forderungen u. sonst. Vermögen	1.737	40,9	997	24,6	1.001	23,5
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	24	0,6	25	0,6	17	0,4
Umlaufvermögen	1.934	45,5	1.167	28,8	1.165	27,3
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,0	1	0,0	4	0,1
Bilanzsumme	4.251	100,0	4.059	100,0	4.262	100,0

PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	1.000	23,5	1.000	24,6	1.000	23,5
Kapitalrücklage						
Allgemeine Rücklagen						
Jahresüberschuss						
Eigenkapital	1.000	23,5	1.000	24,6	1.000	23,5
Sonderposten						
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen	318	7,5	323	8,0	296	7,0
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	670	15,8	474	11,7	598	14,0
Rückstellungen	988	23,2	797	19,6	895	21,0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.				0,0		0,0
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	87	2,0	910	22,4	254	6,0
Verb. ggü. verbundenen Untern.	1.078	25,4	612	15,1	1.387	32,5
Verb. ggü. Unternehmensbet.	2	0,0			51	1,2
Sonstige Verbindlichkeiten	822	19,3	546	13,5	494	11,6
Verbindlichkeiten	1.989	46,8	2.068	51,0	2.185	51,3
Rechnungsabgrenzungsposten	274	6,4	194	4,8	182	4,3
Bilanzsumme	4.251	100,0	4.059	100,0	4.262	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	10.515	10.277	10.341	6.951	6.863
Personalaufwand	T€	4.806	4.526	4.316	4.244	4.028
Abschreibungen	T€	758	846	1.242	858	847
Betriebsergebnis	T€	-113	-107	-369	-138	-109
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	-167	-164	-430	-85	-170
Jahresergebnis	T€	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	T€	-	-	4.251	4.059	4.262
b) Finanzbeziehungen zur SWFL						
<i>Direkt</i>						
Gewinnabführung SWFL	T€	0	0	0	0	0
Kapitalzuführung	T€	0	0	0	0	0
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Verlustausgleich SWFL	T€	-173	-168	-435	-91	-175
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	-	-	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung an SWFL	T€	600	600	509	612	693
Lieferung und Leistung von SWFL	T€	200	200	190	207	201
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	10.212	9.225	9.013
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	2.322	2.739	2.925
Investitionen in Sachanlagen	T€	1.557	921	89	671	851

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	-1,6	-1,6	-4,2	-1,3	-2,5
Eigenkapitalrendite (ohne Beteiligung)	%	-	-	-43,2	-19,9	-17,5
Cash Flow	T€	591	678	813	767	672
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	54,5	71,2	72,6
Eigenkapitalquote	%	-	-	23,5	24,6	23,5
f) Leistungskennzahlen						
Betriebsleistung	Mio.km	2,522	2,522	2,522	1,485	1,489
Fahrausweisverkauf						
Einzel/Sammelfahrscheine	TAnzahl	-	-	1.419	932	973
ASS-Monatskarten	TAnzahl	-	-	31	20	19
Semester-Ticket	TAnzahl	-	-	99	62	59
Tummel-Ticket	TAnzahl	-	-	41	25	25
<i>Summe</i>	<i>TAnzahl</i>	-	-	<i>1.590</i>	<i>1.040</i>	<i>1.076</i>
Beförderungsfälle						
Einzel/Sammelfahrscheine	TAnzahl	-	-	2.379	1.640	1.717
ASS-Monatskarten	TAnzahl	-	-	2.814	1.807	1.748
Semester-Ticket	TAnzahl	-	-	4.442	2.812	2.646
Tummel-Ticket	TAnzahl	-	-	3.677	2.287	2.241
Schwerbehinderte	TAnzahl	-	-	1.459	996	830
<i>Summe</i>	<i>TAnzahl</i>	<i>14.800</i>	<i>14.800</i>	<i>14.771</i>	<i>9.543</i>	<i>9.182</i>
Transportmengen	to	35.000	40.000	32.722	47.462	63.749
davon EBS/Biomasse	to	35.000	40.000	26.833	31.964	33.564
g) Beteiligungen						
Ergebnis aus Beteiligungen	T€	2	-1	-3	109	7



SONSTIGE BETEILIGUNGEN

DER AKTIV BUS FLENSBURG GMBH

Zentralomnibusbahnhof GmbH (ZOB)

1. Ziel der Beteiligung

Das Betreiben und Unterhalten von Verkehrsanlagen aller Art, der Betrieb von Omnibusbahnhöfen für Dritte, die Pflege der damit allgemein zusammenhängenden Verkehrsbeziehungen sowie Werbung aller Art.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung: 05. November 1931
Handelsregistereintrag: Amtsgericht Flensburg HR B 45 FL
Stand Gesellschaftsvertrag: 19. Oktober 2000

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 83.300,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Aktiv Bus Flensburg GmbH	22.900	27,49
9 weitere Gesellschafter	60.400	72,51

3. Zusammensetzung der Geschäftsorgane

Mitglied der Gesellschafterversammlung

Paul Hemkentokrax (als Geschäftsführer Aktiv Bus Flensburg GmbH)

Geschäftsführung:

Thomas Bauer

Jan Kruse

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Kennzahlen

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Gewinnausschüttung (in T€)	2	3	2	103	5
Jahresergebnis (in T€)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

FLENSBURGER
HAFEN



FLENSBURGER HAFEN GMBH

AM INDUSTRIEHAFEN 7, 24937 FLENSBURG

TEL: 0461 / 487-1300

FAX: 0461 / 487-3305

INTERNET: WWW.FLENSBURGERHAFEN.DE

E-MAIL: INFO@FLENSBURGERHAFEN.DE

FLENSBURG 



1. *Erfüllung eines öffentlichen Zwecks*

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Flensburger Hafens sowie die Konzipierung und Durchführung von Aktivitäten und Veranstaltungen aller Art, die im Zusammenhang mit dem Betrieb des Flensburger Hafens stehen und zu einer Verbesserung seiner wirtschaftlichen Grundlage beitragen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihres Gesellschaftszweckes an Unternehmen gleiche oder verwandter Art beteiligen und ihre Geschäfte führen bzw. die Unternehmensführung von anderen Gesellschaften übernehmen.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 22. Januar 1999
 Handelsregistereintrag: Amtsgericht Flensburg HR B 3799
 Stand Gesellschaftsvertrag: 17. Januar 2001

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadwerke Flensburg GmbH	26.000	100

3. *Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane*

Mitglied der Gesellschafterversammlung

Maik Render

Geschäftsführung:

Paul Hemkentokrax

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigungen Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	-	-	-	-	-
davon Aufwandsentschädigung	T€	-	-	-	-	-
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	0	0	0	0	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	0	0	0	0	k.A.
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Summe Arbeitnehmer	-	-	-	-	-
Summe gestellte Arbeitnehmer SWF	7	7	7	6	6
Gesamtzahl der Mitarbeiter	7	7	7	6	6
<i>davon Teilzeit</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
Anzahl der Planstellen	6,5	6,5	6,3	5,3	5,3
Veränderung zum Vorjahr (in %)		+3,2	+18,9		
Trend (in %)	122,6	122,6	118,9	100,0	100,0

Die Leiharbeiter und Personalkosten sind zu 100 % im Wirtschaftsplan der SWFL enthalten.



6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	504	469	486	493	588
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+7,5	-3,5	-1,4	-16,2	
Trend (in %)	85,7	79,8	82,7	83,8	100,0

7. *Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung*

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	504	94,0	469	93,6	486	93,5
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen					1	0,2
Sonst. betriebliche Erträge	32	6,0	32	6,4	33	6,3
Gesamterträge	536	100,0	501	100,0	520	100,0
Materialaufwand/Fremdleistungen	-656	-122,4	-608	-121,5	-647	-124,4
Personalaufwand						
Abschreibungen	-111	-20,7	-117	-23,3	-118	-22,7
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-134	-25,0	-130	-26,0	-153	-29,4
Betriebliche Aufwendungen	-901	-168,1	-855	-170,8	-918	-176,5
Betriebsergebnis	-365	-68,1	-354	-70,8	-398	-76,5
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge					2	0,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-17	-3,2	-20	-4,0	-18	-3,5
Finanzergebnis	-17	-3,2	-20	-4,0	-16	-3,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-382	-71,3	-374	-74,7	-414	-79,6
ausserordentliche Erträge						
ausserordentliche Aufwendungen						
<i>ausserordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern	-7	-1,3	-7	-1,4	-6	-1,2
Erträge aus Verlustübernahme	389	72,6	381	76,1	420	80,8
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0

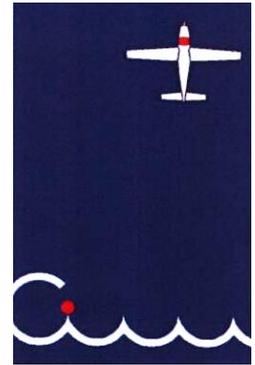
8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen						
Sachanlagen	608	54,6	694	64,0	712	66,5
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	608	54,6	694	64,0	712	66,5
Vorräte	26	2,3	19	1,8	22	2,0
Forderungen u. sonst. Vermögen	461	41,4	370	34,1	337	31,5
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben						0,0
Umlaufvermögen	487	43,7	389	35,9	359	33,5
Rechnungsabgrenzungsposten	19	1,7	1	0,1	0,0	
Bilanzsumme	1.114	100,0	1.084	100,0	1.071	100,0
PASSIVA						
Gezeichnetes Kapital	26	2,3	26	2,4	26	2,4
Kapitalrücklage	188	16,9	188	17,4	188	17,6
Verlustvortrag	-162	-14,5	-162	-15,0	-162	-15,2
Jahresüberschuss						
Eigenkapital	52	4,7	52	4,8	52	4,9
Sonderposten						
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	8	0,7	19	1,7	9	0,9
Rückstellungen	8	0,7	19	1,7	9	0,9
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.				0,0		0,0
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	5	0,4	1	0,1	2	0,2
Verb. ggü. verbundenen Untern.	1.042	93,5	1.005	92,8	1.004	93,8
Verb. ggü. Stadt Flensburg						
Sonstige Verbindlichkeiten	3	0,3	3	0,2	3	0,2
Verbindlichkeiten	1.050	94,3	1.009	93,1	1.009	94,2
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,4	4	0,4	1	0,1
Bilanzsumme	1.114	100,0	1.084	100,0	1.071	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	504	469	486	493	588
Personalaufwand (inkl.Gestellung)	T€	422	390	396	290	283
Abschreibungen	T€	111	117	118	120	150
Betriebsergebnis	T€	-365	-354	-398	-212	-136
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	-382	-374	-414	-227	-197
Jahresergebnis	T€	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	T€	-	-	1.114	1.084	1.071
b) Finanzbeziehungen zur SWFL						
<i>Direkt</i>						
Verlustübernahme durch SWFL	T€	-389	-381	-420	-233	-203
Kapitalzuführung	T€	0	0	0	0	0
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	1.000	1.000	1.000	1.000	1.500
Zuschussgewährung	T€	0	0	0	0	0
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung an SWFL	T€	238	130	208	153	102
Lieferung und Leistung von SWFL	T€	504	480	453	447	441
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	2.484	2.454	2.352
Sachanlagen (Restbuchwerte)	T€	-	-	608	694	712
Investitionen in Sachanlagen	T€	5	134	32	102	0
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%			- keinen Aussagewert -		
Eigenkapitalrendite	%			- keinen Aussagewert -		
Cash Flow	T€	-272	-264	-302	-113	-53
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	54,6	64,0	66,5
Eigenkapitalquote	%	-	-	4,7	4,8	4,9
f) Leistungskennzahlen						
Güterumschlag	Tto	360	360	378	398	467
Frachtschiffe	Anzahl	220	220	153	227	287





FLENSBURGER FLUGHAFEN BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH

LECKER CHAUSSEE 127, 24941 FLENSBURG

TEL: 0461 / 91700

FAX: 0461 / 95346

INTERNET: WWW.FLENSBURGER-FLUGHAFEN.DE

E-MAIL: FLENSBURGER.FLUGHAFEN@T-ONLINE.DE

FLENSBURG 



1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung des Flugplatzes Flensburg-Schäferhaus.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung: 12. April 1960
Handelsregistereintrag: Amtsgericht Flensburg HR B 54
Stand Gesellschaftsvertrag: 26. Juni 2002

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.000,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadtwerke Flensburg GmbH	52.000	100

3. Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane

Mitglied der Gesellschafterversammlung

Maik Render

Geschäftsführung:

Manfred Bühring
Paul Hemkentokrax

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigungen Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	-	-	-	-	-
davon Aufwandsentschädigungen	T€	-	-	-	-	-
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	0	0	0	0	k.A.
davon Aufwandsentschädigungen	T€	0	0	0	0	k.A.
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Summe AT	-	-	-	-	-
Summe Angestellte	7	7	7	8	9
Summe Auszubildende	-	-	-	-	-
Gesamtzahl der Mitarbeiter	7	7	7	8	9
<i>davon Teilzeit</i>	7	5	6	8	7
Anzahl der Planstellen	2,5	2,5	2,7	2,9	3,3
Veränderung zum Vorjahr (in %)		-7,4	-6,9	-12,1	
Trend (in %)	75,8	75,8	81,8	87,9	100,0

Die Geschäftsführung erfolgt über die SWFL nur nebenamtlich.

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	102	105	99	93	97
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-2,9	+6,1	+6,5	-4,1	
Trend (in %)	105,2	108,2	102,1	95,9	100,0



7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015*)		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	102	54,0	105	55,8	99	51,3
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonst. betriebliche Erträge	87	46,0	83	44,2	94	48,7
Gesamterträge	189	100,0	188	100,0	193	100,0
Materialaufwand	-33	-17,5	-31	-16,6	-64	-33,2
Personalaufwand	-167	-88,4	-154	-82,1	-162	-83,9
Abschreibungen	-52	-27,5	-53	-28,2	-54	-28,0
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-102	-54,0	-76	-40,4	-77	-39,9
Betriebliche Aufwendungen	-354	-187,3	-314	-167,3	-357	-185,0
Betriebsergebnis	-165	-87,3	-126	-67,3	-164	-85,0
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge						
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-14	-7,4	-15	-8,0	-15	-7,8
Finanzergebnis	-14	-7,4	-15	-8,0	-15	-7,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-179	-94,7	-141	-75,3	-179	-92,7
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern	-1	-0,5	-1	-0,7	-1	-0,5
Erträge aus Verlustübernahme	180	95,2	-142	-75,7	180	93,3
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0

*) erster Nachtrag aus Dezember 2014

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen						
Sachanlagen	231	52,6	285	59,7	324	66,6
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	231	52,6	285	59,7	324	66,6
Vorräte	2	0,5	1	0,3	4	0,9
Forderungen u. sonst. Vermögen	202	46,0	188	39,3	155	31,8
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	3	0,7	3	0,5	3	0,5
Umlaufvermögen	207	47,2	192	40,2	162	33,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,2	1	0,1	1	0,1
Bilanzsumme	439	100,0	478	100,0	487	100,0
PASSIVA						
Gezeichnetes Kapital	52	11,8	52	10,9	52	10,7
Kapitalrücklage						
Allgemeine Rücklagen						
Jahresüberschuss						
Eigenkapital	52	11,8	52	10,9	52	10,7
Sonderposten	115	26,2	140	29,3	165	33,9
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						0,0
Sonstige Rückstellungen	12	2,7	27	5,6	11	2,3
Rückstellungen	12	2,7	27	5,6	11	2,3
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.				0,0		0,0
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	5	1,1				0,0
Verb. ggü. verbundenen Untern.	250	56,9	255	53,3	253	51,9
Verb. ggü. Stadt Flensburg						
Sonstige Verbindlichkeiten	5	1,1	4	0,9	6	1,2
Verbindlichkeiten	260	59,2	259	54,2	259	53,2
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	439	100,0	478	100,0	487	100,0



9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan*) 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	102	105	99	93	97
Personalaufwand	T€	167	154	162	137	129
Abschreibungen	T€	52	53	54	55	53
Betriebsergebnis	T€	-165	-126	-164	-115	-103
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	-179	-141	-178	-129	-118
Jahresergebnis	T€	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	T€	-	-	439	478	487
b) Finanzbeziehungen zur SWFL						
<i>Direkt</i>						
Verlustübernahme durch SWFL	T€	-180	-142	-180	-131	-119
Kapitalzuführung	T€	0	0	0	0	0
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	250	250	250	250	250
Zuschussgewährung	T€	0	0	0	0	0
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung an SWFL	T€	0	0	0	0	0
Lieferung und Leistung von SWFL	T€	45	25	23	25	21
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	1.156	1.112	1.097
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	231	285	324
Investitionen in Sachanlagen	T€	3	0	0	15	1

*) erster Nachtrag aus Dezember 2014

		WiPlan 2016	WiPlan*) 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	-175,7	-135,2	-180,6	140,8	-122,7
Eigenkapitalrendite	%	- keinen Aussagewert -				
Cash Flow	T€	-127	-75	-124	-76	-66
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	52,7	59,6	66,5
Eigenkapitalquote	%	-	-	11,8	10,9	10,7
f) Leistungskennzahlen						
<i>Flugbewegungen</i>						
Gewerblicher Verkehr	Anzahl	4.000	4.000	3.884	4.552	3.160
<i>davon Werkverkehr</i>	Anzahl	<i>1.200</i>	<i>1.300</i>	<i>1.116</i>	<i>1.394</i>	<i>1.200</i>
Sonstige	Anzahl	10.000	9.000	11.434	8.412	8.912
Summe	Anzahl	14.000	13.000	15.318	12.964	12.072
Gewerblicher Verkehr	%	28,6	30,8	25,4	35,1	26,2
<i>davon Werkverkehr</i>	%	<i>30,0</i>	<i>32,5</i>	<i>28,7</i>	<i>30,6</i>	<i>38,0</i>
Sonstige	%	71,4	69,2	74,6	64,9	73,8
<i>Fluggäste</i>						
Gewerblicher Verkehr	Anzahl	9.500	9.000	9.860	10.030	7.540
<i>davon Werkverkehr</i>	Anzahl	<i>3.500</i>	<i>3.700</i>	<i>3.276</i>	<i>4.145</i>	<i>3.756</i>
Sonstige	Anzahl	15.500	15.000	16.263	14.948	17.274
Summe	Anzahl	25.000	24.000	26.123	24.978	24.814
Gewerblicher Verkehr	%	38,0	37,5	37,7	40,2	30,4
<i>davon Werkverkehr</i>	%	<i>36,8</i>	<i>41,1</i>	<i>33,2</i>	<i>41,3</i>	<i>49,8</i>
Sonstige	%	62,0	62,5	62,3	59,8	69,6
<i>Verkauf von Treibstoffen</i>						
AVGAS 100 LL	Liter	90.000	95.000	85.455	81.385	93.851
JET A1	Liter	30.000	30.000	22.407	30.624	29.907
ÖL	Liter	0	0	0	0	0

*) erster Nachtrag aus Dezember 2014





IT-POWER GMBH I.L.

BATTERIESTRAÙE 48, 24939 FLENSBURG

TEL: 0461 / 487-3434

FAX: 0461 / 487-2434

INTERNET: WWW.IT-POWER.ORG

EMAIL: SERVICE@IT-POWER.ORG

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den Bereichen IT und Energie, insbesondere im Bereich IT-Hosting sowie in den Bereichen Produktion, Lieferung und Verbrauch von Energie.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben insbesondere auch anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung: 16. April 2003
Handelsregistereintrag: Amtsgericht Flensburg HR B 4766
Stand Gesellschaftsvertrag: 01. November 2004; seit 01.04.2015 aufgelöst und in Liquidation (Beschluss vom 19.02.2015)

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadtwerke Flensburg GmbH	25.000	100

3. Zusammensetzung der Geschäftsorgane

Mitglied der Gesellschafterversammlung:

Maik Render

Liquidator:

Maik Render

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigungen Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€		-	-	-	-
davon Aufwandsentschädigung	T€		-	-	-	-
Aufwand Gesellschaftervers.	T€		0	0	0	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€		0	0	0	k.A.
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Summe Angestellte		18	14	19	13
Summe Studenten		6	8	6	10
Gesamtzahl der Mitarbeiter		24	22	25	23
<i>davon Teilzeit</i>		6	3	6	10
Anzahl der Planstellen		21,0	19,5	22,0	17,0
Veränderung zum Vorjahr (in %)		+7,7	-11,4	+29,3	
Trend (in %)		123,5	114,6	129,3	100,0

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)		2.443	2.373	1.833	2.284
Veränderung zum Vorjahr (in %)		+2,9	+29,5	-19,7	
Trend (in %)		107,0	103,9	80,3	100,0

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse			2.443	98,1	2.373	97,0
Bestandsveränderungen					3	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonst. betriebliche Erträge			47	1,9	70	2,9
Gesamterträge			2.490	100,0	2.446	100,0
Materialaufwand			-470	-18,9	-689	-28,2
Personalaufwand			-1.256	-50,4	-1.338	-54,7
Abschreibungen			-28	-1,1	-30	-1,2
Sonst. betriebliche Aufwendungen			-715	-28,7	-584	-23,9
Betriebliche Aufwendungen			-2.469	-99,2	-2.641	-108,0
Betriebsergebnis			21	0,8	-195	-8,0
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge						
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen					-4	-0,2
Finanzergebnis					-4	-0,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			21	0,8	-199	-8,1
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern			-3	-0,1	-3	-0,1
Erträge Verlustausgleich/Abgef. Gew.			-18	-0,7	202	8,3
Jahresergebnis			0	0,0	0	0,0

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	33	4,4	49	4,6	72	8,4
Sachanlagen	22	2,9	34	3,2	44	5,2
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	55	7,4	83	7,8	116	13,6
Vorräte	7	0,9	6	0,6	8	1,0
Forderungen u. sonst. Vermögen	671	89,8	957	89,8	706	82,5
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben						
Umlaufvermögen	678	90,8	963	90,3	714	83,5
Rechnungsabgrenzungsposten	14	1,9	20	1,9	25	2,9
Bilanzsumme	747	100,0	1.066	100,0	855	100,0
PASSIVA						
	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	25	3,3	25	2,3	25	2,9
Kapitalrücklage	475	63,6	475	44,6	475	55,5
Allgemeine Rücklagen						
Jahresüberschuss						
Eigenkapital	500	66,9	500	46,9	500	58,5
Sonderposten						
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	133	17,8	130	12,2	119	13,9
Rückstellungen	133	17,8	130	12,2	119	13,9
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.				0,0		0,0
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	22	2,9	26	2,4	43	5,1
Verb. ggü. verbundenen Untern.	60	8,0	359	33,7	140	16,3
Verb. ggü. Stadt Flensburg						
Sonstige Verbindlichkeiten	21	2,8	19	1,8	16	1,9
Verbindlichkeiten	103	13,8	404	37,9	199	23,3
Rechnungsabgrenzungsposten	11	1,5	32	3,0	37	4,3
Bilanzsumme	747	100,0	1.066	100,0	855	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€		2.443	2.373	1.833	2.284
Personalaufwand	T€		1.256	1.338	1.274	1.262
Abschreibungen	T€		28	30	44	53
Betriebsergebnis	T€		21	-195	-639	-479
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€		21	-199	-645	-480
Jahresergebnis	T€		0	0	0	0
Bilanzsumme	T€		-	748	1.066	855
b) Finanzbeziehungen zur SWFL						
<i>Direkt</i>						
Gewinnabf.ührung SWFL	T€		18	0	0	0
Kapitalzuführung (Kapitalrücklage)	T€		0	0	0	0
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€		0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€		0	0	0	0
Verlustausgleich SWFL	T€		0	-202	-648	-482
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€		0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung an SWFL	T€		190	170	241	42
Lieferung und Leistung von SWFL	T€		200	400	425	466
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€		-	-	117	106
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€		-	22	34	44
Investitionen in Sachanlagen	T€		2	7	11	35

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%		0,7	-8,5	-35,3	-21,1
Eigenkapitalrendite (ohne Beteilig.)	%		-	0	-1,3	-96,4
Cash Flow	T€		46	-169	-604	-429
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%		-	7,4	7,8	13,6
Eigenkapitalquote	%		-	66,9	46,9	58,5
f) Leistungskennzahlen						
Umsatz externe Kunden	T€		2.243	2.118	1.594	2.242
<i>Anteil am Gesamtumsatz</i>	%		92	87	87	98
Umsatz verbundene Unternehmen	T€		199	328	239	42
Kunden	Anzahl		60	71	61	63
g) Beteiligungen						
Ergebnis aus Beteiligungen	T€		0,0	0,0	0,0	0,0



FÖRDE BÄDER GMBH

BETRIEBSORT:
THOMAS-FINCKE-STRASSE 19, 24943 FLENSBURG

BATTERIESTRAÙE 48, 24939 FLENSBURG
POSTFACH 2751, 24917 FLENSBURG

TEL: 0461 80 72 460

INTERNET: WWW.CAMPUSBAD-FL.DE
EMAIL: FRAGMICH@CAMPUSBAD-FL.DE

FLENSBURG 

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Hallenbades in Flensburg. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben insbesondere auch anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung: 15.04.2013
Handelsregistereintrag: Amtsgericht Flensburg HR B 9934
Stand Gesellschaftsvertrag: 26.03.2013

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadtwerke Flensburg GmbH	25.000	100

3. Zusammensetzung der Geschäftsorgane

Mitglied der Gesellschafterversammlung:

Maik Render

Geschäftsführung:

Dr. Andreas Ostmann

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigungen Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013*)	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	-	-	-	-	
davon Aufwandsentschädigung	T€	-	-	-	-	
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	0	0	0	0	
davon Aufwandsentschädigung	T€	0	0	0	0	
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013*)	JA 2012
Summe AT	-	-	-	-	
Summe Angestellte	41	46	31	34	
Summe Auszubildende	-	-	-	-	
Gesamtzahl der Mitarbeiter	41	46	31	34	
<i>davon Teilzeit</i>	<i>13</i>	<i>17</i>	<i>14</i>	<i>12</i>	
Anzahl der Planstellen	34,5	35,5	25,8	26,4	
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-2,8	37,9	-2,5		
Trend (in %)	130,7	134,5	97,5	100,0	

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013*)	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	1.533	1.470	1.530	936	
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+4,3	-3,9	+63,5		
Trend (in %)	163,8	157,1	163,5	100,0	

*) Rumpfwirtschaftsjahr 4-12/2013

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.533	93,3	1.470	90,7	1.530	88,5
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonst. betriebliche Erträge	110	6,7	150	9,3	199	11,5
Gesamterträge	1.643	100,0	1.620	100,0	1.729	100,0
Materialaufwand	-945	-57,5	-822	-50,8	-949	-54,9
Personalaufwand	-1.137	-69,2	-1.126	-69,5	-854	-49,4
Abschreibungen	-9	-0,5	-10	-0,6	-13	-0,8
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-242	-14,7	-338	-20,8	-276	-16,0
Betriebliche Aufwendungen	-2.333	-142,0	-2.296	-141,7	-2.092	-121,0
Betriebsergebnis	-690	-42,0	-676	-41,7	-363	-21,0
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge						
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-4	-0,2	-3	-0,2	-3	-0,2
Finanzergebnis	-4	-0,2	-3	-0,2	-3	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-694	-42,2	-679	-41,9	-366	-21,2
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern			-1	0,0		
Erträge Verlustausgleich	694	42,2	680	42,0	366	21,2
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013*)		EB	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	1	0,2	4	1,3		
Sachanlagen	22	4,3	25	7,9		
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	23	4,5	29	9,2		
Vorräte						
Forderungen u. sonst. Vermögen	447	87,0	256	81,3		
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	43	8,4	30	9,5	25	100,0
Umlaufvermögen	490	95,3	286	90,8	25	100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,0				
Bilanzsumme	514	100,0	315	100,0	25	100,0

PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013*)		EB	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	25	4,9	25	7,9	25	100,0
Kapitalrücklage						
Allgemeine Rücklagen						
Jahresüberschuss						
Eigenkapital	25	4,9	25	7,9	25	100,0
Sonderposten						
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	53	10,3	36	11,4		
Rückstellungen	53	10,3	36	11,4		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.						
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	9	1,8	28	8,9		
Verb. ggü. verbundenen Untern.	399	77,6	205	65,1		
Verb. ggü. Stadt Flensburg						
Sonstige Verbindlichkeiten	27	5,3	21	6,7		
Verbindlichkeiten	435	84,6	254	80,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,2				
Bilanzsumme	514	100,0	315	100,0	25	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013*)	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	1.533	1.470	1.530	936	
Personalaufwand	T€	1.137	1.126	854	437	
Abschreibungen	T€	9	10	13	10	
Betriebsergebnis	T€	-690	-676	-363	-164	
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	-694	-679	-366	-166	
Jahresergebnis	T€	0	0	0	0	
Bilanzsumme	T€	-	-	514	315	
b) Finanzbeziehungen zur SWFL						
<i>Direkt</i>						
Verlustausgleich SWFL	T€	-694	-680	-366	-166	
Kapitalzuführung (Kapitalrücklage)	T€	-	-	-	-	
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	-	-	-	-	
Zuschussgewährung	T€	-	-	-	-	
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	100	100	
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung an SWFL	T€	0	0	0	0	
Lieferung und Leistung von SWFL	T€	357	450	388	308	
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	-	33	
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	22	25	
Investitionen in Sachanlagen	T€	10	10	18	33	

*) Rumpfwirtschaftsjahr 4-12/2013

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013*)	JA 2012
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	-45,3	-46,3	-23,9	-17,5	
Eigenkapitalrendite (vor EAV)	%	- keinen Aussagewert -				
Cash Flow	T€	-685	-670	-353	-156	
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	4,5	9,2	
Eigenkapitalquote	%	-	-	4,9	7,9	
f) Leistungskennzahlen						
Umsatz Vereine	T€	55	55	50	35	
<i>Anteil am Gesamtumsatz</i>	%	4	4	3	4	
Besucher	Anzahl	275.000	264.600	274.104	245.780	
<i>davon Sport- und Spaßbad</i>	Anzahl	<i>k.A.</i>	<i>k.A.</i>	125.663	104.589	
<i>davon Sauna</i>	Anzahl	<i>k.A.</i>	<i>k.A.</i>	48.549	46.125	

*) Rumpfwirtschaftsjahr 4-12/2013



CAMPUSBAD

VERMIETUNGSGESELLSCHAFT

MBH

BATTERIESTRAÙE 48, 24939 FLENSBURG
POSTFACH 2751, 24917 FLENSBURG

TEL: 0461 / 487-0

FAX: 0461 / 487-1650

INTERNET: WWW.STADTWERKE-FLENSBURG.DE
EMAIL: SERVICE@STADTWERKE-FLENSBURG.DE

FLENSBURG 

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung des Flensburger Campusbades sowie die Sicherstellung des Betriebes des Flensburger Campusbades.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben insbesondere auch anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung (Umfirmierung): 07.03.2007 (02. Oktober 2013)

Handelsregistereintrag: Amtsgericht Flensburg HR B 6984

Stand Gesellschaftsvertrag: 02. Oktober 2013

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadtwerke Flensburg GmbH	26.000	100

3. Zusammensetzung der Geschäftsorgane

Mitglied der Gesellschafterversammlung:

Maik Render

Geschäftsführung:

Dr. Andreas Ostmann

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013*)	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	-	-	-	-	
davon Aufwandsentschädigung	T€	-	-	-	-	
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	0	0	0	0	
davon Aufwandsentschädigung	T€	0	0	0	0	
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	

5. Entwicklung des Personalstandes

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013*)	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	235	235	235	139	
Veränderung zum Vorjahr (in %)			+69,06		
Trend (in %)	169,1	169,1	169,1	100,0	

*) Rumpfwirtschaftsjahr 10-12/2013

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	235	54,0	235	54,0	235	53,2
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonst. betriebliche Erträge	200	46,0	200	46,0	207	46,8
Gesamterträge	435	100,0	435	100,0	442	100,0
Materialaufwand						
Personalaufwand						
Abschreibungen	-22	-5,1	-19	-4,4	-18	-4,1
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-264	-60,7	-268	-61,6	-402	-91,0
Betriebliche Aufwendungen	-286	-65,7	-287	-66,0	-420	-95,0
Betriebsergebnis	149	34,3	148	34,0	22	5,0
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	780	179,3	781	179,6	776	175,6
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-780	-179,3	781	179,6	-776	-175,6
Finanzergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	149	34,3	148	34,0	22	5,0
ausserordentliche Erträge						
ausserordentliche Aufwendungen						
<i>ausserordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-67	-15,4	-44	-10,1	-33	-7,5
Sonst. Steuern						
Erträge Verlustausgleich/Abgef. Gew.						
Jahresergebnis	82	18,9	104	23,9	-11	-2,5

*) Rumpfwirtschaftsjahr 10-12/2013

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		EB	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen						
Sachanlagen	62	0,4	35	0,2		
Finanzanlagen	14.692	95,3	15.101	96,2	0	0,0
Anlagevermögen	14.754	95,7	15.135	96,4	0	0,0
Vorräte						
Forderungen u. sonst. Vermögen	661	4,3	11	0,1	29	100,0
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben			548	3,5		
Umlaufvermögen	661	4,3	559	3,6	29	100,0
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	15.415	100,0	15.694	100,0	29	100,0
PASSIVA						
Gezeichnetes Kapital	26	0,2	26	0,2	25	86,4
Kapitalrücklage	472	3,1	473	3,0		
Gewinnvortrag	-26	-0,2			3	9,9
Jahresüberschuss	-11	-0,1	-26	-0,2	1	1,9
Eigenkapital	461	3,0	472	3,0	28	98,2
Sonderposten						
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen	82	0,5	98	0,6	0	0,4
Sonstige Rückstellungen	39	0,3	7	0,0		
Rückstellungen	121	0,8	105	0,7	0	0,4
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	14.692	95,3	15.101	96,2		
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.						
Verb. ggü. verbundenen Untern.	101	0,7	11	0,1		
Verb. ggü. Stadt Flensburg	40	0,3				
Sonstige Verbindlichkeiten			5	0,0	0	1,4
Verbindlichkeiten	14.833	96,2	15.117	96,3	0	1,4
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	15.415	100,0	15.694	100,0	29	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013*)	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	235	235	235	139	
Personalaufwand	T€	0	0	0	0	
Abschreibungen	T€	22	19	18	5	
Betriebsergebnis	T€	264	148	22	45	
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	149	148	21	45	
Jahresergebnis	T€	82	104	-11	-26	
Bilanzsumme	T€	-	-	15.415	15.694	
b) Finanzbeziehungen						
zur SWFL						
Direkt						
Gewinnabführung SWFL	T€	0	0	0	0	
Kapitalzuführung (Kapitalrücklage)	T€	0	0	473	0	
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	
Zuschussgewährung	T€	0	0	0	0	
Indirekt						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	
Sonstige						
Lieferung und Leistung an SWFL	T€	0	0	0	0	
Lieferung und Leistung von SWFL	T€	28	13	15	6	
zur Stadt Flensburg						
Nutzungsentgelt an Stadt	T€	-100	-100	-100	-25	
Betriebskostenzuschuss von Stadt	T€	185	185	185	54	
Lieferentgelt von Stadt	T€	1.385	1.385	1.385	346	

*) Rumpfwirtschaftsjahr 10-12/2013

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013*)	JA 2012
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	136	100	
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	62	35	
Investitionen in Sachanlagen	T€	100	70	45	100	
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	34,9	44,3	-4,8	-18,7	
Eigenkapitalrendite	%	-	-	-2,4	-5,5	
Cash Flow	T€	171	123	7	-21	
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	95,7	96,4	
Eigenkapitalquote	%	-	-	3,0	3,0	

*) Rumpfwirtschaftsjahr 10-12/2013

SONSTIGE BETEILIGUNGEN

DER STADTWERKE FLENSBURG GMBH

I. *Kommunaler Windenergiepark S-H GbR*

1. *Ziel der Beteiligung*

Gemeinsamer Bau und Betrieb der Windenergieparkanlagen in Friedrichgabelkoog sowie die Vornahme aller diesem Zweck förderlichen Maßnahmen und Geschäfte.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 08.04.1992
 Stand Gesellschaftsvertrag: 18.11.2003
 Beteiligung der SWFL seit/bis: 08.04.1992/Auflösung 2016

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 511.291,88 € (1.000.000,00 DM).

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadtwerke Flensburg GmbH	92.646,09	18,12
15 weitere Gesellschafter	418.645,79	81,88

Beteiligungsbuchwert SWFL 31.12.2015: 92,6 T€, spätestens bei Auflösung abzuschreiben

3. *Zusammensetzung der Geschäftsführung*

Michael Hünnekens

4. *Kennzahlen*

	WiPlan	WiPlan	JA	JA	JA
	2016	2015	2014	2013	2012
Gewinnausschüttung* (in T€)	-	144	18	18	23
Jahresergebnis (in T€)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

* an die SWFL

II. *Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co.KG*

1. *Ziel der Beteiligung*

Die Planung, Entwicklung, Errichtung und der Betrieb des Offshore Windparks Borkum West II zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 05.08.2008
 Stand Gesellschaftsvertrag: 15.12.2010
 Beteiligung der SWFL seit: 05.08.2008

Beteiligungsverhältnisse:

Die Kommanditeinlage der Gesellschaft beträgt 298.000.000,01 €.

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadtwerke Flensburg GmbH	18.312.849,16	6,15
33 weitere kommunale Gesellschafter	279.687.150,85	93,85

Beteiligungsbuchwert SWFL 31.12.2014: 1.277 T€

3. *Zusammensetzung der Geschäftsführung*

Klaus Horstick (Trianel Windpark Borkum Verwaltungsgesellschaft mbH)

Manuel Eck (Trianel Windpark Borkum Verwaltungsgesellschaft mbH)

4. *Kennzahlen*

	WiPlan	WiPlan	JA	JA	JA
	2016	2015	2014	2013	2012
Gewinnausschüttung* (in T€)	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (in T€)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

* an die SWFL

III. Helmholtz-Zentrum Geesthacht – Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH
(vormals GKSS – Forschungszentrum Geesthacht GmbH)

1. Ziel der Beteiligung

Die Forschung und die Entwicklung zur Nutzung der Kernenergie einschließlich der Weiterentwicklung eines Kernenergie-Schiffsantriebes, zur Nutzung des Meeres und der Küsten und auf anderen Gebieten der Naturwissenschaft und der Technik.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung: 18.04.1956
Stand Gesellschaftsvertrag: 22.06.2012
Beteiligung der SWFL seit/bis: 01.01.1960 / 31.12.2015

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 40.903,35 € (80.000 DM).

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadtwerke Flensburg GmbH	511,29	1,25
41 weitere Gesellschafter	40.392,06	98,75
Beteiligungsbuchwert SWFL 31.12.2014: 0,51 €		

3. Zusammensetzung der Geschäftsführung

Michael Ganß
Prof. Dr. Wolfgang A. Kaysser

4. Ausschüttungen an die SWFL

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Gewinnausschüttung (in T€)	-	0	0	0	0
Jahresergebnis (in T€)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

* an die SWFL



BESCHÄFTIGUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSGESELLSCHAFT FLENSBURG MBH

SCHIFFBRÜCKE 43-45, 24939 FLENSBURG

TEL: 0461/1503-0

FAX: 0461/1503-100

INTERNET: WWW.BEQUA.DE

EMAIL: INFO@BEQUA.DE

FLENSBURG 

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Ziel der von der Gesellschaft verfolgten Maßnahmen ist die berufliche, gesellschaftliche und soziale Integration von Langzeitarbeitslosen, Arbeitslosen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, sonstigen schwer vermittelbaren Arbeitslosen und Empfängerinnen/Empfängern von Leistungen nach dem SGB VIII und XII ins Erwerbsleben sowie die Förderung von Schülerinnen, Schülern und Jugendlichen.

Die Gesellschaft bietet dazu befristete sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse an, sie unterstützt Träger von Beschäftigungsmaßnahmen und der beruflichen und persönlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, die ähnliche Ziele verfolgen.

Die Gesellschaft kann Lohnkostenzuschüsse leisten sowie Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen durchführen. Ziel ist die Erhöhung der Qualifikation von Arbeitslosen bzw. den Beschäftigten, um sie dauerhaft im Berufsleben zu integrieren.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Soweit wirtschaftlich betätigt, verfolgt sie nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie soll eine derartige Beteiligung nur eingehen, wenn die Voraussetzungen des § 102 Abs. 5 Gemeindeordnung erfüllt sind.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung:	16. Oktober 1995
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Flensburg HR B 3211
Stand Gesellschaftsvertrag:	29. November 2005

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	26.000,00	100

3. Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Mitglied:

Thomas Dethleffsen (CDU), Vorsitzender

Erika Vollmer (WiF), 1. stv. Vors.

Ellen Kittel-Wegner (Grüne), 2. stellv. Vors.

Stellvertretendes Mitglied:

Dr. Frank Markus Döring (CDU)

Hans-Joachim Haut (SPD)

Heinz-Werner Jezewski (Linke)

Ingrid Jürgensen (CDU)

Christian R. M. Koch (FDP)

Inge Krämer (SPD)

Edgar Möller (SSW)

Susanne Schäfer-Quäck (SSW)

Helmut Trost (SPD)

Hubert Ambrosius (WiF)

Julia Döring (Grüne)

Jochen Gurth (Grüne)

Thorsten Kjærsgaard (SSW)

Marc Paysen (WiF)

Kay Richert (FDP)

Gabriele Ritter (Linke)

Johannes Schmidt (SPD)

Erich Seifen (SSW)

Stefan Thomsen (Grüne)

Jan to Baben (CDU)

Heidemarie Winkelmann (CDU)

Thomas Zinke (SPD)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglied:

Edgar Möller (SSW), Vorsitzender

Christoph Meißner (CDU), 1. stellv. Vors.

Inge Krämer (SPD), 2. stellv. Vors.

Hubert Ambrosius (WiF),

Heidemarie Winkelmann (CDU)

Bettina Hub (SPD)

Petra Tudor (B90/Grüne)

Beratendes Mitglied:

Horst Bendixen (Leiter FB JSG)

Geschäftsführung:

Christoph Fels (Geschäftsführer)

Ute Brammsen (Prokuristin)

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	1	1	1	1	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	1	1	1	1	1
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	_*	_*	_*	_*	_*
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

*) abgegolten mit Hauptausschussvergütung

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Pädagogische Mitarbeiter/innen	28,4	26,6	24,9	32,2	31,2
Mitarbeiter/innen GF+Verwaltung	7,0	6,3	6,3	6,4	7,6
Fachanleiter/innen	8,7	9,0	7,1	7,7	8,5
Sonstige	0,8	1,1	0,9	1,9	2,6
Gesamtzahl der Stellen	44,9	43,0	39,2	48,2	49,9
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+4,4	+9,7	-18,7	-3,4	
Trend (in %)	90,0	86,2	78,6	96,6	100,0
Anzahl der Mitarbeiter/innen	55	54	46	47	55

6. Entwicklung der Projekteinnahmen

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Betriebliche Erträge (in T€)	62	68	73	62	72
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-8,8	-6,8	+17,7	-13,9	
Trend (in %)	86,1	94,4	101,4	86,1	100,0

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Betriebliche Erträge	62	1,8	68	2,0	79	2,7
Erstattungen Stadt	479	14,2	411	12,2	347	11,7
Erstattungen Arbeitagentur/JC	2.220	65,7	9	0,3	2.258	76,1
Erstattungen Land/Bund/EU	594	17,6	2.893	85,6	284	9,6
Bestandsveränderungen						
Sonst. betr. Erträge / Zuwendungen	23	0,7				
Gesamterträge	3.378	100,0	3.381	100,0	2.969	100,0
Materialaufwand	-18	0,5	-18	0,5	-14	0,5
Aufw. Vergütg. & Qualifizierg. TN	-299	8,9	-312	9,2	-298	10,0
Personalaufwand	-2.428	71,9	-2.366	70,0	-1.976	66,6
Abschreibungen	-54	1,6	-52	1,5	-39	1,3
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-659	19,5	-633	18,7	-633	21,3
Betriebliche Aufwendungen	-3.458	102,4	-3.381	100,0	-2.960	99,7
Betriebsergebnis	-80	-2,4	0	0,0	9	0,3
Erträge aus Beteiligungen						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge					0	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen					-1	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-80	-2,4	0	0,0	8	0,3
außerordentliche Erträge	100	3,0				
außerordentliche Aufwendungen	-20	0,6				
<i>außerordentliches Ergebnis</i>	80	2,4				
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern						
Jahresergebnis	0	0,0	1	0,0	8	0,3

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	8	1,1	13	2,2	21	3,0
Sachanlagen	50	7,0	50	8,4	65	9,2
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	58	8,1	63	10,5	86	12,2
Vorräte						
Forderungen u. sonst. Vermögen	183	25,5	445	74,9	615	87,1
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	470	65,2	83	14,0	1	0,1
Umlaufvermögen	653	90,7	528	88,8	616	87,3
Rechnungsabgrenzungsposten	9	1,2	4	0,6	4	0,6
Bilanzsumme	720	100,0	595	100,0	706	100,0
<hr/>						
PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	26	3,6	26	4,4	26	3,7
Kapitalrücklage	20	2,8	135	22,7	19	2,7
Gewinnrücklagen	227	31,5	111	18,7	227	32,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8	1,1	1	0,1	-116	-16,4
Eigenkapital	280	39,0	273	45,8	156	22,1
Sonderposten	1	0,2	2	0,3		
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	186	25,9	140	23,5	210	29,7
Rückstellungen	186	25,9	140	23,5	210	29,7
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.					144	20,4
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	46	6,4	31	5,3	23	3,3
Verb. ggü. verbundenen Untern.						
Verb. ggü. Stadt Flensburg						
Sonstige Verbindlichkeiten	60	8,4	69	11,6	39	5,5
Verbindlichkeiten	106	14,7	100	16,9	206	29,2
Rechnungsabgrenzungsposten	146	20,3	80	13,5	134	19,0
Bilanzsumme	720	100,0	595	100,0	706	100,0

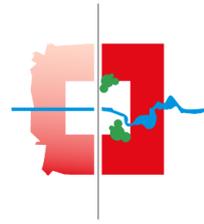
9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Gesamterträge	T€	3.378	3.382	79	3.399	3.795
davon Erst. Stadt, Land/Bund/EU, BA	T€	3.316	3.313	2.890	3.333	3.649
Personalaufwand	T€	2.727	2.679	2.274	2.685	2.875
Abschreibungen	T€	54	52	39	54	83
Betriebsergebnis	T€	-80	0	9	8	-110
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	-80	0	9	1	-116
Jahresergebnis	T€	0	0	8	1	-116
Zuführung/Auflösung Gewinnrücklag.	T€	100	0	8	1	0
Bilanzsumme	T€	-	-	720	595	708
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Gewinnabführung/Verlustabdeckung	T€	0	0	0	0	-116
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€	100	0	0	0	-13
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung an Stadt	T€	0	0	0	0	0
ILA / GKU von Stadt	T€	0	0	0	0	0
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	662	666	680
Sachanlagen (Restbuchwert.)	T€	-	-	58	63	87
Investitionen in Sachanlagen	T€	54	52	34	30	39
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	- keinen Aussagewert -				
Eigenkapitalrendite	%	- keine Gewinnerzielungsabsicht -				
Cash Flow	T€	54	53	47	55	-33
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	8,1	10,5	12,2
Eigenkapitalquote	%	-	-	39,0	45,8	22,1

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
f) Produkte						
<i>Eingangsprozess</i>						
TeilnehmerInnen	Personen	380	417	290	395	371
Gesamtkosten	T€	525	322	312	362	367
Kostendeckungsgrad	%	105	102	111	103	90
<i>Qualifizierung</i>						
Q. ohne Beschäftigung						
TeilnehmerInnen	ø-Anzahl	318	259	204	317	363
Gesamtkosten	T€	1.691	1.588	1.337	1.579	1.779
Kostendeckungsgrad	%	98	105	102	111	94
Q. mit Beschäftigung in Arbeitsgelegenh.						
ProjektteilnehmerInnen	ø-Anzahl	68	85	71	79	140
	Personen	272	334	249	259	388
Belegungsmonate	Anzahl	816	1.020	856	948	1.681
Gesamtkosten	T€	466	561	435	604	801
Kostendeckungsgrad	%	89	94	100	85	103
Q. mit Beschäftigung in soz. Vers. Pfl. Arbeitsverh.						
ProjektteilnehmerInnen	Personen	10	3	6	6	-
	Plätze	6	3	6	6	-
Gesamtkosten	T€	95	110	183	138	-
Kostendeckungsgrad	%	89	94	93	100	-
<i>Soziale Stabilisierung</i>						
ProjektteilnehmerInnen	Personen	343	301	269	287	381
	Plätze	98	109	96	115	138
Gesamtkosten	T€	677	800	688	827	976
Kostendeckungsgrad	%	89	100	94	91	97



IHR



SANIERUNGSTRÄGER

FLENSBURGER GESELLSCHAFT FÜR STADTERNEUERUNG MBH

AM PFERDEWASSER 14, 24937 FLENSBURG

TEL: 0461 / 505 400-0

FAX: 0461 / 505 40-44

INTERNET: WWW.IHRSAN.DE

EMAIL: INFO@IHRSAN.DE

FLENSBURG 

The logo for Flensburg, featuring the word 'FLENSBURG' in blue capital letters followed by a stylized blue wave graphic with a red dot above it.



1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Die Gesellschaft dient der Stadt Flensburg und anderen Kommunen als Sanierungsträger und / oder Projektentwickler. Es handelt sich vor allem um Aufgaben, die den Kommunen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungsmaßnahmen gem. den besonderen Städtebaurichtlinien des Baugesetzbuches (BauGB) obliegen.

Die Gesellschaft erfüllt die ihr von der Kommune übertragenen Aufgaben nach § 157 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 oder 2 BauGB im eigenen Namen für Rechnung der Kommune als deren Treuhänder oder im eigenen Namen für die eigene Rechnung. Die ihr von der Kommune übertragene Aufgabe nach § 157 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 BauGB erfüllt sie im eigenen Namen für Rechnung der Kommune als deren Treuhänder.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem genannten Gesellschaftszweck dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung: 01. Juli 2003
Handelsregistereintrag: Amtsgericht Flensburg HR B 4788
Stand Gesellschaftsvertrag: 13. Juni 2006

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	25.000	100

3. *Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane*

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Mitglied:

Thomas Dethleffsen (CDU), Vorsitzender

Erika Vollmer (WiF), 1. stv. Vors.

Ellen Kittel-Wegner (Grüne), 2. stellv. Vors.

Stellvertretendes Mitglied:

Dr. Frank Markus Döring (CDU)

Hans-Joachim Haut (SPD)

Heinz-Werner Jezewski (Linke)

Ingrid Jürgensen (CDU)

Christian R. M. Koch (FDP)

Inge Krämer (SPD)

Edgar Möller (SSW)

Susanne Schäfer-Quäck (SSW)

Helmut Trost (SPD)

Hubert Ambrosius (WiF)

Julia Döring (Grüne)

Jochen Gurth (Grüne)

Thorsten Kjærsgaard (SSW)

Marc Paysen (WiF)

Kay Richert (FDP)

Gabriele Ritter (Linke)

Johannes Schmidt (SPD)

Erich Seifen (SSW)

Stefan Thomsen (Grüne)

Jan to Baben (CDU)

Heidemarie Winkelmann (CDU)

Thomas Zinke (SPD)

Auf einen **Aufsichtsrat** wurde bei der Gesellschaft verzichtet. Die inhaltliche Steuerung erfolgt stattdessen in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung (SUPA) der Stadt Flensburg.



Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung (SUPA)

Mitglied:

Axel Kohrt (SPD), **Vorsitzender**

Arne Rüstemeier (CDU), **1. stellv. Vors.**

Glenn Dierking (SSW), **2. stellv. Vors.**

Hubert Ambrosius (WiF)

Ron Jeromin (CDU)

Barbara Kaun (SPD)

Stefan Thomsen (Grüne)

Stellvertretendes Mitglied:

Philipp Bohk (SSW)

Pelle Hansen (Grüne)

Edgar Möller (SSW)

Kay Richert (FPD)

Susanne Rode-Kuhlig (WiF)

Bürgerschaftliches Mitglied:

Frank Hamann (Linke)

Kim Harder (FDP)

Florian Matz (SPD)

Kurt Neumann (CDU)

Swantje-Marie Petersen (SSW)

Stellvertretendes Mitglied:

Christoph Georgios Anastasiadis (FDP)

Sönke Bohm (SPD)

Gerd Christophersen (Linke)

Bernd Göbel (Linke)

Jürgen Helm (SPD)

Martin Keil (CDU)

Jörg Petersen (CDU)

Arndt Scherdin (Grüne)

Dr. Harro Teichmann (WiF)

Geschäftsführung:

Helmut Pagel

Gerhard Myska (Prokurist)

Markus Pahl (Prokurist)

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	-	-	-	-	-
davon Aufwandsentschädigung	T€	-	-	-	-	-
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	-*	-*	-*	-*	-*
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	A 15 LBesO	A 15 LBesO	A 15 LBesO	k.A.	k.A.

*) abgegolten mit Hauptausschussvergütung

5. Entwicklung des Personalstandes

(Angaben ohne Reservestelle)	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Angestellte	7,6	7,6	8,7	8,1	5,5
Angestellte (Gestellung)	3,8	3,8	3,3	3,2	3,1
Beamte (Abordnung)	4,4	4,4	3,7	3,7	3,7
Werkverträge	-	-	-	-	-
Praktikantenverträge	-	-	-	-	-
<i>nachrichtlich:</i>					
davon befristete Arbeitsverträge	0,0	0,6	1,5	1,5	0,0
Gesamtzahl der Stellen	15,8	15,8	15,7	15,0	12,3
Veränderung zum Vorjahr (in %)		0,6	4,7	22,0	
Trend (in %)	128,5	128,5	127,6	122,0	100,0
Anzahl der Mitarbeiter	18	18	17	16	15

6. Entwicklung der Erträge aus Projekten (für andere Gemeinden o. Private)

Die Akquisition von Drittaufträgen sollte zu einer besseren Auslastung des vorhandenen Personals des Sanierungsträgers führen. Da derzeit keine freien Personalkapazitäten bestehen, wird von einer Drittauftragsakquisition – Projektentwicklungen für andere Gemeinden oder Private – bis auf weiteres abgesehen.



7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.491	100,0	1.219	100,0	1.283	99,2
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonst. betriebliche Erträge					11	0,8
Gesamterträge	1.491	100,0	1.219	100,0	1.294	100,0
Materialaufwand						
Personalaufwand	-477	32,0	-407	33,4	-446	34,5
Aufwend. aus Personalgestellung	-688	46,1	-597	49,0	-589	45,5
Abschreibungen	-11	0,7	-11	0,9	-10	0,8
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-314	21,1	-203	16,7	-184	14,2
Betriebliche Aufwendungen	-1.490	100,0	-1.218	99,9	-1.229	95,0
Betriebsergebnis	1	0,1	1	0,1	65	5,0
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	1	0,0	0	0,0	0	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen						
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	0,1	1	0,1	66	5,1
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag					-19	1,5
Sonst. Steuern						
Jahresergebnis	1	0,1	1	0,1	46	3,6

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	1	0,2	0	0,0	1	0,4
Sachanlagen	26	7,7	30	7,1	24	10,3
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	27	7,9	30	7,1	25	10,7
Vorräte						
Forderungen u. sonst. Vermögen	74	21,9	0	0,0	121	51,7
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	235	69,5	388	92,8	88	37,6
Umlaufvermögen	309	91,4	388	92,9	209	89,3
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,7	0	0,1		
Bilanzsumme	338	100,0	418	100,0	234	100,0
<hr/>						
PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	25	7,4	25	6,0	25	10,7
Kapitalrücklage	34	9,9	34	8,0	34	14,5
Gewinnrücklage	75	22,3	75	18,0	75	32,1
Gewinnvortrag	35	10,3	-23	-5,5	7	3,0
Jahresergebnis	46	13,8	58	13,9	-30	-12,8
Eigenkapital	215	63,6	169	40,4	111	47,4
Sonderposten						
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen	2	0,5				
Sonstige Rückstellungen	84	24,7	69	16,5	66	28,2
Rückstellungen	85	25,2	69	16,5	66	28,2
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.						
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	9	2,5	11	2,6	3	1,3
Verb. ggü. verbundenen Untern.						
Verb. ggü. Stadt Flensburg						
Sonstige Verbindlichkeiten	29	8,6	169	40,5	54	23,1
Verbindlichkeiten	38	11,1	180	43,1	57	24,4
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	338	100,0	418	100,0	234	100,0



9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	1.491	1.219	1.283	1.163	983
Personalaufwand (einschl. Gestellung)	T€	1.165	1.004	1.035	918	846
Abschreibungen	T€	11	11	10	10	7
Betriebsergebnis	T€	1	1	65	60	-32
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	1	1	66	61	-30
Jahresergebnis	T€	1	1	46	58	-30
Bilanzsumme	T€	-	-	338	418	234
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Gewinnabführung an Stadt	T€	0	0	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	T€	0	0	0	0	0
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€	0	0	0	0	0
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung von Stadt	T€	75	78	66	68	65
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	89	82	67
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	26	30	24
Investitionen in Sachanlagen	T€	12	12	6	15	8
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%			- keinen Aussagewert -		
Eigenkapitalrendite	%			- keine Gewinnerzielungsabsicht -		
Cash Flow	T€	12	12	56	68	-23
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	7,9	7,1	11,6
Eigenkapitalquote	%	-	-	63,7	40,4	47,3

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
f) Sanierung						
<i>Mittleinsatz</i>	T€	12.733	13.573	6.136	4.964	4.131
davon						
Neustadt	T€	6.600	6.069	3.539	2.380	2.199
Stadtumbau West (STUW)	T€	1.700	1.665	1.050	2.267	1.740
Südstadt Bahnhofsumfeld	T€	2.000	3.230	427	4	-
Duburg	T€	2.000	2.609	1.120	313	192
Deutsch Dänische Kulturachse	T€	433	0	0	0	0
<i>Sanierungsmaßnahmen</i>						
Sanierungsrechtliche Stellungnahmen	Anzahl	210	200	221	187	172
Ordnungsmaßnahmen	Anzahl	26	15	6	15	24
Modernisierungen/Neubauten	Anzahl	12	6	0	23	8
Verträge	Anzahl	26	15	9	15	10
Erschließungsmaßnahmen	Anzahl	6	7	2	8	4





FLENSBURG FJORD TOURISMUS GMBH I.L.

ROTE STRAÙE 15-17, 24937 FLENSBURG

TEL: 0461 / 90909-20

FAX: 0461 / 909090-36

INTERNET: WWW.FLENSBURG-TOURISMUS.DE

EMAIL: INFO@FLENSBURG-TOURISMUS.DE



1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar darauf gerichtet, aus Gründen des öffentlichen Wohls die Wirtschaftskraft, das Marketing und den Tourismus in der Region Flensburg zu fördern.

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere:

- Entwicklung und Vermarktung touristischer Produkte
- Betrieb einer Tourist-Information für Flensburg und Umgebung
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades Flensburgs durch Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- die Steigerung der Übernachtungszahlen
- Durchführung und Koordination von Stadtmarketingaktivitäten

Die Gesellschaft kann zur Erreichung der aufgeführten Zwecke selbst beratend tätig werden oder Projekte durchführen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Sie darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung des Unternehmenszweckes dienlich sein können.

Die Gesellschaft ist berechtigt, öffentliche Zuschüsse zur Erledigung ihrer Arbeit zu erhalten.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung: 01. Juli 2001

Handelsregistereintrag: Amtsgericht Flensburg HR B 3654

Stand Gesellschaftsvertrag: 17. November 2009

Liquidation: **01. Januar 2015** (voraussichtl. HR-Löschung per 30.04.2016)

Einstellung der operativen Tätigkeit per 31.12.2014; Nachfolgesellschaft: TAFF GmbH

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. (§ 3 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	25.000	100,0

3. Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane

Städtische Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Mitglied:

Thomas Dethleffsen (CDU), Vorsitzender

Erika Vollmer (WiF), 1. stv. Vors.

Ellen Kittel-Wegner (Grüne), 2. stellv. Vors.

Stellvertretendes Mitglied:

Dr. Frank Markus Döring (CDU)

Hans-Joachim Haut (SPD)

Heinz-Werner Jezewski (Linke)

Ingrid Jürgensen (CDU)

Christian R. M. Koch (FDP)

Inge Krämer (SPD)

Edgar Möller (SSW)

Susanne Schäfer-Quäck (SSW)

Helmut Trost (SPD)

Hubert Ambrosius (WiF)

Julia Döring (Grüne)

Jochen Gurth (Grüne)

Thorsten Kjærsgaard (SSW)

Marc Paysen (WiF)

Kay Richert (FDP)

Gabriele Ritter (Linke)

Johannes Schmidt (SPD)

Erich Seifen (SSW)

Stefan Thomsen (Grüne)

Jan to Baben (CDU)

Heidemarie Winkelmann (CDU)

Thomas Zinke (SPD)

Städtische Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglied:

Dr. Frank Markus Döring (CDU), **Vorsitzender**

Glenn Dierking (SSW)

Ellen Kittel-Wegner (Grüne)

Johannes Schmidt (SPD)

Susanne Rode-Kuhlig (WiF)

Dr. Peter Schroeders (Fachbereichsleiter E&I)

Geschäftsführung:

Gorm Casper (als Liquidator)

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Simon Faber (Oberbürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	k.A.	k.A.	2	1	-
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	-*	-*	-*	-*	-*
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	0	0	68	106	k.A.

*) abgegolten mit Hauptausschussvergütung

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Tourismus	-	-	4,0	-	-
Veranstaltungen	-	-	1,5	-	-
Gemeinwirtschaftl. Aufgaben	-	-	2,0	4,5	4,5
Honorarleistungen	-	-	0,5	4,0	4,0
Marktleistungen	-	-	2,0	3,3	3,3
Verwaltung	-	-	2,3	0,5	0,5
<i>davon</i>					
<i>Auszubildende</i>	-	-	2,0	3,5	4,0
Gesamtzahl der Stellen	-	-	12,3	12,3	12,3
Veränderung zum Vorjahr (in %)					
Trend (in %)			100,0	100,0	100,0
Anzahl der Mitarbeiter	-	-	15	12	12

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	-	15	740	702	747
Veränderung zum Vorjahr (in %)		-98,0	+5,5	-6,0	
Trend (in %)		2,0	99,1	94,0	100,0

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse			15	37,0	740	61,5
Bestandsveränderungen					2	0,2
Zuschüsse Gesellschafter			25	63,0	458	38,1
Sonst. betriebliche Erträge					3	0,3
Gesamterträge			40	100,0	1.204	100,0
Materialaufwand/Fremdleistungen					-459	38,1
Personalaufwand					-410	34,1
Abschreibungen			-15	37,0	-39	3,3
Sonst. betriebliche Aufwendungen			-25	63,0	-241	20,0
Betriebliche Aufwendungen			-40	100,0	-1.149	95,4
Betriebsergebnis			0	0,0	55	4,6
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge					0	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen					-0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			0	0,0	55	4,6
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern						
Jahresergebnis			0	0,0	55	4,6

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	6	3,1	10	6,2	19	8,5
Sachanlagen	32	16,1	47	27,5	46	21,1
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	39	19,2	57	33,6	65	29,6
Vorräte	19	9,5	11	6,8	16	7,1
Forderungen u. sonst. Vermögen	33	16,5	82	48,4	83	37,8
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	107	53,2	15	8,7	52	23,6
Umlaufvermögen	160	79,3	108	63,8	150	68,5
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1,5	4	2,5	4	1,9
Bilanzsumme	201	100,0	170	100,0	220	100,0

PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	25	12,4	25	14,7	25	11,4
Kapitalrücklage	65	32,3	65	38,2	65	29,5
Gewinnrücklage	8	3,7	8	4,4	8	3,4
Verlustvortrag	-95	47,1	-63	37,1	-48	21,8
Jahresüberschuss	55	27,3	-32	-18,7	-15	-6,8
Eigenkapital	58	28,7	3	1,6	34	15,7
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	20	9,7	38	22,6	20	9,0
Rückstellungen	20	9,7	38	22,6	20	9,0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.						
Erhaltene Anzahlungen	9	4,5	3	2,0	3	1,1
Verbindlichkeiten aus LuL.	51	25,2	84	49,3	82	37,1
Verb. ggü. verb. Unternehmen					54	24,7
Verb. ggü. Stadt Flensburg					3	1,1
Sonstige Verbindlichkeiten	64	31,9	41	24,2	24	10,9
Verbindlichkeiten	124	61,6	128	75,5	165	75,0
Rechnungsabgrenzungsposten			1	0,3	1	0,4
Bilanzsumme	201	100,0	170	100,0	220	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€		15	740	702	747
Personalaufwand	T€		0	410	380	325
Abschreibungen	T€		15	39	29	21
Betriebsergebnis	T€		0	55	-32	-31
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€		0	55	-32	-30
Jahresergebnis	T€		0	55	-32	-15
Bilanzsumme	T€		-	201	170	220
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Zuführung/Entnahme Gewinn-RL	T€		0	0	0	0
Kapitalzuführung	T€		0	0	0	48
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€		0	0	0	0
Zuschussgewährung FFT	T€		25	458	419	362
Unterstützung Veranstaltungen FFT	T€		0	0	0	0
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€		0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
ILA / GKU von Stadt	T€		0	0	0	0
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€		-	217	212	193
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€		-	32	47	46
Investitionen in Sachanlagen	T€		-	6	19	35
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%		-	7,4	-4,5	-2,0
Eigenkapitalrendite	%		- keine Gewinnerzielungsabsicht -			
Cash Flow	T€		-	94	-3	6

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%		-	19,2	33,6	29,6
Eigenkapitalquote	%		-	28,7	1,6	15,7
f) Aufgabenbereiche						
<i>Tourismus</i>						
Übernachtungsvermittlungen	Anzahl		-	1.656	1.774	2.160
vermittelte Übernachtungen	Anzahl		-	17.514	17.754	17.427
Verweildauer	Tage		-	3,7	4,3	3,3
Paxe	Anzahl		-	4.702	4.122	5.306
visits Internetauftritt	Anzahl		-	325.951	305.374	350.000
<i>Statistisches Landesamt:</i>						
<i>Betriebe ab 9 Betten</i>						
Ankünfte Flensburg	Anzahl		-	139.791	130.729	119.214
Übernachtungen	Anzahl		-	255.268	230.560	209.441
Verweildauer	Tage		-	1,8	1,8	1,8
<i>Messen</i>						
direkte Messen	Anzahl		-	1	2	0
direkte Messetage	Anzahl		-	2	3	0
Anschließer messen	Anzahl		-	0	0	0
Anschließer messetage	Anzahl		-	0	0	0
<i>Touristinfo</i>						
Versand von Informationen	Anzahl		-	2.554	6.573	6.900
davon Internetanfragen	Anzahl		-	1.339	3.918	5.200
Stadtführungen	Anzahl		-	828	704	689
geführte Personen	Anzahl		-	16.476	13.669	12.310
<i>Veranstaltungen</i>						
Veranstaltungstage	Anzahl		-	67	70	74



TOURISMUS AGENTUR FLENSBURGER FÖRDE GMBH

ROTE STRAßE 15-17, 24937 FLENSBURG

TEL: 0461 / 90909-20

FAX: 0461 / 909090-36

INTERNET: WWW.TAFF.SH

EMAIL: INFO@TAFF.SH

FLENSBURG 

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung der Region im Rahmen einer Lokalen Tourismusorganisation. Zu seinen Aufgaben gehören neben der touristischen Standortentwicklung insbesondere der Betrieb von Touristinformationen oder vergleichbaren angemessenen Einrichtungen vor Ort, die Beratung und Betreuung von Gastgebern, die Betreuung der erforderlichen Internetpräsentationen, Marketingmaßnahmen, die Durchführung von touristisch orientierten Veranstaltungen, die Vertretung der lokalen Tourismusorganisation in anderen touristischen Verbänden sowie die Unterstützung der Gesellschafter im Rahmen von Abgabenerhebungen im touristischen Bereich.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung:	28.08.2014
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Flensburg HR B 10762
Stand Gesellschaftsvertrag:	28.08.2014

Nachfolgegesellschaft der FFT GmbH; Aufnahme der operativen Tätigkeit per 01.01.2015

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000,00 €. (§ 3 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	49.000	49,0
Stadt Glücksburg (Ostsee)	46.000	46,0
Amt Langballig	3.000	3,0
Gemeinde Harrislee	2.000	2,0

3. Zusammensetzung der Geschäftsorgane

Städtische Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Mitglied:

Simon Faber (Oberbürgermeister), *kraft Satzung*

Stellvertretendes Mitglied:

Städtische Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglied:

Birte Schmidt (CDU)

Helmut Trost (SPD)

Ellen Kittel-Wegner (Grüne)

Glenn Dierking (SSW)

Geschäftsführung:

Gorm Casper

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Simon Faber (Oberbürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	4	k.A.	0		
davon Aufwandsentschädigung	T€	4	k.A.	0		
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	0	k.A.	0		
davon Aufwandsentschädigung	T€	0	k.A.	0		
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	70	70	0		

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Tourismus	8,0	5,0	-		
Veranstaltungen	1,5	1,3	-		
Gemeinwirtschaftl. Aufgaben	3,0	2,0	-		
Honorarleistungen	0,0	1,0	-		
Marktleistungen	4,0	3,0	-		
Verwaltung	2,0	3,8	-		
<i>davon</i>					
<i>Auszubildende</i>	5,0	3,0	-		
Gesamtzahl der Stellen	18,5	16,0	-		
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+15,6		-		
Trend (in %)	115,6	100,0	-		
Anzahl der Mitarbeiter	21	22	-		

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	626	686	0		
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-8,8%				
Trend (in %)	91,2	100,0			

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	626	47,1	686	48,9	0	
Bestandsveränderungen	4	0,3	6	0,4		
Honorare	23	1,7	72	5,1		
Zuschüsse Gesellschafter	630	47,4	630	44,8		
Sonst. betriebliche Erträge	47	3,5	11	0,8		
Gesamterträge	1.329	100,0	1.405	100,0	0	
Materialaufwand/Fremdleistungen	-318	23,9	-628	44,7	-0	
Personalaufwand	-574	43,2	-501	35,6	-3	
Abschreibungen	-29	2,2	-12	0,9	-2	
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-408	30,7	-264	18,8	-9	
Betriebliche Aufwendungen	-1.329	100,0	-1.405	100,0	-13	
Betriebsergebnis	0	0,0	0	0,0	-13	
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge			0	0,0	0	
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen			0	0,0		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	-13	
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern						
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	-13	

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		EB	
	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	4	3,6		
Sachanlagen	3	2,3		
Finanzanlagen				
Anlagevermögen	7	5,9		
Vorräte				
Forderungen u. sonst. Vermögen	3	2,3		
Wertpapiere				
Kasse / Bankguthaben	100	89,8	100	100,0
Umlaufvermögen	102	92,1	100	100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2,0		
Bilanzsumme	111	100,0	100	100,0

PASSIVA	31.12.2014		EB	
	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	100	90,1	100	100,0
Kapitalrücklage				
Gewinnrücklage				
Jahresüberschuss	-13	-11,9		
Eigenkapital	87	78,2	100	100,0
Rückstellungen für Pensionen				
Steuerrückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	3	2,7		
Rückstellungen	3	2,7		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	0	0,1		
Erhaltene Anzahlungen				
Verbindlichkeiten aus LuL.	17	15,1		
Verb. ggü. verb. Unternehmen				
Verb. ggü. Stadt Flensburg				
Sonstige Verbindlichkeiten	4	4,0		
Verbindlichkeiten	21	19,1		
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	111	100,0	100	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	626	686	0		
Honorare	T€	23	72	0		
Personalaufwand	T€	574	501	3		
Abschreibungen	T€	29	12	2		
Betriebsergebnis	T€	0	0	-13		
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	0	0	-13		
Jahresergebnis	T€	0	0	-13		
Bilanzsumme	T€	-	-	111		
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Zuführung/Entnahme Gewinn-RL	T€	0	0	0		
Kapitalzuführung	T€	0	0	0		
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0		
Zuschussgewährung TAFF	T€	360	360	0		
Unterstützung Veranstaltungen TAFF	T€	0	0	0		
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0		
<i>Sonstige</i>						
ILA / GKU von Stadt	T€	0	0	0		
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	k.A.		
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	3		
Investitionen in Sachanlagen	T€	30	125	4		
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	-	-	-		
Eigenkapitalrendite	%	- keine Gewinnerzielungsabsicht -				
Cash Flow	T€	29	12	-11		

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	-	-	-
Eigenkapitalquote	%	-	-	-	-	-
f) Aufgabenbereiche						
<i>Tourismus</i>						
Übernachtungsvermittlungen	Anzahl	1.600	1.500	-	-	-
vermittelte Übernachtungen	Anzahl	16.000	15.000	-	-	-
Verweildauer	Tage	3,5	3,5	-	-	-
Paxe	Anzahl	4.500	4.300	-	-	-
visits Internetauftritt *)	Anzahl	375.000	330.000	-	-	-
<i>Statistisches Landesamt:</i>						
<i>Betriebe ab 9 Betten</i>						
Ankünfte Flensburg	Anzahl	k.A.	k.A.	-	-	-
Übernachtungen	Anzahl	k.A.	k.A.	-	-	-
Verweildauer	Tage	k.A.	k.A.	-	-	-
<i>Messen</i>						
direkte Messen	Anzahl	0	0	-	-	-
direkte Messetage	Anzahl	0	0	-	-	-
Anschleißermessen	Anzahl	2	2	-	-	-
Anschleißermessetage	Anzahl	7	7	-	-	-
<i>Touristinfo</i>						
Versand von Informationen	Anzahl	4.500	4.000	-	-	-
davon Internetanfragen	Anzahl	2.500	2.000	-	-	-
Stadtführungen	Anzahl	830	720	-	-	-
geführte Personen	Anzahl	15.000	13.000	-	-	-
<i>Veranstaltungen</i>						
Veranstaltungstage	Anzahl	45	46	-	-	-

Das Controlling der TAFF GmbH befindet sich im Aufbau. In diesem Zuge erfolgt eine Überarbeitung der Kennzahlen.



**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS– UND
REGIONALENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT
FLENSBURG/SCHLESWIG MBH**

LISE-MEITNER-STRASSE 2, 24941 FLENSBURG

TEL: 0461 / 9992-200

FAX: 0461 / 9992-213

INTERNET: WWW.WIREG.DE

EMAIL: INFO@WIREG.DE

FLENSBURG The logo for Flensburg, featuring the word "FLENSBURG" in blue capital letters followed by a stylized blue wave graphic with a red dot above it.

1. *Erfüllung eines öffentlichen Zwecks*

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar darauf gerichtet, aus Gründen des öffentlichen Wohls die Wirtschaftskraft im Gebiet der Stadt Flensburg, des Kreises Schleswig-Flensburg und der beigetretenen Städte, Gemeinden und Ämter zu stärken und die Regionalentwicklung im Gebiet der Stadt Flensburg und des Kreises Schleswig-Flensburg zu fördern.

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere

- die Betreuung und Unterstützung bereits ansässiger Gewerbebetriebe,
- die Anwerbung und Betreuung geeigneter Industrie- und Gewerbebetriebe,
- die Beschaffung, Bereitstellung und Vermittlung von Gewerbegrundstücken,
- die Innovationsförderung,
- die Beratung bei der Einbindung von Förderhilfen.

Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin der Betrieb eines Technologiezentrums in Flensburg. Das Zentrum soll technologieorientierten Unternehmen des produzierenden Gewerbes und des produktionsorientierten Dienstleistungsgewerbes den Aufbau eines am Markt erfolgreichen Unternehmens erleichtern. Dies geschieht insbesondere durch die Bereitstellung der Vermittlung von Büro- und Serviceräumen, von Werkstätten und Laboreinrichtungen, von zentralisierten Verwaltungs- und Bürodienstleistungen sowie durch das Angebot von Beratungsdiensten.

Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens, auf eine Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landesteil Schleswig hinzuwirken. Dieses geschieht insbesondere durch die Unterstützung der Umsetzung der von der EU und der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung aufgelegten Förderprogramme.

Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, in oder für Gemeinden tätig zu werden, die nicht selbst, bzw. nicht über das jeweilige Amt an der Gesellschaft beteiligt sind.

Die Gesellschaft kann im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsförderung von der Stadt Flensburg, den Städten, Gemeinden oder amtsfreien Gemeinden des Kreises Schleswig-Flensburg beauftragt werden, für deren Rechnung Grundstücke der industriellen oder gewerblichen Verwertung durch Anwerbung und Ansiedlung geeigneter Betriebe zuzuführen.

Die Gesellschaft kann zur Erreichung der aufgeführten Zwecke selbst beratend tätig werden sowie Projekte zum Ausbau der gewerbebezogenen Infrastruktur und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zur Entwicklung der Region Schleswig/Syddanmark durchführen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Erfüllung ihrer Aufgaben Darlehen aufzunehmen, Leistungen abzurechnen sowie öffentliche Zuschüsse entgegenzunehmen.

Überschüsse sind einer Rücklage zuzuführen, die nur zur Sicherung und Erfüllung des Gesellschaftszweckes verwandt werden darf. Die Gesellschafter/innen dürfen keine Gewinnanteile erhalten.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen bzw. die Unternehmensführung von anderen Gesellschaften übernehmen oder Dienstleistungen erbringen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt.

Die Gesellschaft kann zur Erreichung ihrer Ziele Regionalkonferenzen durchführen.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung:	17. April 1996
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Flensburg HR B 1078
Stand Gesellschaftsvertrag:	01. Januar 2009

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 102.750,00 € (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	39.900	38,83
Kreis Schleswig/Flensburg	17.900	17,42
Nord-Ostsee Sparkasse	14.350	13,98
Zweckverband WEG	4.100	3,99
Stadt Schleswig	3.750	3,65
Amt Kropp/Stapelholm	2.250	2,19
Amt Arensharde	1.700	1,90
Amt Geltinger Bucht	1.800	1,75
Amt Südangeln	1.800	1,51
Gemeinde Harrislee	1.500	1,46
Amt Schafflund	1.500	1,46
Amt Süderbrarup	1.450	1,41
Amt Oeversee	1.400	1,36
Stadt Kappeln	1.400	1,36
Gemeinde Handewitt	1.200	1,17
Amt Eggebek	1.150	1,12
Amt Hürup	1.100	1,07
Amt Haddeby	1.050	1,02
Amt Langballig	950	0,93
Stadt Glücksburg	950	0,92
Gemeinde Mittelangeln	627	0,61
Amt Mittelangeln	73	0,07
Gemeinde Sörup	550	0,54
Amt Kappeln-Land mit Stadt Arnis	300	0,29

3. *Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane*

Städtische Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Mitglied:

Thore Feddersen (CDU)
Inge Krämer (SPD)
Edgar Möller (SSW)
Susanne Rode-Kuhlig (WiF)

Städtische Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglied:

Simon Faber (Oberbürgermeister), **stv. Vorsitzender**

Thomas Dethleffsen (CDU)
Glenn Dierking (SSW)
Jenny Johannsen (CDU)
Florian Matz (SPD)
Susanne Rode-Kuhlig (WiF)
Johannes Schmidt (SPD)
Peter Wegner (Grüne)

Stellvertretendes Mitglied:

Dr. Frank Markus Döring (CDU)
Barbara Kaun (SPD)
Edgar Möller (SSW)
Petra Tudor (Grüne)
Erika Vollmer (WiF)

Geschäftsführung:

Burkhard Otzen (bis 31.12.2015)
Michael Otten (ab 01.01.2016)

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Simon Faber (Oberbürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Innovationsförd./Technologiez.	1,50	0,90	1,40	3,15	4,00
WiFö Stadt Flensburg			3,30	2,41	3,50
WiFö Kreis Schleswig-Flensburg	6,56	6,96	3,60	2,61	4,00
RMT / Tourimsus Koordination	-	-	0,50	0,52	1,35
Projekt Fachkräfte	-	0,80	0,80	-	-
Regionalmanagement Konversion	-	0,50	0,50	0,56	0,82
CB Log	-	-	-	-	1,30
Breitband	-	1,00	1,00	1,00	-
Gesamtzahl der Stellen	8,06	10,16	11,10	10,25	14,97
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-20,7	-8,5	8,3	-31,5	
Trend (in %)	53,8	67,9	74,1	68,5	100,0
Anzahl der Mitarbeiter	10	10	11	11	15

6. Entwicklung der Umsatzerlöse (zzgl. sonstige Erlöse aus Projektarbeit)

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)	385	380	366	398	431
Veränderung zum Vorjahr (in %)	+1,3	+3,8	-8,0	-7,7	
Trend (in %)	89,3	88,2	84,9	92,3	100,0

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	385	98,7	380	84,8	366	62,7
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonst. betriebliche Erträge	5	1,3	68	15,2	218	37,3
Gesamterträge	390	100,0	448	100,0	584	100,0
Materialaufwand	-11	2,8	-15	3,3	-15	2,6
Personalaufwand	-694	178,0	-657	146,5	-719	123,0
Abschreibungen	-44	11,3	-54	12,0	-50	8,6
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-391	100,4	-409	91,1	-447	76,6
Betriebliche Aufwendungen	-1.140	292,5	-1.134	253,0	-1.231	210,9
Betriebsergebnis	-750	-192,4	-686	-153,0	-647	-110,9
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge			1	0,1	1	0,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-28	7,2	-28	6,2	-27	4,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-778	-199,6	-713	-159,2	-674	-115,4
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern						
Erträge aus Verlustübernahme	778	199,6	713	159,1	674	115,4
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	13	1,1	21	1,8	29	2,6
Sachanlagen	683	56,8	723	64,3	768	68,6
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	696	57,8	743	66,1	797	71,2
Vorräte	0	0,0	0	0,0		
Forderungen u. sonst. Vermögen	163	13,5	74	6,5	86	7,7
Forderungen ggü. Gesellschafter	7	0,6				
Kasse / Bankguthaben	337	28,0	305	27,2	234	20,9
Umlaufvermögen	507	42,1	379	33,8	320	28,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,0	1	0,1	3	0,2
Bilanzsumme	1.204	100,0	1.124	100,0	1.120	100,0
<hr/>						
PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	103	8,5	103	9,1	103	9,2
Kapitalrücklage	158	13,1	150	13,3	142	12,7
andere Gewinnrücklagen	30	2,5	30	2,7	30	2,7
Jahresüberschuss						
Eigenkapital	291	24,2	283	25,2	275	24,6
Geleistete Einlagen						
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	69	5,7	93	8,3	61	5,4
Rückstellungen	69	5,7	93	8,3	61	5,4
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	590	49,0	619	55,1	646	57,7
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	51	4,2	20	1,7	21	1,9
Verb. ggü. Gesellschaftern	163	13,5	66	5,9	29	2,6
Verb. ggü. Beteiligungen						
Sonstige Verbindlichkeiten	40	3,4	44	3,9	88	7,9
Verbindlichkeiten	844	70,1	748	66,6	784	70,0
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	1.204	100,0	1.124	100,0	1.120	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	385	380	366	372	370
Personalaufwand	T€	694	657	719	717	735
Abschreibungen	T€	44	54	50	65	64
Betriebsergebnis	T€	-750	-686	-647	-646	-642
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	-778	-713	-674	-674	-672
Jahresergebnis	T€	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	T€	-	-	1.204	1.124	1.120
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Verlustübernahme durch Stadt	T€	-302	-278	-237	-262	-264
Zuführung Kapitalrücklage	T€	0	0	0	0	0
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€	0	0	0	0	0
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung u. Leistung an Stadt	T€	0	0	0	0	0
Lieferung u. Leistung von Stadt	T€	31	7	7	7	7
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	1.009	1.056	1.088
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	683	723	769
Investitionen in Sachanlagen	T€	3	0	7	3	12
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	- keinen Aussagewert -				
Eigenkapitalrendite	%	- keine Gewinnerzielungsabsicht -				

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	57,7	66,1	71,2
Eigenkapitalquote	%	-	-	24,1	25,2	24,6
f) Leistungskennzahlen						
<i>Innovationsfördg./Technol.zentrum</i>						
Vermietungsstand (ø)	%	95	90	90	86	87
Veranstaltungen	Anzahl	k.A.	350	399	386	414
Gäste	Anzahl	k.A.	3.200	4.340	3.855	4.407
<i>Wirtschaftsförderung</i>						
Betreute Unternehmen	Anzahl	k.A.	875	936	874	596
Ansiedlungsanfragen	Anzahl	k.A.	150	185	150	41
Unterstützung bei Neuansiedlung	Anzahl	k.A.	25	14	22	24
dadurch neue Arbeitsplätze	Anzahl	k.A.	137	255	137	111
dadurch neue Investitionen	Mio.€	k.A.	18	12	18	5
Unterstützung bei Weiterentwicklung	Anzahl	k.A.	30	44	28	23
dadurch neue Arbeitsplätze	Anzahl	k.A.	185	220	185	445
dadurch neue Investitionen	Mio.€	k.A.	74	39	74	22



SCHLESWIG-HOLSTEINISCHES LANDESTHEATER UND SINFONIEORCHESTER GMBH

SCHLOSSINSEL (HAUS 4), 24837 SCHLESWIG

TEL: 04621/9670-0

FAX: 04621/9670-83

INTERNET: WWW.SH-LANDESTHEATER.DE

E-MAIL: KONTAKT@SH-LANDESTHEATER.DE

FLENSBURG 

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Der Gegenstand des Unternehmens ist der regelmäßige Betrieb eines Mehrspartentheaters und Orchesters in Flensburg, Rendsburg, Schleswig und die Veranstaltung von Theateraufführungen und Konzerten in weiteren Orten im Spielgebiet. Dazu gehört auch die Veranstaltung von Aufführungen anderer Bühnen und Konzerte anderer Orchester.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Gesellschaftszweck wird durch Aufführungen von Theater- und Musikveranstaltungen erreicht.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung

Die Gesellschafter erhalten – auch bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder bei sonstiger Beendigung der Gesellschaft – keine Gewinnanteile und keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keinen Gewinnanteil und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung:	26. Juni 1973
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Flensburg 2 HRB 37
Stand Gesellschaftsvertrag:	06. September 2013

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 38.420,00 €. (§ 4 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	14.730	38,34
Stadt Rendsburg	5.530	14,39
Stadt Schleswig	5.530	14,39
Kreis Rendsburg/Eckernförde	3.690	9,60
Kreis Schleswig/Flensburg	2.460	6,40
Kreis Dithmarschen	1.230	3,21
Kreis Nordfriesland	1.230	3,21
Kreis Steinburg	1.230	3,21
Stadt Heide	620	1,61
Stadt Husum	620	1,61
Stadt Itzehoe	620	1,61
Stadt Meldorf	310	0,81
Friedrichstadt, Leck, Niebüll, St. Peter-Ording, Sylt Tourism- Service GmbH	620	1,61

3. *Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane*

Städtische Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Mitglied:

Simon Faber (Oberbürgermeister)
Silke Cieplik (WiF/bürgerschaftl. Mitglied)
Dr. Christian Dewanger (WiF)
Susanne Frodermann (SSW/bürgerschaftl. Mitglied)
Silvia Menke (CDU/bürgerschaftl. Mitglied)
Kay Richert (FDP)
Johannes Schmidt (SPD)
Erich Seifen (SSW)
Gabriele Stappert (CDU)
Max Stark (CDU/bürgerschaftl. Mitglied)
Helmut Trost (SPD)
Peter Wegner (Grüne/bürgerschaftl. Mitglied)

Städtische Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglied:

Matthias Domke (SPD/bürgerschaftl. Mitglied), **stv. Vorsitzender**
Silke Cieplik (WiF/bürgerschaftl. Mitglied)
Swetlana Krätzschmar (CDU)
Erich Seifen (SSW)

Geschäftsführung:

Peter Grisebach

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Simon Faber (Oberbürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	0	0	0	0	0
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	0	0	0	0	0
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2015/16	JA 2014/15	JA 2013/14	JA 2012/13	JA 2011/12
Künstlerisches Personal	143	143	142	143	138
Orchestermusiker	65	65	70	65	65
Technisches Personal und Verwaltungspersonal	140	140	138	138	137
Einlass- und Garderobendienst	14	14	14	12	13
Werkstudenten	14	14	15	14	13
Anzahl der Mitarbeiter	376	376	379	372	366
Gesamtzahl der Stellen	322	322	333	332	329
<i>nachrichtlich:</i>					
<i>davon nicht ständig beschäftigt</i>	<i>11</i>	<i>11</i>	<i>16</i>	<i>16</i>	<i>15</i>
Veränderung zum Vorjahr (in %)		-3,3	0,3	0,9	
Trend (in %)	97,9	97,9	101,2	100,9	100,0

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

	WiPlan 2015/16	JA 2014/15	JA 2013/14	JA 2012/13	JA 2011/12
Umsatzerlöse (in T€)	1.844	1.775	1.821	1.851	1.867
Veränderung zum Vorjahr (in %)	3,9	-2,5	-1,6	-0,9	
Trend (in %)	98,8	95,1	97,5	99,1	100,0

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2015/16		JA 2014/15		JA 2013/14	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.844	8,9	1.775	8,7	1.821	9,0
Landeszuschuss	13.790	66,7	13.586	66,8	13.386	66,1
Gesellschafterbeiträge	4.826	23,3	4.690	23,0	4.544	22,4
Sonderzuschüsse und Spenden	20	0,1	52	0,3	30	0,2
Sonst. betriebliche Erträge	194	0,9	247	1,2	481	2,4
Gesamterträge	20.674	100,0	20.350	100,0	20.262	100,0
Materialaufwand						
Personalaufwand	-17.514	84,7	-17.097	84,0	-17.048	84,1
Abschreibungen	-300	1,5	-308	1,5	-303	1,5
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-3.206	15,5	-2.956	14,5	-3.041	15,0
Betriebliche Aufwendungen	-21.020	101,7	-20.360	100,0	-20.392	100,6
Betriebsergebnis	-346	-1,7	-10	0,0	-130	-0,6
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	15	0,1	22	0,1	18	0,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-2	0,0	-3	0,0	-7	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-333	-1,6	9	0,0	-119	-0,6
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern	-7	0,0	-7	0,0	-7	0,0
Jahresergebnis	-340	-1,6	2	0,0	-126	-0,6

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.07.2015		31.07.2014		31.07.2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen	3	0,0	6	0,1	4	0,1
Sachanlagen	1.057	15,6	1.169	18,0	1.092	16,2
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	1.060	15,6	1.175	18,1	1.096	16,3
Vorräte	34	0,5	36	0,6	37	0,6
Forderungen u. sonst. Vermögen	63	0,9	1.226	18,9	105	1,6
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	5.338	78,6	3.761	58,0	5.202	77,3
Umlaufvermögen	5.434	80,0	5.024	77,5	5.344	79,4
Rechnungsabgrenzungsposten	294	4,3	285	4,4	287	4,3
Bilanzsumme	6.789	100,0	6.484	100,0	6.727	100,0

PASSIVA	31.07.2015		31.07.2014		31.07.2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	38	0,6	38	0,6	38	0,6
andere Gewinnrücklagen	1.281	18,9	1.281	19,8	1.281	19,0
Gewinnvortrag	3.195	47,1	3.321	51,2	3.447	51,2
Jahresergebnis	2	0,0	-126	-1,9	-126	-1,9
Eigenkapital	4.516	66,5	4.515	69,6	4.640	69,0
Sonderposten	10	0,1	13	0,2	17	0,2
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen f. Rentenverpflichtungen					5	0,1
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	1.187	17,5	1.193	18,4	1.263	18,8
Rückstellungen	1.187	17,5	1.193	18,4	1.268	18,8
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus L.u.L.	179	2,6	176	2,7	117	1,7
Verbindlichkeiten ggü. Stadt						
Sonstige Verbindlichkeiten	330	4,9	295	4,5	263	3,9
Verbindlichkeiten	509	7,5	471	7,3	381	5,7
Rechnungsabgrenzungsposten	566	8,3	292	4,5	421	6,3
Bilanzsumme	6.789	100,0	6.484	100,0	6.727	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2015/16	JA 2014/15	JA 2013/14	JA 2012/13	JA 2011/12
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€	1.844	1.775	1.821	1.850	1.867
Personalaufwand *	T€	17.514	17.097	17.048	16.546	15.900
Abschreibungen	T€	300	308	303	324	375
Betriebsergebnis	T€	-346	-10	-130	-130	467
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	-333	9	-119	-119	486
Jahresergebnis	T€	-340	2	-126	-126	479
Bilanzsumme	T€	-	6.789	6.484	6.727	6.745
* ab 2012/13 ohne Verstärkung technisches Personal						
b) Finanzbeziehungen zur Stadt (HH-Jahr)						
		2016	2015	2014	2013	2012
Direkt						
Gesellschafterbeitrag	T€	-2.157	-2.115	-2.016	-1.965	-1.895
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Indirekt						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Sonstige						
Miet-/Pachtzahlungen an Stadt/SV KI	T€	37	37	37	37	37
Miete und Nebenkosten Th.-Gebäude	T€	-411	-404	-421	-421	-431
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	5.879	5.851	6.939	6.733
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	1.057	1.169	1.092	1.181
Investitionen in Sachanlagen	T€	280	196	392	243	281
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	-	0,1	-6,9	-6,8	25,7
Eigenkapitalrendite	%	-	0,0	-2,8	-2,7	10,1
Cash Flow	T€	-	310	177	198	854
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	15,6	18,1	16,3	17,6
Eigenkapitalquote	%	-	66,5	69,6	69,0	70,7
f) Veranstaltungskennzahlen						
Vorstellungen insgesamt	Anzahl	690	698	670	689	687
Besucher insgesamt	Anzahl	132.000	124.476	123.060	126.651	132.187
Auslastung der Spielstätten	%	69,0	66,7	65,7	64,8	69,0

	JA 2014/15	JA 2013/14	JA 2012/13
Oper			
Anzahl	42	47	45
% in FL	73,8	72,3	71,1
Besucher	10.489	11.971	11.523
% in FL	80,8	78,6	79,1
Einnahmen in T€	196	243	214
% in FL	87,6	78,8	85,0
Operette			
Anzahl	21	13	0
% in FL	71,4	84,6	0,0
Besucher	7.320	4.426	0
% in FL	73,1	86,5	0,0
Einnahmen in T€	200	116	0
% in FL	80,0	86,2	0,0
Ballett			
Anzahl	32	34	37
% in FL	62,5	70,6	70,3
Besucher	11.264	10.527	12.582
% in FL	66,9	72,6	74,8
Einnahmen in T€	215	204	223
% in FL	71,3	74,8	77,5
Musical			
Anzahl	21	19	41
% in FL	71,4	78,9	63,4
Besucher	6.841	6.657	14.119
% in FL	72,7	81,3	68,2
Einnahmen in T€	173	180	332
% in FL	74,1	82,2	70,6
Konzert			
Anzahl	74	75	68
% in FL	36,5	38,7	36,8
Besucher	19.584	21.459	18.844
% in FL	51,0	52,3	53,5
Einnahmen in T€	298	319	273
% in FL	48,9	49,6	50,7

	JA 2014/15	JA 2013/14	JA 2012/13
Schauspiel			
Anzahl	232	227	213
% in FL	27,6	28,6	27,2
Besucher	37.572	38.896	38.321
% in FL	29,2	30,5	31,6
Einnahmen in T€	524	603	615
% in FL	32,2	31,5	32,1
Puppentheater			
Anzahl	69	72	67
% in FL	18,8	12,5	14,9
Besucher	4.235	4.377	4.008
% in FL	18	10,2	15,4
Einnahmen in T€	18	18	17
% in FL	19,1	12,4	17,5
Kinder- und Jugendtheater			
Anzahl	165	104	125
% in FL	8,5	17,3	20,0
Besucher	21.318	17.993	18.531
% in FL	23,6	32,7	37,6
Einnahmen in T€	96	85	90
% in FL	25,6	34,8	40,1
sonstige Veranstaltungen			
Anzahl	42	79	93
% in FL	31,0	32,9	46,2
Besucher	5.853	6.754	8.723
% in FL	36,9	35,8	37,6
Einnahmen in T€	18	17	42
% in FL	66,4	38,8	68,0



FLENS-ARENA

CAMPUS-HALLEN GMBH

LOLLFUß 67, 24837 SCHLESWIG

TEL: 04621/85-7211

FAX: 04621/87-7210

RATHAUSPLATZ 1, 24937 FLENSBURG

TEL: 0461/85-2207

FAX: 0461/85-1746

EMAIL: CAMPUS-HALLEN-GMBH@SCHLESWIG-FLENSBURG.DE

EMAIL: EICHMEIER.ELLEN@STADT.FLENSBURG.DE

FLENSBURG



1. *Erfüllung eines öffentlichen Zwecks*

§ 2 Gesellschaftsvertrag:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb einer multifunktionalen Veranstaltungshalle auf dem Hochschulgelände in Flensburg.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks Grundstücke zu erwerben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu betreiben, sich an ihnen zu beteiligen oder als Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten, zu pachten oder als Gesellschafter aufzunehmen.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung: 17. Januar 2000
Handelsregistereintrag: Amtsgericht Schleswig HR B 0927
Stand Gesellschaftsvertrag: 03. September 2014

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 6.000.000,00 DM. (3.067.751,28 €)
(§ 3 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	1.022.583,76	33,33
Kreis Schleswig/Flensburg	1.022.583,76	33,33
Provinzial Brandkasse Kiel Beteiligungsgesellschaft mbH	1.022.583,76	33,33



3. *Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane*

Städtisches Mitglied der Gesellschafterversammlung

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

Städtische Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglied:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

Gernot Nicolai (CDU)

Helmut Trost (SPD)

Susanne Schäfer Quäck (SSW)

Stellvertretendes Mitglied:

Simon Faber (Oberbürgermeister)

RH Arne Rüstemeier (CDU)

RH Stephan Kienaß (SPD)

RH Erich Seifen (SSW)

Geschäftsführung:

Ellen Eichmeier (Stadt Flensburg)

Aksel Busse (Kreis Schleswig/Flensburg)

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. *Entwicklung des Personalstandes*

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter. Die beiden Geschäftsführer werden (nebenamtlich) im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages für die Gesellschaft tätig.



5. Aufwandsentschädigungen Gremien

		WiPlan 2016*	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€		2,1	2,1	2,1	1,5
davon Aufwandsentschädigung	T€		2,0	2,0	2,0	k.A.
Aufwand Gesellschaftervers.	T€		0	0	0	0
davon Aufwandsentschädigung	T€		0	0	0	0
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€		11	11,0	11	11

6. Entwicklung der Umsatzerlöse

		WiPlan 2016*	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Umsatzerlöse (in T€)			492	492	535	332
Veränderung zum Vorjahr (in %)				-8,0	+61,1	
Trend (in %)			148,2	148,2	161,1	100,0

* Der WiPlan 2016 befand sich zum Zeitpunkt der Drucklegung noch in der Aufstellung

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse			492	56,4	517	56,6
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonst. betriebliche Erträge			380	43,6	397	43,4
Gesamterträge			872	100,0	913	100,0
Aufwendungen für bez. Leistungen						
Personalaufwand			-11	1,3	-11	1,2
Abschreibungen			-568	65,1	-567	62,1
Sonst. betriebliche Aufwendungen			-269	30,8	-384	42,0
Betriebliche Aufwendungen			-847	97,1	-962	105,4
Betriebsergebnis			25	2,9	-49	-5,4
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge			1	0,1	0	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen			-28	3,2	-22	2,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-2	-0,2	-71	-7,8
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag						
Sonst. Steuern			-45	5,2	-45	4,9
Jahresergebnis			-47	-5,4	-116	-12,7

* Der WiPlan 2016 befand sich zum Zeitpunkt der Drucklegung noch in der Aufstellung



8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen						
Sachanlagen	13.189	96,7	13.747	97,1	14.310	97,9
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	13.189	96,7	13.747	97,1	14.310	97,9
Vorräte						
Forderungen u. sonst. Vermögen	400	2,9	333	2,4	223	1,5
Wertpapiere						
Kasse / Bankguthaben	33	0,2	45	0,3	54	0,4
Umlaufvermögen	433	3,2	378	2,7	277	1,9
Rechnungsabgrenzungsposten	19	0,1	25	0,2	32	0,2
Bilanzsumme	13.641	100,0	14.150	100,0	14.619	100,0

PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	3.068	22,5	3.068	21,7	3.068	21,0
Kapitalrücklage	2.529	18,5	2.485	17,6	2.440	16,7
Verlustvortrag	-1.246	-9,1	-1.280	-9,0	-1.025	-7,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-116	-0,8	34	0,2	-256	-1,8
Eigenkapital	4.235	31,0	4.306	30,4	4.227	28,9
Sonderposten	8.217	60,2	8.600	60,8	8.984	61,5
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	359	2,6	267	1,9	237	1,6
Rückstellungen	359	2,6	267	1,9	237	1,6
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	661	4,8	714	5,0	786	5,4
Erhaltene Anzahlungen					3	0,0
Verbindlichkeiten aus LuL.	7	0,1	56	0,4	140	1,0
Verb. ggü. verbundenen Untern.						
Verb. ggü. Gesellschaftern	24	0,2	56	0,4	75	0,5
Sonstige Verbindlichkeiten	134	1,0	148	1,0	167	1,1
Verbindlichkeiten	827	6,1	974	6,9	1.171	8,0
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0	3	0,0		
Bilanzsumme	13.641	100,0	14.150	100,0	14.619	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016*	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Umsatzerlöse	T€		492	492	535	332
Personalaufwand (nur GF)	T€		11	11	11	11
Abschreibungen	T€		568	568	568	621
Betriebsergebnis	T€		25	-49	104	-188
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€		-2	-71	79	-211
Jahresergebnis	T€		-47	-116	34	-256
Bilanzsumme	T€		-	13.641	14.150	14.619
b) Finanzbeziehungen zur Stadt						
<i>Direkt</i>						
Verlustübernahme durch Stadt	T€		0	0	0	0
Kapitalzuführung	T€		0	0	0	0
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€		0	0	0	0
Zuschussgewährung durch Stadt	T€		23	23	23	22
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€		0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung und Leistung an Stadt	T€		0	0	0	0
Lieferung und Leistung von Stadt	T€		19	19	19	19
c) Anlagevermögen						
Sachanlagen (Anschaffungswert)	T€	-	-	22.756	22.747	22.742
Sachanlagen (Restbuchwert)	T€	-	-	13.189	13.747	14.310
Investitionen in Sachanlagen	T€		0	9	5	0

* Der WiPlan 2016 befand sich zum Zeitpunkt der Drucklegung noch in der Aufstellung



		WiPlan 2016*	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
d) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	- keinen Aussagewert -				
Eigenkapitalrendite	%	- keine Gewinnerzielungsabsicht -				
Cash Flow	T€	521	451	602	365	
e) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	96,7	97,1	97,9
Eigenkapitalquote	%	-	-	31,0	30,4	28,9
f) Veranstaltungskennzahlen						
Großveranstaltungen	Anzahl	k.A.	k.A.	86	88	76
davon						
Handballspiele der SG FL-Handewitt	Anzahl	k.A.	k.A.	30	27	33
Musikveranstaltungen	Anzahl	k.A.	k.A.	16	19	10
kommerzielle Sportveranstaltungen	Anzahl	k.A.	k.A.	16	16	8
Kongresse, Messen, Ausstellungen	Anzahl	k.A.	k.A.	15	16	14
Bälle/Betriebsfeiern	Anzahl	k.A.	k.A.	9	9	11
Fernsehaufzeichnungen	Anzahl	k.A.	k.A.	0	1	0
Belegungszeiten (inkl. Auf-/Abbau)	Anzahl	k.A.	k.A.	311	321	210
Fitnesszentrum Universität	Anzahl	k.A.	k.A.	90	90	90
Hochschulausbildung	Anzahl	k.A.	k.A.	53	53	53
Hallenbetrieb insgesamt	Anzahl	k.A.	k.A.	454	464	353
Zuschauer/Besucher	Anzahl	k.A.	k.A.	385.500	350.000	300.000

* Der WiPlan 2016 befand sich zum Zeitpunkt der Drucklegung noch in der Aufstellung



ENTWICKLUNGSAGENTUR NORD GMBH I.L.

LISE-MEITNER-STRASSE 2, 24941 FLENSBURG

TEL: 0461 / 9992-401

FAX: 0461 / 9992-213

INTERNET: WWW.EANORD.DE

EMAIL: INFO@EANORD.DE

FLENSBURG The logo for Flensburg features the word 'FLENSBURG' in a blue, sans-serif font. To the right of the word is a stylized graphic consisting of a red dot above a blue wavy line that resembles a coastline or water.

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 3 Gesellschaftsvertrag:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Allgemeinheit sowie des Zusammenwachsens des Wirtschaftsraums Landesteil Schleswig, indem sie zur Entwicklung im Landesteil Schleswig – bestehend aus den Kreisen Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und der Stadt Flensburg – dadurch beiträgt, dass sie die Zusammenarbeit insbesondere in den Bereichen:

- Wirtschaft, Wissenschaft, Technologie und Forschung sowie Regionalentwicklung;
- Erziehung, Bildung, Kultur und Sport;
- Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz;
- Öffentliches Gesundheits- und Rettungswesen;
- Völkerverständigung mit Dänemark

fördernd begleitet. Für die Umsetzung des INTERREG-Programms kann sich das Zuständigkeitsgebiet ausweiten.

Dieser Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft

- a) die Verwaltung und strategische Begleitung europäischer Strukturprogramme (insbesondere des INTERREG-Programms übernimmt;
- b) die Koordination kommunaler und regionaler Planungen und Maßnahmen fördert, z.B. auch durch die Trägerschaft geeigneter Projekte in der regionalen Wirtschaftsentwicklung (Regionalmanagement). Dabei erfolgt bei flächenbezogenen Planungen und Projekten eine enge Abstimmung mit den Körperschaften unter Berücksichtigung der dortigen Zuständigkeiten;
- c) die Organisationen der Wirtschaft, die Gewerkschaften, Hochschul-, Forschungs- und Ausbildungsstätten sowie Unternehmen zu gemeinsamem Handeln anregt und hierbei das Land Schleswig-Holstein und die Kommunen mit ihren jeweiligen Möglichkeiten einbezieht;
- d) die Region Schleswig, bestehend aus den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie der Stadt Flensburg nach innen und außen wirksam darstellt.

Mit Zustimmung aller Gesellschafter darf sich die Gesellschaft an anderen Gesellschaften beteiligen.

Die Gesellschaft kann im Auftrage ihrer Gesellschafter Aufgaben der kommunalen Regionalentwicklung übernehmen.

Die Gesellschaft kann zur Durchführung ihrer Aufgaben Kooperationsverträge abschließen und sich Dritter bedienen. Hierzu sind geeignete Vereinbarungen schriftlich abzuschließen.

2. *Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse*

Gründung:	31. Oktober 2006
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Flensburg HR B 6210
Stand Gesellschaftsvertrag:	31. Oktober 2006
Liquidation:	31. Dezember 2014 (voraussichtl. HR-Löschung per 30.06.2016)

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 75.000,00 € (§ 5 Gesellschaftsvertrag)

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Flensburg	25.000	33,33
Kreis Schleswig/Flensburg	25.000	33,33
Kreis Nordfriesland	25.000	33,33

3. Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane

Städtisches Mitglied der Gesellschafterversammlung:

Mitglied:

Simon Faber (Oberbürgermeister)

Stellvertretendes Mitglied:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

Geschäftsführung:

Dr. Olaf Krüger (bis 31.12.2014)

Ygglev Stintzing (ab 01.01.2015 Liquidator)

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)

4. Aufwandsentschädigung Gremien

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Aufwand Aufsichtsrat	T€	-	-	-	-	-
davon Aufwandsentschädigung	T€	-	-	-	-	-
Aufwand Gesellschaftervers.	T€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
davon Aufwandsentschädigung	T€	0	0	0	0	0
Gesamtbezüge Geschäftsführung	T€	4	0	0	0	0

5. Entwicklung des Personalstandes

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
GB 1 Zukunftsprogramm	-	-	-	1,0	2,3
GB 2 INTERREG	-	2,0	2,0	2,8	2,7
GB 3 Dt./Dän. RM	-	-	-	-	-
GB 4 Success / Wachstumsz.	-	-	-	0,7	1,0
Gesamtzahl der Stellen	0	2,0	2,0	4,5	6,0
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-100,0	-	-55,3	-25,5	
Trend (in %)		33,3	33,3	74,5	100,0
Anzahl der Mitarbeiter	0	2	2	5	6

Die Gesellschaft hat eigene Mitarbeiter, sowie Mitarbeiter über einen Geschäftsbesorgungsvertrag. Der Geschäftsführer Dr. Olaf Krüger war (nebenamtlich) im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages tätig. Zum 01.01.2015 wurde im Rahmen der GV der EA Nord GmbH Rechtsanwalt Ygglev Stintzing zum Geschäftsführer/Liquidator bestimmt.

6. Entwicklung der Fördermittel von EU und Land

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Fördermittel (in T€)	0	97	84	258	300
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-100,0	+15,5	-67,4	-14,0	
Trend (in %)		32,3	28,0	86,0	100,0

7. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	WiPlan 2016		WiPlan 2015		JA 2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Fördermittel EU/Land			97	100,0	85	99,7
Bestandsveränderungen						
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonst. betriebliche Erträge					0	0,3
Gesamterträge	0		97	100,0	85	100,0
Materialaufwand			-	-		
Personalaufwand			-144	147,8	-122	144,2
Abschreibungen			-0	0,0	-0	0,0
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-12		-57	58,4	-45	53,0
Betriebliche Aufwendungen	-12		-201	206,3	-167	197,3
Betriebsergebnis	-12		-104	-106,3	-82	-97,3
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever.						
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge					0	0,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen						
Aufwend. aus Verlustübernahme						
Zinsen und ähnl. Aufwendungen						
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12		-104	-106,3	-82	-96,8
außerordentliche Erträge						
außerordentliche Aufwendungen						
<i>außerordentliches Ergebnis</i>						
Steuern vom Einkommen u. Ertrag					0	0,0
Sonst. Steuern						
Erträge aus Verlustübernahme	12		104	106,8	82	96,8
Jahresergebnis	0		0	0,0	0	0,0

8. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielles Vermögen						
Sachanlagen	0	0,1	0	0,1	0	0,1
Finanzanlagen						
Anlagevermögen	0	0,1	0	0,1	0	0,1
Vorräte						
Forderungen u. sonst. Vermögen	76	20,8	130	37,2	158	48,3
Forderungen ggü. Gesellschafter						
Kasse / Bankguthaben	288	79,1	219	62,7	169	51,6
Umlaufvermögen	363	99,9	349	99,9	327	99,9
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	363	100,0	349	100,0	327	100,0
<hr/>						
PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	75	20,6	75	21,5	75	22,9
Kapitalrücklage						
andere Gewinnrücklagen						
Jahresüberschuss						
Eigenkapital	75	20,6	75	21,5	75	22,9
Sonderposten						
Empfangene Ertragszuschüsse						
Rückstellungen für Pensionen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	5	1,5	4	1,1	11	3,4
Rückstellungen	5	1,5	4	1,1	11	3,4
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.						
Erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus LuL.	2	0,6	2	0,6	1	0,3
Verb. ggü. Gesellschaftern	214	59,0	202	57,8	169	51,7
Verb. ggü. Beteiligungen						
Sonstige Verbindlichkeiten	67	18,3	67	19,0	71	21,7
Verbindlichkeiten	283	77,9	270	77,4	241	73,7
Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme	363	100,0	349	100,0	327	100,0

9. Kennzahlen im Überblick

		WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
a) Geschäfts- und Ertragslage						
Fördermittel (einschl. sonst. Erträge)	T€	0	97	85	256	300
Personalaufwand	T€	0	144	122	285	325
Abschreibungen	T€	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	T€	-12	-104	-82	-171	-193
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	T€	-12	-104	-82	-171	-193
Jahresergebnis	T€	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	T€	-	-	363	349	327
b) Finanzbeziehungen zur Stadt / WiREG						
<i>Direkt</i>						
Verlustübernahme durch Stadt	T€	-3	-32	-27	-57	-64
Kapitalzuführung	T€	0	0	0	0	0
Darlehensgewährung (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
Zuschussgewährung	T€	0	0	0	0	0
<i>Indirekt</i>						
Bürgschaften (Stand 31.12.)	T€	0	0	0	0	0
<i>Sonstige</i>						
Lieferung u. Leistung an WiREG	T€	0	0	0	0	0
Lieferung u. Leistung von WiREG	T€	0	8	26	26	21
c) Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	- keinen Aussagewert -				
Eigenkapitalrendite	%	- keine Gewinnerzielungsabsicht -				
Cash Flow (gesamt)	T€	0	0	0	0	0
d) Vermögens- und Kapitalstruktur						
Anlagenintensität	%	-	-	0,1	0,1	0,1
Eigenkapitalquote	%	-	-	20,6	21,5	22,9



SONSTIGE BETEILIGUNGEN

DER STADT FLENSBURG



I. Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)
(ehemals: Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS))

1. Ziel der Beteiligung

Die Planung, die Organisation und die Abwicklung der vom Land Schleswig-Holstein an die Gesellschaft übertragenen Aufgabe, eine ausreichende Bedienung im öffentlichen Schienenpersonennahverkehr in Schleswig-Holstein sicherzustellen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung: 04. September 1995
Stand Gesellschaftsvertrag: 20. Oktober 2014
Beteiligung der Stadt FL seit: 01. Januar 1996

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.010,00 €.

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Land Schleswig-Holstein	13.005,00	50,00
Stadt Flensburg	867,00	3,33
14 weitere Städte/Kreise	12.138,00	46,67

3. Zusammensetzung der Geschäftsführung

Bernhard Wewers

4. Kennzahlen

	WiPlan	WiPlan	JA	JA	JA
	2016	2015	2014	2013	2012
Gewinnausschüttung (in T€)	k.A.	k.A.	0	0	0
Jahresergebnis (in T€)	k.A.	k.A.	0	0	0

II. Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES)

1. Ziel der Beteiligung

Die Zentrale Organisation der Entsorgung von gefährlichen Abfällen in Schleswig-Holstein und die Überwachung der ordnungsmäßigen Abfallentsorgung gem. § 11 des Landesabfallwirtschaftsgesetzes des Landes Schleswig-Holstein und die Beratung der Abfallerzeuger über die Wege der Vermeidung, Verwertung und sonstigen Entsorgung der Sonderabfälle.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung: 01. Dezember 1993
Stand Gesellschaftsvertrag: 23. Mai 2013
Beteiligung der Stadt FL seit: 01. Juli 1994

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 300.000,00 €.

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Land Schleswig-Holstein	77.250	25,7
Stadt Flensburg	5.050	1,7
14 weitere Städte/Kreise	70.700	23,6
2 Org. d. abfallentsorg. Wirtschaft	73.500	24,5
14 Verb./Org.d. abfallerzeug. Wirtschaft	73.500	24,5

3. Zusammensetzung der Geschäftsführung

Dr. Reinhard L. Weber

4. Kennzahlen

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Gewinnausschüttung (in T€)	k.A.	k.A.	0	0	0
Jahresergebnis (in T€)	k.A.	k.A.	60	85	59



III. Selbsthilfe Bauverein Flensburg e.G. (SBV)

1. Ziel der Beteiligung

Die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung: 21. Juli 1949

Stand Satzung: August 2012

Beteiligung der Stadt FL seit: 01. Juli 1994

Beteiligungsverhältnisse:

Das Geschäftsguthaben der Genossenschaft beträgt rd. 13.506.015 € (Stand: 31.12.2014).

	Genossenschaftsanteil	Beteiligungsquote
<i>Stand 31.12.2014:</i>	€	%
Stadt Flensburg (7 Anteile)	1.120	0,01
8.743 weitere Mitglieder (84.613 Anteile)	13.538.080	99,99

3. Zusammensetzung des Vorstandes

Raimund Dankowski (Vorstandsvorsitzender)

Jürgen Möller (Vorstandsmitglied)

4. Kennzahlen

	WiPlan	WiPlan	JA	JA	JA
	2016	2015	2014	2013	2012
Gewinnausschüttung (in T€)	k.A.	k.A.	0	0	0
Jahresergebnis (in T€)	k.A.	k.A.	3.371	3.091	3.296

nachrichtlich:

IV. Fördelandtherme Glücksborg GmbH

1. Ziel der Beteiligung

Die Planung, Errichtung und der Betrieb eines Erlebnisbades und Wellness-Zentrums in Glücksborg (Ostsee).

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung: 02. Oktober 2003
Stand Gesellschaftsvertrag: 12. Dezember 2013
Beteiligung der Stadt FL seit: keine Beteiligung

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 7.275.000,00 €.

	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
	€	%
Stadt Glücksborg	7.275.000	100

3. Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane

Geschäftsführung:

Kristina Franke

Städtisches Mitglied des Aufsichtsrates

Erika Vollmer (als Vorsitzende des Finanzausschusses)

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Henning Brüggemann (Bürgermeister)



4. Kennzahlen

	WiPlan 2016	WiPlan 2015	JA 2014	JA 2013	JA 2012
Verlustabdeckung (in T€)	-20	-20	-20	-20	-20
Jahresergebnis (in T€)	k.A.	-235	-180	-628	-378

Die Stadt Glücksburg hat den Neubau eines Erlebnisbades und Wellnesszentrums im Rahmen des Regionalprogramms 2000 gefördert bekommen.

Die Landesregierung sah in diesem Projekt einen erheblichen Beitrag zum Ausbau der touristischen Infrastruktur mit positiven Auswirkungen nicht nur für Glücksburg, sondern für die gesamte Region Flensburg/Schleswig.

Vor diesem Hintergrund wurde von der Landesregierung ein Beitrag vom Kreis Schleswig-Flensburg und der Stadt Flensburg zur Abdeckung eines für den Fall einer Insolvenz des Betreibers eventuell jährlich entstehenden betriebswirtschaftlichen Defizits zur Voraussetzung einer Förderung gemacht. Dieser Beitrag soll dann Defizite im Bereich zwischen 60.000 und 140.000 € (= max. 80.000 €) abdecken, wovon auf die Stadt Flensburg max. ein Betrag in Höhe von 25 % bzw. 20.000 € entfallen würde.

Die Stadt Glücksburg räumt der Stadt Flensburg für die Dauer dieser Verpflichtung (Laufzeit: die ersten 25 Betriebsjahre) einen Sitz im insgesamt sieben Mitglieder umfassenden Aufsichtsrat der Betriebsgesellschaft für das Erlebnisbad und Wellnesszentrum Glücksburg ein.



NORD-OSTSEE SPARKASSE

HOLM 22-28, 24937 FLENSBURG

TEL: 0461/1500-5555

FAX: 0461/1500-5599

INTERNET: WWW.NOSPA.DE

EMAIL: INFO@NOSPA.DE

FLENSBURG 

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

§ 2 Satzung:

Die Sparkasse ist ein selbstständiges Unternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere der mittelständischen Wirtschaft mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt dadurch die Aufgabenerfüllung des kommunalen Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Die Sparkasse pflegt den Zahlungsverkehr und betreibt die weiteren in dieser Satzung vorgesehenen Geschäfte.

Die Sparkasse betreibt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen; ihre Gewinne haben den Geschäftsbetrieb zu sichern.

Die Sparkasse soll bei ihren Geschäften mit den Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe zusammenarbeiten; Geschäfte mit Kreditinstituten sollen vornehmlich mit der HSH Nordbank AG betrieben werden.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Gründung:	historisch
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Flensburg HR A 4296
Stand Satzung:	31. Dezember 2013

Die Nord-Ostsee Sparkasse mit dem Sitz in Schleswig, Husum und Flensburg ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Träger der Sparkasse ist der Zweckverband Nord-Ostsee Sparkasse. Die Anstaltslast und Gewährträgerhaftung des Trägers sind mit Wirkung vom 19. Juli 2005 entfallen.

Die ehemalige Flensburger Sparkasse ist zum 01. Juli 2008 auf die Nord-Ostsee Sparkasse verschmolzen worden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 wurde die ehemalige Spar- und Leihkasse zu Bredstedt AG mit der Nord-Ostsee Sparkasse vereinigt.

3. *Zusammensetzung der Organe*

Die Stadt Flensburg ist seit dem 01. Juli 2008 Mitglied des Zweckverbandes Nord-Ostsee Sparkasse mit Sitz in Schleswig, Husum und Flensburg mit einem Anteil von 14,96 %. Sie entsendet acht Mitglieder in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes.

Städtische Mitglieder der Zweckverbandsversammlung der Nord-Ostsee Sparkasse

Mitglied:

Simon Faber (Oberbürgermeister), *kraft Satzung*

Ingrid Jürgensen (CDU)

Thorsten Kjærsgaard (SSW)

Inge Krämer (SPD)

Susanne Rode-Kuhlig

Arne Rüstemeier (CDU)

Stefan Thomsen (Grüne)

Helmut Trost (SPD)

Städtische Mitglieder des Verwaltungsrates der Nord-Ostsee Sparkasse

Mitglied:

Simon Faber (Oberbürgermeister), *kraft Fusionsvertrag*

Dr. Frank Markus Döring (CDU)

Städtische Mitglieder in der Sparkassestiftung von 1869

Stiftungsbeirat:

Simon Faber (Oberbürgermeister), **Vorsitzender**

Dr. Frank Markus Döring (CDU), **stv. Vors.**

Dr. Christian Dewanger (WiF)

Gabriele Ritter (Linke)

Helmut Trost (SPD)

Vorstand der Nord-Ostsee Sparkasse:

Thomas Menke (Vorsitzender)

Michael Hinz

Enno Körtke

Verantwortliches Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Flensburg:

Simon Faber (Oberbürgermeister)

4. Entwicklung des Personalstandes der Nord-Ostsee Sparkasse

	JA 2014	JA 2013*	JA 2012
Angestellte Vollzeit	695	745	710
Angestellte Teilzeit	448	438	443
Auszubildende und Sparkassen-Studenten	103	96	82
Gesamtzahl der Mitarbeiter	1.246	1.279	1.235
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-2,6	3,6	
Trend (in %)	100,9	103,6	100,0

*) ab 2013 incl. Spar- und Leihkasse zu Bredstedt

5. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	JA 2014 T€	JA 2013* T€	JA 2012 T€
Zinserträge	207.397	222.706	236.047
Zinsaufwendungen	-96.497	-117.011	-131.917
Zinsüberschuss	110.900	105.695	104.130
Laufende Erträge aus Aktien, nicht festverzinsliche WP u. Beteiligungen	8.011	7.641	7.591
Provisionserträge	42.041	39.892	37.535
Provisionsaufwendungen	-2.159	-2.070	-1.552
Provisionsüberschuss	39.881	37.823	35.984
Nettoertrag /-aufwand a. Finanzgesch.			
Sonstige betriebliche Erträge	13.244	8.696	8.233
Erträge Auflösung v. SoPo m. RL-Anteil			
Zwischensumme	172.036	159.855	155.938
Personalaufwand	-65.130	-67.409	-60.397
Andere Verwaltungsaufwendungen	-45.804	-40.262	-38.034
Abschreibungen u. Wertberichtg. auf - immaterielle Anlagewerte - Sachanlagen - Forderungen (einschl. Zuführung RS) - Wertpapiere - Beteiligungen	-12.350	16.188	-41.272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.100	-9.636	-6.003
Zuführung Fonds f. allg. Bankrisiken	-22.000	-54.000	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-98	-98	-86
Ergebnis normale Geschäftstätigkeit	17.554	4.638	10.146
Außerordentliches Ergebnis	3.828	9.537	-222
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-11.914	-5.025	-4.209
Sonst. Steuern	-502	-205	-185
Vertraglich abgeführte Gewinne	-2.749	-2.755	
Jahresergebnis	6.218	6.190	5.530

*) ab 2013 incl. Spar- und Leihkasse zu Bredstedt

6. Zusammengefasste Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013*		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Barreserve	158.733	2,6	109.454	1,8	88.997	1,5
Forderungen an Kreditinstitute	671.282	10,9	816.744	13,3	685.755	11,9
Forderungen an Kunden	4.465.162	72,6	4.262.079	69,6	4.013.105	69,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche WP	550.936	9,0	616.553	10,1	716.676	12,4
Aktien u. nicht festverzinsl.WP	156.398	2,5	153.821	2,5	128.718	2,2
Beteiligungen u. Ant. an verb. Unt.	52.530	0,9	52.533	0,9	55.776	1,0
Treuhandvermögen	20.428	0,3	24.001	0,4	22.244	0,4
Immaterielle Anlagewerte	88	0,0	111	0,0	114	0,0
Sachanlagen	63.729	1,0	68.510	1,1	58.413	1,0
Sonstige Vermögensgegenstände	10.431	0,2	15.375	0,3	11.006	0,2
Rechnungsabgrenzungsposten	2.205	0,0	3.877	0,1	3.369	0,1
Bilanzsumme	6.151.922	100,0	6.123.058	100,0	5.784.172	100,0

PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013*		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	1.760.048	28,6	1.719.755	28,1	1.637.140	28,3
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	3.644.348	59,2	3.639.378	59,4	3.470.696	60,0
Verbrieftete Verbindlichkeiten	49.056	0,8	60.618	1,0	60.684	1,0
Treuhandverbindlichkeiten	20.428	0,3	24.001	0,4	22.244	0,4
Sonstige Verbindlichkeiten	4.306	0,1	22.754	0,4	5.297	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	4.371	0,1	5.831	0,1	5.057	0,1
Rückstellungen	75.349	1,2	69.713	1,1	56.265	1,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	108.957	1,8	118.168	1,9	148.402	2,6
Genussrechtskapital	40.665	0,7	58.665	1,0	47.665	0,8
Zusätzl. aufsichtsrechtl. Eigenkap.	129.000	2,1				
Fonds für allgemeine Bankrisiken	106.000	1,7	84.000	1,4	30.000	0,5
Eigenkapital	209.393	3,4	320.175	5,2	300.723	5,2
Bilanzsumme	6.151.922	100,0	6.123.058	100,0	5.784.172	100,0

*) ab 2013 incl. Spar- und Leihkasse zu Bredstedt



4. ANHANG



<i>Anlage 1:</i>	<i>Rechtsformen städtischer Unternehmen</i>	<i>A 1</i>
<i>Anlage 2:</i>	<i>Erläuterungen einiger Fachbegriffe</i>	<i>A 3</i>
<i>Anlage 3:</i>	<i>Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen</i>	<i>A 7</i>

Anlage 1: Rechtsformen städtischer Unternehmen

Grundsätzlich stehen verschiedene Rechtsformen für die Tätigkeit der Kommune zur Auswahl. Bei der Stadt Flensburg beschränken sich diese zurzeit auf folgende Rechtsformen:

Regiebetrieb / Optimierter Regiebetrieb

Der Regiebetrieb ist haushaltsmäßig ein Sondervermögen der Kommune, also rechtlich nicht selbständig. Er ist am ehesten mit der „klassischen Ämterstruktur“ bzw. den Fachbereichen vergleichbar. Durch die vollständige Einbindung in den Haushalt der Kommune ist eine eigenständige wirtschaftliche Tätigkeit nicht möglich. Eine kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung ist zwar möglich, aber nur zusätzlich zum öffentlichen Haushaltsrecht (Kameralistik). Der *optimierte Regiebetrieb* verfügt über ein kaufmännisches Rechnungswesen analog der EigVO und wird hierdurch wirtschaftlich selbständig.

Der optimierte Regiebetrieb TBZ wurde zum 01.01.2005 in ein Kommunalunternehmen in der Rechtsform einer AöR im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übertragen. Zum 01.01.2007 wurde das Sondervermögen „Kommunale Immobilien“ und zum 01.01.2008 das Sondervermögen „Infrastruktur“ als Sondervermögen mit eigenständigem Rechnungswesen in die Form eines optimierten Regiebetriebes übergeleitet.

Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Mit Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein zum 01.04.2003 besteht für die Gemeinde die Möglichkeit, durch Satzung *Kommunalunternehmen* in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts zu errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umzuwandeln (vgl. § 106 a GO S-H). Sie enthält sowohl Elemente des Eigenbetriebes als auch der Kapitalgesellschaft. Im Gegensatz zum Eigenbetrieb ist die AöR eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat den Charakter eines selbständigen Verwaltungsträgers. Wie beim Eigenbetrieb kann der AöR auch eine hoheitliche Aufgabe vollständig übertragen werden. Die Kommune hat die Anstaltslast.

Die rechtlichen Grundlagen für die AöR bilden die jeweiligen Regelungen in der Gemeindeordnung sowie die Satzung der AöR. Die Wirtschaftsführung erfolgt nach den Vorschriften des HGB.

Steuerrechtlich hat die AöR deutliche Vorteile gegenüber der GmbH, da die Tätigkeit im hoheitlichen Bereich nicht steuerbar ist. Die Organe der AöR sind die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat, die von den Aufgaben und Rechten vergleichbar sind mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat einer GmbH. Die Geschäftsführung leitet die AöR in eigener Verantwortung, jedoch können auch Weisungsrechte in der Satzung festgelegt werden. Gegenüber Dritten tritt die AöR zivilrechtlich und bei hoheitlichen Aufgaben öffentlich-rechtlich auf. Unter bestimmten Bedingungen kann die AöR auch Beamte einstellen oder übernehmen.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Rechtsgrundlage für eine GmbH sind das GmbH-Gesetz, ggf. die Bestimmungen der Gemeindeverordnung sowie der Gesellschaftsvertrag. Für die Wirtschaftsführung der GmbH ist die entsprechende Anwendung des Eigenbetriebsgesetzes durch den Gesellschaftsvertrag festzulegen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des HGB. Die Organe der GmbH sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und ggf. der Aufsichtsrat. Die Aufgabenverteilung regelt im Rahmen der Gesetze der Gesellschaftsvertrag.

Die Gesellschaft wird im Außenverhältnis von der Geschäftsführung vertreten. Diese Vertretungsmacht ist nach außen nicht beschränkbar, das heißt, selbst bei Beschränkung im Innenverhältnis besteht kein Schutz der Gesellschaft gegen verpflichtende Erklärungen der Geschäftsführung. Die GmbH haftet mit ihrem gesamten Vermögen. Die Informationspflicht ergibt sich einerseits aus dem Einsichts- und Auskunftsrecht des Gesellschafters sowie andererseits aus den Einsichts-, Prüfungs- und Auskunftsrechten des Aufsichtsrates gemäß § 111 Abs. 2 AG, sofern dieser vorgesehen und vorgeschrieben ist. Bei einer GmbH mit mehr als 500 Beschäftigten ist nach dem Gesetz über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat von 2004 (Drittelbeteiligungsgesetz) die Bildung eines Aufsichtsrates zwingend vorgeschrieben; bei einer GmbH mit mehr als 2000 Arbeitnehmern gilt dies nach dem Mitbestimmungsgesetzes von 1976 (MitbestG). Die Einsichts- und Informationsrechte des Aufsichtsrates dienen der Überwachung und der Beratung der Geschäftsführung, lassen also keine Eingriffe in das Betriebsgeschehen zu. Es kann aber im Gesellschaftsvertrag die Zustimmungspflicht zu bestimmten Arten von Geschäften verankert werden. Der Gesellschafter hat ein Weisungsrecht gegenüber der Geschäftsführung. Bei der GmbH hat die Gemeindevertretung (*hier: der Hauptausschuss*) im Innenverhältnis ein Weisungsrecht gegenüber den Vertretern in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat.

Anlage 2: Erläuterungen einiger Fachbegriffe

Abschreibung

Betrag, der die durch Nutzung des Anlagevermögens eingetretene Wertminderung an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und somit in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand angesetzt wird. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt steuerlich entweder über die lineare oder die degressive Methode, je nachdem, ob ein Wirtschaftsgut über den Nutzungszeitraum eher einen gleichmäßigen Wertverzehr aufweist (lineare Abschreibung: fester Abschreibungsbetrag über den festgelegten Nutzungszeitraum) oder aber zu Beginn des Nutzungszeitraumes einen überproportionalen Wertverzehr (degressive Abschreibung: der Abschreibungsbetrag wird durch über den Nutzungszeitraum festgelegte Prozentsätze auf den jeweiligen Restbuchwert ermittelt). In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen zulässig.

Anlagenintensität

Der prozentuale Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z.B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen. In der Industrie ist es in der Regel erheblich größer als im Handel (*Gegensatz: Umlaufvermögen*).

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Vertrag, der zu einem rechtlichen und tatsächlichen Unterordnungsverhältnis aufgrund der Eingliederung einer oder mehrerer rechtlich selbständiger, wirtschaftlich aber unselbständiger Kapitalgesellschaften in ein übergeordnetes Unternehmen führt (*Organschaftsvertrag*). Die Organgesellschaft verpflichtet sich hierbei u.a. ihren gesamten Gewinn an das übergeordnete Unternehmen abzuführen. Entsprechendes gilt auch für Verluste, welches bei dem übergeordneten Unternehmen die steuerliche Geltendmachung ermöglicht. Das Jahresergebnis bei Organgesellschaften beträgt immer „null“, da die „Gewinnabführung“ bzw. „Verlustübernahme“ bereits in der GuV berücksichtigt wird. Die Laufzeit des Vertrages beträgt mindestens fünf Jahre.

Betriebsergebnis

Von der Summe der betrieblichen Erträge (= Gesamtleistung) sind die betrieblichen Aufwendungen abzusetzen, die den Material-, Personal-, Abschreibungs- und sonstigen betrieblichen Aufwand umfassen. Der Saldo zwischen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ergibt das Betriebsergebnis.

Cashflow

Finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll, der für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttungen zur Verfügung steht. Er ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cashflow wird auf Grundlage des Jahresergebnisses ermittelt, das um die nicht liquiditätswirksamen Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt wird.

In der Mehrzahl der Fälle wird der Cashflow hinreichend genau als das Jahresergebnis zuzüglich des Abschreibungsbetrages ermittelt. Sofern von Relevanz, können aber auch zusätzlich die Veränderung der Rückstellungen als auch die Auflösungen des Sonderpostens zur Ermittlung des Cashflow herangezogen werden.

Eigenkapitalrendite

Verhältnis von Gewinn zum Eigenkapital. Der Eigenkapitalgeber erwartet an die Höhe des Gewinns (Ausschüttungen und Substanzsteigerungen bzw. Wertsteigerung der Anteile) eine ausreichende Verzinsung seines eingesetzten Kapitals und eine als angemessen empfundene Vergütung für die Übernahme der unternehmerischen Risiken.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und ist stark branchen- und bewertungsabhängig. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität (Stabilität u. Unabhängigkeit) eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden. Der im Ergebnis ausgewiesene Gewinn oder Verlust muss mit den Konten der Buchhaltung übereinstimmen. Für die Kapitalgesellschaften und sämtliche Kreditinstitute ist die Aufstellung einer GuV gesetzlich vorgeschrieben.

Investition

Zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger autonomer Erträge. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil auch gegenseitig überlagern. Bei der jeweiligen Zuordnung sollte der überwiegende Charakter der Investition den Ausschlag geben.

Jahresergebnis

Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und der Bilanz. Er ergibt sich als Differenzbetrag zwischen Aufwendungen und Erträgen eines Geschäftsjahres (entweder Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag). Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen und der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den genannten Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust zu ermitteln.

Organschaftsvertrag

Siehe Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für künftige Zeiträume darstellen. Unterscheidung nach aktivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und von drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch oftmals ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Sonderposten

In der Handelsbilanz werden hier steuerrechtlich zulässige Passivposten ausgewiesen, die noch unversteuerte Rücklagen darstellen. Im Falle der kommunalen Unternehmen sind dies auch häufig die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten aktiviert wird. Der Fördermittelanteil stellt dann für das Unternehmen eine noch unversteuerte stille Reserve dar und wird daher im Sonderposten passiviert. Dieser Sonderposten wird dann über den Nutzungszeitraum des Anlagegutes parallel zur Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst. Maßgeblich für die Auflösung sind im Übrigen die steuerrechtlichen Vorschriften.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (*Gegensatz: Anlagevermögen*).

Umsatzrentabilität

Verhältnis von Gewinn zum Umsatz. Der Rentabilitätsbegriff ist von Begriff der Wirtschaftlichkeit zu trennen. So führt die Maximierung der Umsatzrentabilität nicht notwendiger Weise auch zu einer Gewinnmaximierung.

Verwaltungskostenerstattung (VKE)

Für die Darstellung der tatsächlichen Kosten der Produkte hat die Stadt Flensburg die Interne Leistungsverrechnung (ILV) eingeführt. Diese wird in die ILA (Interne Leistungsabrechnung) und die GKU (Gemeinkostenumlage) unterschieden.

Die ILA stellt die Abrechnung der internen Leistungen der Zentralabteilungen mit Dienstleistercharakter (z.B. Rechtsabteilung, Personalabteilung, Kasse) für andere Fachbereiche nach der tatsächlichen Inanspruchnahme auf der Grundlage von Kostenverrechnungspreisen je Leistungseinheit dar, während die GKU die Verteilung der Kosten der Zentralabteilungen mit Overheadcharakter (z.B. Pressestelle, RPA, Gleichstellungsbeauftragte) nach pauschalen aber verursachungsgerechten Schlüsseln auf die Fachbereiche abbildet.

Die VKE ist die Abrechnung der in der ILA und GKU ermittelten Produktkosten/ Kostenverrechnungspreise mit den Kommunalen Sonderrechnungen und Sonstigen Dritten (z.B. Gesellschaften).



Anlage 3: Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen

Der Landesrechnungshof Schleswig-Holstein verweist hinsichtlich der Auswahl des zu beauftragenden Abschlussprüfers auf den § 9 Abs. 3 KPG, wonach ein Abschlussprüfer, der eine Einrichtung über einen Zeitraum von sechs Jahren fortlaufend geprüft hat, nach diesem Zeitraum gewechselt werden soll. Unabhängig davon, ob überhaupt eine Prüfungspflicht bei den Gesellschaften gem. §§ 316 ff. HGB oder §§ 8 ff. KPG besteht, werden sämtliche Gesellschaften dazu angehalten, den Wirtschaftsprüfer in dem o.a. Zeitraum zu wechseln.

	2015	2014	2013	2012	2011	2010
<i>Abschlussprüfer der Beteiligungen der Stadt Flensburg</i>						
<i>Abfallwirtschaftszentrum Flensburg GmbH</i>	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG
<i>Aktiv Bus Flensburg GmbH</i>	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG
<i>Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH</i>	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	Nord-Tax Revisions- und Treuhand GmbH	Nord-Tax Revisions- und Treuhand GmbH
<i>Campusbad Vermietungsgesellschaft mbH</i>	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	INVRA Treuhand AG	-	-	-
<i>Campus-Hallen GmbH</i>	ATN Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH	ATN Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH	ATN Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH	Treurat GmbH	Treurat GmbH	Treurat GmbH
<i>Entwicklungsagentur Nord GmbH i.L.</i>	(BDO AG)	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
<i>Flensburger Flughafensbetriebsgesellschaft mbH</i>	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG
<i>Flensburger Friedhöfe AöR</i>	DPRT GmbH	DPRT GmbH	DPRT GmbH	DPRT GmbH	DPRT GmbH	Volker Jaich GmbH Wirtschaftsprüfer
<i>Flensburger Gesellschaft für Stadterneuerung mbH</i>	DRPT GmbH	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer
<i>Flensburger Hafens GmbH</i>	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG
<i>Flensburger Fjord Tourismus GmbH i.L.</i>	(Starke & Partner Wirtschaftsprüfer)	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	Helmut Ermer Wirtschaftsprüfer
<i>Flensburger Verkehrsservice Gesellschaft mbH i.L.</i>	(PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB)	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG



ABSCHLUSSPRÜFER

	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Abschlussprüfer der Beteiligungen der Stadt Flensburg (Fortsetzung)						
Förde Bäder GmbH	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	INVRA Treuhand AG	–	–	–
Kommunale Immobilien (Sondervermögen, Optimierter Regiebetrieb)	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	tip Revisions- und Treuhandgesell. mbH (ehemals Nord-Tax)	Nord-Tax Revisions- und Treuhand GmbH	Nord-Tax Revisions- und Treuhand GmbH
Infrastruktur (Sondervermögen, Optimierter Regiebetrieb)	Pricewaterhouse-Coopers AG	Pricewaterhouse-Coopers AG	Pricewaterhouse-Coopers AG	Pricewaterhouse-Coopers AG	BDO Deutsche Warentreuhand GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand GmbH
IT-Power GmbH i.L.	(PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB)	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG
Regionales Berufszentrum Flensburg – Eckener Schule AöR	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg
Regionales Berufszentrum Flensburg – Hanna-Arendt-Schule AöR	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	–
Regionales Berufszentrum Flensburg – Handelslehranstalt AöR	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	Rechnungsprüfungsamt Stadt Flensburg	–
Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	Revisions- und Treuhand-KG	Revisions- und Treuhand-KG	WIKING-Treuhand GmbH	WIKING-Treuhand GmbH	WIKING-Treuhand GmbH	WIKING-Treuhand GmbH
Stadtwerke Flensburg GmbH	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG	INVRA Treuhand AG
Technisches Betriebszentrum AöR	Pricewaterhouse-Coopers AG	Pricewaterhouse-Coopers AG	Pricewaterhouse-Coopers AG	Pricewaterhouse-Coopers AG	BDO Deutsche Warentreuhand GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand GmbH
Tourismus Agentur Flensburger Förde GmbH	Starke & Partner Wirtschaftsprüfer	–	–	–	–	–
Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/Schleswig mbH	Ehler, Ermer & Partner Wirtschaftsprüfer	Ehler, Ermer & Partner Wirtschaftsprüfer	Ehler, Ermer & Partner Wirtschaftsprüfer	tip Revisions- und Treuhandgesell. mbH (ehemals Nord-Tax)	Nord-Tax Revisions- und Treuhand GmbH	Nord-Tax Revisions- und Treuhand GmbH



Stadtwerke Flensburg GmbH - Kessel 12 Projekt